DER

DEMOTISCHE ROMAN

VON

STNE ḪA-M-US

TEXT, UEBERSETZUNG, COMMENTAR UND GLOSSAR

NEBST EINEM VERZEICHNISS

DER DEMOTISCHEN UND DER IHNEN ENTSPRECHENDEN

HIERATISCHEN UND HIEROGLYPHISCHEN SCHRIFTZEICHEN

VON

JEAN-JACQUES HESS.

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG.

1888.

DEN HERREN MITGLIEDERN

DER

KAMMER DER SCHULHERREN

IN FREIBURG I/S.

IN AUFRICHTIGSTER DANKBARKEIT ZUGEEIGNET

VOM VERFASSER.

Vorwort.

Der sogenannte Roman von Stne wurde im Jahre 1865 von **Heinrich Brugsch** als solcher entdeckt und 1867 in einer, für die damalige Zeit ausgezeichneten Uebersetzung der wissenschaftlichen Welt bekannt gemacht*). 1870 gab **Auguste Mariette** das Facsimile des Papyrus heraus**) und auf Grund dieser beiden Arbeiten lieferte **Eugène Revillout** im Jahre 1877 eine neue, Text, Transcription und Uebertragung enthaltende Stne-Ausgabe***) Man kann dieser letzten Publication nicht das Lob gewähren, das die beiden ersten verdienen, denn Text und Umschreibung wimmeln von Fehlern und Ungenauigkeiten, die elementarsten Regeln der Grammatik sind verkannt ⁎*⁎) und die wirklich schwierigen Stellen fast sämmtlich verfehlt. Wir haben es in Folge dessen nicht für überflüssig gehalten, den durch seine grosse Correctheit, durch die Klarheit der Schrift, sowie wegen seines fast durchwegs einfachen Contextes für die aegyptische Sprachforschung kostbaren Papyrus noch einmal zu ediren, ihn weitläufig zu commentiren und mit einem Glossar und möglichst reichhaltigen Schriftverzeichniss zu versehen. In dieser Form wird unsere Arbeit auch den Anfängern auf diesem schwierigsten aegyptischen Idiome zum Nutzen gereichen und bei den Aegyptologen, welche sich gegen die demotischen Studien fast ausnahmlos (wegen des unerhörten Missbrauchs, der von gewisser Seite getrieben wurde, allerdings mit Recht!) ablehnend verhalten haben, die Ueberzeugung von der Genauigkeit und Sicherheit derselben begründen helfen. Sollten diese beiden

---

*) Revue Archéologique T. XVI p. 161 ff.

**) Papyrus du musée de Boulaq. Premier fascicule Paris 1870.

***) Le Roman de Setna. Étude philologique et critique avec traduction mot à mot du texte démotique, introduction historique et commentaire grammatical par Eugène Revillout, conservateur-adjoint du musée égyptien du Louvre. Paris 1877.

⁎*⁎) Wir erinnern an die Fragepartikel ⲉⲛⲉ, die Postnegation ⲁⲛ, das ⲁ der Imperativbildung, das ϣⲁⲣⲉ der Gewohnheit, die Partikel , das Praefix ⲙⲛⲧ : ⲙⲉⲧ u. s. w.

Ziele, die in dem Buche erstrebt sind, sich verwirklichen, so würde unsere, bei der Arbeit angewandte Mühe reichlich belohnt sein.

Es haben sich uns während des Druckes einzelne Berichtigungen ergeben, wie sie in Folge wiederholter Prüfungen natürlich sind. Der Leser wird sowohl in der nachstehenden Uebersetzung als auch im Glossar die betreffenden Aenderungen erkennen.

Zum Schlusse fühlen wir uns verpflichtet, zwei ausgezeichneten deutschen Gelehrten unseren herzlichen Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Wir schulden denselben unseren — wie aller Demotiker — hochverehrten Lehrer Herrn Professor Brugsch, der uns mit der grössten Bereitwilligkeit Abschriften und Reproductionen von fast allen Texten, die wir benutzt haben, nicht weniger als auch seine mehrfach revidirte Copie des Romanes zur Verfügung stellte und nie seinen schwerwiegenden Rath, wo wir desselben bedurften oder ihn wünschten, vorenthielt, sowie dem königl. Bibliothekar Herrn Prof. Dr. Stern, der die Liebenswürdigkeit hatte, die Revision der Correcturbogen zu übernehmen und dessen reichem Wissen wir manche feine Bemerkung und Mittheilung auf dem Gebiete des Koptischen verdanken.

Potsdam, Rothes Haus im Juli 1888.

Jean-Jacques Hess.

Einleitung und zusammenhängende Uebersetzung.

Der Papyrus, der die Erzählung von Stne Ḥa-m-us und Nenufer-ke-ptaḥ und Ahure, seiner Frau, Mer-êb ihres Kindes enthält, wurde in Theben in einer hölzernen Kiste, die sich im Grabe eines koptischen Mönches befand, zusammen mit anderen hieratischen und koptischen Manuscripten entdeckt. Er enthielt, wie aus der Pagination zu ersehen ist, ursprünglich sechs Seiten, von denen die ersten zwei verloren giengen, während die übrigen, die je vierzig Zeilen enthalten mit Ausnahme der vierten, die einige empfindliche Lücken aufweist, gut erhalten sind. Die äusserst sorgfältige Schrift weisst auf die Zeit der Ptolemäer hin und aus der Datirung scheint hervorzugehen, dass das Manuscript unter Ptolemaios Philadelphos niedergeschrieben wurde. Der Stoff selbst ist möglicherweise viel älter und knüpft sich an die historische Person des , des Sohnes Ramses II, welcher Oberpriester des Ptaḥ in Memphis war und von dem uns zahlreiche gleichzeitige Denkmäler erhalten sind*). Was in dem verloren gegangenen Stücke enthalten oder welches der Zweck des ganzen Buches war, lässt sich natürlich nicht sagen; aus dem uns erhaltenen Theile kann man nur soviel mit Sicherheit schliessen, dass Stne, dem schon in hieratischen Texten die Auffindung mystischer Schriften zugeschrieben wird**), ein Buch, das Thot mit eigener Hand geschrieben hatte, aus dem Grabe des Prinzen Nenufer-ke-ptaḥ entfernen wollte. Der Todte und seine Frau widersetzen sich und um Stne von seinem Vorhaben abzubringen, erzählt ihm Ahure ihre Lebensgeschichte und die Leiden, die sie um dieses Buches willen erduldet hat.

Sie berichtet wie ihre Mutter, der Neigung der Tochter folgend, sie ihrem Bruder zur Frau geben wollte, während der König aus politischen Gründen seine beiden Kinder lieber mit dem Sohne und der Tochter eines Offiziers verbunden gesehen hätte. Die Meinungsverschiedenheiten der Eltern führten zu einem Wortstreite, mit dem der erhaltene Theil unseres Romans beginnt.

---

*) cf. Wiedemann, Aegyptische Geschichte 464 ff.

**) cf. Pleyte. Chap. suppl. au livre des morts, chap. 164—174 p. 67 ff.

(Die Königin spricht)*) „Du bist der, welcher unrecht handelt gegen mich!“ (Der König) „Wenn ich nach den beiden Kindern keins mehr hatte, ist es recht eines mit dem anderen derselben zu verbinden? Ich werde Nenufer-ke-ptaḥ mit der Tochter eines Offiziers vermählen und Ahure mit dem Sohne eines andern Offiziers [verheirathen]. Es geschah in unsrer Familie vielfach (so)“. Es ward die Stunde, wo man ein Fest gab vor dem Könige. Siehe, da kamen sie zu mir (und) holten mich zu dem Feste. Ich war sehr betrübt und handelte nicht nach meiner Art von gestern. (Da) sprach zu mir der König: „Ahure, hast du veranlasst, dass man zu mir kam wegen dieser sorgenvollen Angelegenheit, sagend: ich möchte mich mit [meinem] ältern [Bruder] vermälen?“ Ich antwortete ihm: „Ich kann mich ja mit dem Sohne eines Offiziers verbinden (und) auch er kann sich mit der Tochter eines andern Offiziers verheirathen, es geschah in unserer Familie bei vielen (so)“. Ich lachte (und) es lachte der König. Der König [befahl] dem Palastverwalter: „Möge man Ahure Nachts in das Haus Nenufer-ke-ptaḥs bringen (und) allerlei schöne Dinge mit ihr“, (und) man brachte mich als Frau in das Haus des Nenufer-ke-ptaḥ. [Der König befahl] mir Geschenke an Silber (und) Gold zu überreichen (und) es liess . . . des königlichen Hauses mir alle bringen.

Nenufer-ke-ptaḥ brachte einen schönen Tag mit mir zu, er empfing alle . . . . des königlichen Hauses (und) schlief mit mir in der genannten Nacht. Als er mich erkannt hatte, [schlief er] abermals mit mir (und) wir liebten uns einander. Es kam die Zeit meiner Reinigung, aber nicht hatte ich wieder die Reinigung; man verkündigte dies auch dem Könige (und) sein Herz war gar sehr erfreut. Der König veranlasste, dass man viele Gegenstände . . . . (und) liess mir ein Geschenk an sehr schönem Silber, Gold (und) Byssos bringen. Es kam meine Zeit zu gebären (und) ich gebar diesen kleinen Jungen, der vor dir ist (und) dem man den Namen Mer-êb gab. Man liess ihn in das Buch der Hierogrammaten einschreiben.

Nachdem mein Bruder Nenufer-ke-ptaḥ auf die Nekropole von Memphis gegangen war, that er nichts mehr auf der Welt, als in Schriften zu lesen, welche in den Katakomben der Könige und auf den Stelen der Hierogrammaten waren und in den Schriften welche [*sich an den Denkmälern befanden und bekümmerte sich*] gar sehr um die Schrift. Nun war ein *Priester* Ns-ptaḥ. Nenufer-ke-ptaḥ gieng in einen Tempel, um zu beten (und) es geschah, dass er hinter dem *Priester* hergieng (und) in den Schriften las, die auf den Kapellen der Götter waren. [*Der Priester verspottete*] ihn (und)

*) In der nachfolgenden Uebersetzung sind Ergänzungen in [ ] eingeschlossen, unsichere Uebertragungen durch *schrägen Druck* kenntlich gemacht.

lachte. Nenufer-ke-ptaḥ sagte ihm: „Wesswegen lachst du über mich?“ Er antwortete: „Ich verlache dich nicht, wenn ich lachte, so geschah es, weil du in Schriften liesest, die nicht [*zu verstehen sind*]. Wünschest du Schriften zu lesen, so komme zu mir, ich werde dich an einen Ort bringen lassen, wo dies Buch ist, das Thot selbst mit seiner Hand geschrieben hat (und) das *dich* zu den Göttern *bringt*.

Wenn du zwei Seiten, welche in ihm sind [liesest, wirst du] den Himmel, die Erde, die Unterwelt, die Berge (und) die Meere bezaubern; du wirst das erkennen, was die Vögel des Himmels und die Reptilien alles sagen werden, (und) du wirst die Fische des Abgrundes erblicken, indem [eine göttliche Kraft vorhanden ist, die sie in das Wasser] über ihnen [bringt]. Wenn du die zweite Seite liesest (und) es geschieht, dass du in der Unterwelt bist, so wirst du wieder in deiner Gestalt auf der Erde sein. Du wirst den Sonnengott sehen, der am Himmel erscheint, und seinen Götterkreis und den Mond in seiner Lichtgestalt.“

[Nenufer-ke-ptaḥ sprach]: „Der König lebe! Möge man mir etwas Gutes sagen, das du wünschest, (und) ich werde es dir thun lassen, damit du mich an den Ort sendest, wo dies Buch ist.“ Der Priester antwortete Nenufer-ke-ptaḥ: „Wenn du wünschest, dass du [an den Ort] gesandt werdest, [wo dies Buch ist,] wirst du mir 100 Silberlinge geben, für mein Begräbniss (und) veranlassen, dass man mir [die Bestattung] eines *hohen*, reichen Priesters macht.“

Nenufer-ke-ptaḥ rief einen Jungen (und) liess dem Priester 100 Silberlinge überreichen. Er gab, dass man machte den Wunsch . . . . . er gab, dass sie es thaten . . . . . [Der Priester sagte zu] Nenufer-ke-ptaḥ: „Das genannte Buch ist inmitten des Meeres von Koptos in einer Kiste von Eisen, die Kiste von Eisen ist in einer Kiste von [Erz, die Kiste von Erz] in einer Kiste von Sycomorenholz, die Kiste von Sycomorenholz in einer Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz, die Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz in einer [Kiste von Silber, die Kiste von Silber] in einer Kiste von Gold (und) darin befindet sich das Buch. Es sind [*emporsteigende*] Schlangen, Scorpione (und) allerlei Reptilien in der Umgebung der Kiste, worin das Buch liegt, indem [eine *ewige* Schlange sich in der Umgebung] der genannten Kiste aufhält“. In der Stunde, wo der Priester mit Nenufer-ke-ptaḥ sprach, fand er nicht den Ort der Welt, in dem er war.

Aus dem Tempel heraustretend, erzählte er alles, [was ihm geschehen war]. Er sprach zu mir: „Ich gehe nach Koptos, ich werde dies Buch holen, [nicht werde ich mich] im Norden noch aufhalten.“ „Es geschieht, dass ich auch dem Priester *begegne, indem ich mich lustig mache über dich, weil* du vor ihm gesprochen hast . . . . Leid, du bringst mir den Streit in

der Thebaïs, ich weiss . . . . " [Ich gab] Nenufer-ke-ptaḥ die Hand, damit er nicht nach Koptos gienge, (aber) er hörte nicht auf mich, er gieng [vor den König und berichtete vor dem] Könige von allem, was ihm der Priester gesagt hatte. Der König sprach: „Was ist's was [dein Herz begehrt?"] Er sagte ihm: „Möge man mir die königliche Barke geben, mit ihrer Ausrüstung, ich werde Ahure [und Mer-êb, ihren] kleinen Jungen, mit mir nach dem Süden führen (und) dies Buch holen, ohne mich aufzuhalten. Man gab ihm die königliche Barke mit ihrer Ausrüstung, wir fuhren auf ihr zum Hafen, wir segelten (und) erreichten [Koptos]. Die Priester der Isis von Koptos, der hohe Priester der Isis, siehe sie kamen herab zu uns (und) zögerten nicht, vor Nenufer-ke-ptaḥ zu gehen (und) ihre Frauen kamen auch zu mir. [Wir traten in] den Tempel der Isis (und) des Harpochrates. Nenufer-ke-ptaḥ liess ein Rind, eine Gans (und) Wein herbeibringen (und) machte ein Brandopfer (und) eine Libation vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates. Man führte uns in ein sehr schönes Haus . . . . Nenufer-ke-ptaḥ brachte vier Tage zu, indem er einen Festsag feierte mit den Priestern der Isis von Koptos (und) die Frauen der Priester der Isis auch mit mir einen Festtag zubrachten.

Es kam der Morgen unseres fünften Tages. Nenufer-ke-ptaḥ liess einen Priester zu sich [rufen] (und) machte ein *rms*, das voll war von seinen Arbeitern und seinen *hit*. Er las die Schrift über sie, er belebte sie, er gab ihnen den Athem, er versenkte sie ins Meer (und) füllte die königliche Barke mit Sand. . . . . er . . . . auf dem Hafen; auch ich sass auf dem Meere von Koptos, damit ich fände, was ihm geschehen würde. Er sprach: „Arbeiter, arbeitet an ihm vor mir bis zu dem Orte, wo dies Buch ist." [Sie arbeiteten] Nachts wie am Tage. Nachdem er bis zu ihm gelangt war in drei Tagen, warf er Sand vor sich hinein (und) es entstand eine Leere im Flusse. Nachdem er *emporsteigende* Schlangen, Scorpione (und) allerlei Reptilien in der Umgebung [der Kiste, in welcher sich das Buch] befand, entdeckt hatte, nachdem er eine *ewige* Schlange in der Umgebung der genannten Kiste gefunden hatte, las er die Schrift über die *emporsteigenden* Schlangen, Scorpione und allerlei Reptilien, welche in der Nähe der Kiste waren. Er veranlasste nicht, dass sie heraufkamen. [Da ging er an den Ort], wo die *ewige* Schlange war; er kämpfte mit ihr und tödete sie, sie lebte (und) erneuerte die Gestalt; er kämpfte wieder mit ihr zum zweiten Male, sie lebte wieder [und erneuerte die Gestalt zum] dritten Male. Er hieb sie in zwei Stücke (und) that Sand zwischen die beiden Stücke, nicht erlangte sie (da) ihre *frühere* Gestalt.

Nenufer-ke-ptaḥ gieng an die Stelle, wo sich die Kiste befand. [Er entdeckte eine Kiste, die von] Eisen war, er öffnete sie; er fand eine Kiste

von Erz, er öffnete sie; er fand eine Kiste von Sycomorenholz, er öffnete sie; er fand eine Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz [er öffnete sie; er fand eine Kiste von Silber], er öffnete sie; er fand eine Kiste von Gold, er öffnete sie (und) endeckte das Buch in ihr.

Er nahm das Buch aus der goldenen Kiste heraus (und) las eine Seite der Schrift in ihm. [Er bezauberte den Himmel, die Erde, die Unterwelt], die Berge, die Meere; er fand das, was die Vögel des Himmels und die Fische des Abgrunds (und) die Vierfüsser des Gebirges alles sprachen. Er las eine andere Seite der Schrift, (und) sah [den Sonnengott, der am Himmel erschien mit seinem Götterkreis], und den leuchtenden Mond und die Sterne in ihrer Gestalt; er sah die Fische des Abgrundes indem eine göttliche Kraft war, die sie in das Wasser über ihnen brachte. Er las die Schrift über den . . . . auf dem] Hafen (und) sprach zu den Arbeitern: „Arbeitet vor mir, bis zu dem Orte, [wo dies Buch ist“.] Sie arbeiteten daran, Nachts wie am Tage. Als er gemacht hatte, dass ich an den Ort gelangte, wo ich . . . . auf dem Flusse von Koptos, indem ich nicht trank, . . . indem ich nichts auf der Welt machte, indem ich war, wie jemand, der ins gute Haus (d. h. Grab) eingegangen ist. Ich sprach zu Nenufer-ke-ptaḥ . . . ich *möchte* dieses Buch sehen, um dessen Willen wir dies Leid . . . empfangen haben.

Er gab das Buch in meine Hand (und) ich las eine Seite der Schrift in ihm. Ich bezauberte den Himmel, die Erde, die Unterwelt, die Berge, die Meere (und) ich fand das, was die Vögel des Himmels, die Fische des Abgrundes und die Vierfüsser alles sprachen. Ich las eine andere Seite der Schrift, ich sah die Sonne, die am Himmel erschien, und ihren Götterkreis; ich sah den leuchtenden Mond und alle Sterne des Himmels und ihre Gestalt (und) ich sah die Fische der Tiefe, indem eine göttliche Kraft war, die sie in das Wasser über ihnen brachte. Da ich nicht schreiben (konnte), sagte ich es Nenufer-ke-ptaḥ, der ein guter Schreiber war (und) ein Gelehrter gar sehr. Er lies sich ein Stück neuen Papyrus bringen (und) schrieb alles darauf, was in dem Buche stand, das vor ihm war. Er tauchte es in Bier (und) lösste es in der Flüssigkeit auf. Er wusste es, dass, wenn es aufgelöst wäre (und) er es tränke, er das erführe, was in ihm stand.

Wir kehrten nach Koptos zurück an dem genannten Tage, wir feierten einen Festtag vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates, wir fuhren zum Hafen, wir segelten (und) gelangten nach dem Norden von Koptos. Bei *ihrem Hinauffahren* . . . hatte Thot alles entdeckt, was Nenufer-ke-ptaḥ wegen des Buches geschehen war; nicht zögerte Thot, dies vor dem Sonnengotte zu melden, indem er sagte: „Wisse, mein Buch (und) meine *Offenbarung* ist bei Nenufer-ke-ptaḥ, dem Sohne des Königs Mer-*hoper*-ptaḥ. Er drang

in meine Wohnung ein (und) raubte es, er nahm meine Kiste mit meinen Schriften (und) tödete meinen *Wächter*, der sie bewachte.“

Man (d. h. der Gott) sagte ihm: „Er ist vor dir mit allen zu ihm gehörigen Leuten“. Man liess eine himmlische Kraft vom Himmel herunter mit den Worten: „Lasse nicht Nenufer-ke-ptaḥ heil nach Memphis kommen mit allen seinen Leuten!“ Eine Stunde dauerte dies. Mer-êb, der kleine Junge, gieng heraus aus dem Schatten der königlichen Barke (und) fiel in den Fluss; er lobte den Sonnengott (und) jedermann, der auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus. Nenufer-ke-ptaḥ trat aus dem Zeltdache heraus (und) las die Schrift über ihn; er veranlasste, dass er emporstieg, indem eine göttliche Kraft des Wassers sie in den Theil brachte, der sich über ihm (befand). Er las die Schrift über ihn (und) liess ihn vor ihm von allen Dingen sprechen, welche ihm geschehen waren, und von der Meldung, welche Thot vor dem Sonnengotte erstattet hatte. Wir kehrten mit ihm nach Koptos zurück. Wir liessen ihn in das gute Haus bringen; wir veranlassten, dass man um ihn stand (und) dass man ihn einbalsamirte, gleich einem Grossen (und) vornehmen Manne, (dann) liessen wir ihn beisetzen in seinem Sarge auf der Nekropole von Koptos.

Nenufer-ke-ptaḥ, mein Bruder, sprach: „Lass uns abwärts fahren, lass uns nicht zögern, noch hat der König die Dinge nicht gehört, die ihm geschehen sind, so dass sein Herz traurig wäre darum.“ Wir fuhren nach dem Hafen, wir segelten, nicht zögerten wir im Norden von Koptos. *Nachdem wir* an den Ort *gekommen waren*, wo Mer-êb, der kleine Junge, in den Fluss gefallen war, trat ich aus dem Schatten der königlichen Barke heraus (und) fiel in den Fluss. Ich lobte den Sonnengott (und) jedermann, der auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus. Man sagte es Nenufer-ke-ptaḥ, welcher aus dem Schatten der königlichen Barke herausgieng. Er las die Schrift über mich (und) veranlasste, dass ich emporstieg, indem eine göttliche Kraft sie ins Wasser brachte, das über mir war. Er liess mich hinaufbringen, las die Schrift über mich (und) veranlasste, dass ich vor ihm sprach von allem, was mir geschehen war, und der Meldung, welche Thot vor dem Sonnengotte erstattet hatte. Er kehrte mit mir nach Koptos zurück, er liess mich ins gute Haus bringen (und) veranlasste, dass man um mich herumstand, dass man mich einbalsamirte nach der Art der Bestattung eines Grossen (und) gar vornehmen Menschen (und) dass ich in dem Grabe ruhte, in welchem Mer-êb, der kleine Junge, sich befand.

Er fuhr nach dem Hafen, er schiffte abwärts, nicht zögerte er im Norden von Koptos. *Als sie* an den Ort *gekommen waren*, wo wir in den Fluss fielen, sprach er zu seinem Herzen: „Kann ich wohl nach Koptos zurückkehren, um mich bei ihnen niederzulassen? denn sonst, wenn ich jetzt nach

Memphis gienge (und) der König mich nach seinen Kindern früge, was soll ich ihm sagen? Kann ich es ihm sagen: Ich habe deine Kinder nach der Thebais gebracht, ich habe sie getödet, während ich lebend war; ich komme nach Memphis, während ich wiederum lebendig bin?" Er liess sich einen Streifen Byssos-Leinwand bringen, er machte ihn zu einer Binde . . . er band das Buch fest, nahm es zu sich (und) befestigte es. Nenufer-ke-ptaḥ gieng heraus aus dem Schatten der königlichen Barke (und) fiel in den Fluss. Er lobte den Sonnengott (und) jedermann, der auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus mit den Worten: „Grosses Wehe, *trauriges* Wehe! Ist er dahingegangen, der gute Schreiber, der kundige Mann, der nicht seines Gleichen hat?"

Die königliche Barke fuhr abwärts, ohne dass ein Mensch der Welt wusste, wo Nenufer-ke-ptaḥ war. Sie gelangten nach Memphis (und) meldeten dies vor dem Könige. Der König gieng zur königlichen Barke hinunter, indem er Trauerkleider trug (und) auch die Krieger alle Trauerkleider genommen hatten mit den Priestern des Ptaḥ, dem Erzpriester des Ptaḥ und allen *Beamten* und Palastverwaltern. Als sie Nenufer-ke-ptaḥ gesehen hatten, der die *ḥni* der königlichen Barke inne hatte, wegen seiner Eigenschaft als guter Schreiber, trugen sie ihn hinauf. Sie sahen das Buch bei ihm (und) der König sprach: „Möge man das Buch verbergen, das bei ihm ist". Die *Beamten* des Königs und die Priester des Ptaḥ (und) der Erzpriester des Ptaḥ sprachen zum Könige: „Unser Herr, der König lebe so lange wie die Sonne! Nenufer-ke-ptaḥ war ein guter Schreiber (und) gar kundiger Mann".

Der König liess ihn in das gute Haus eingehen bis zum 16. Tage, ihn umhüllen bis zum 35. (und) bestatten bis zum 70. Tage (und) liess ihn in seinem Grabe beisetzen, an seinen Ruhestätten.

Ich habe dies Leid *erzählt*, das uns wiederfahren ist wegen dieses Buches, von dem du sagst: „Möge man mir es geben!" Du hast keinen Anspruch darauf, nachdem man uns seinetwegen das Leben auf der Erde genommen hat. Stne sprach zu Ahure: „Möge man mir das Buch geben, das ich zwischen dir und Nenufer-ke-ptaḥ sehe, sonst werde ich es mit Gewalt nehmen." Nenufer-ke-ptaḥ erhob sich auf dem Lager (und) sprach: „Bist du Stne, vor dem diese Frau diese Schicksalsschläge erzählt hat, welche du alle nicht ertragen hast? Kannst du das genannte Buch nehmen, wegen der Kraft eines guten Schreibers? . . . . . *beim* Spielen vor mir. Lass uns ein Spiel machen darum nach der 52. Stne sprach: „*Ich bin bereit*", *indem* das Spiel mit seinen Steinen vor ihnen war. Nenufer-ke-ptaḥ nahm dem Stne ein Spiel (und) las die Schrift über ihn. Er schütze sich mit dem Spielkasten, der vor ihm war (und) liess ihn in die Erde versinken bis zu seinem Fusse. Er that dasselbe bei dem 6. Spiele; er nahm es dem Stne (und) liess ihn in die Erde versinken bis zu seinem Phallus; er that dasselbe bei dem dritten

Spiele (und) veranlasste, dass er in den Erdboden sank bis zu seinen Ohren. Hierauf führte Stne einen grossen Schlag auf die Hand des Nenufer-ke-ptaḥ. Stne rief En-h-hor-erou seinen Bruder . . . . indem er sagte: „Zögere nicht auf die Erde hinauf (zu gehen) um alles, was mir geschehen ist, dem Könige zu erzählen (und) mir die Talismane des Ptaḥ, meines Vaters, mit meinen Zauberbüchern zu bringen“.

Nicht zögerte er auf die Erde hinauf(zugehen und) erzählte dem Könige von allem, was Stne geschehen war. Der König sprach: „Bringe ihm die Talismane des Ptaḥ, seines Vaters, mit seinen Zauberbüchern“. En-h-hor-erou zögerte nicht in das Grab hinunter (zu gehen), er legte die Talismane auf Stne (und) er sprang empor in der genannten Stunde. Stne streckte seine Hand aus nach dem Buche (und) nahm es. Es geschah, dass Stne heraufgieng aus dem Grabe (und) das Licht vor ihm hergieng (und) die Finsterniss hinter ihm (und) Ahure ihm nach weinte, indem sie sprach: „Ruhm dir, König der Finsterniss! [*Heil*] dir, König des Lichts, alle Kraft ist aus dem Grabe gegangen!“ Nenufer-ke-ptaḥ sagte zu Ahure: „Sei nicht traurigen Herzens, ich werde veranlassen, dass er dies Buch hierher bringt, indem ein gabelförmiger Stock in seiner Hand (und) ein Feuerbecken auf seinem Haupte ist“.

Stne gieng herauf aus dem Grabe (und) verschloss es hinter sich, wie es gewesen war. Stne gieng vor den König (und) erzählte vor ihm von allen Dingen, die ihm geschehen waren wegen des Buches. Der König sprach zu Stne: „Bringe dies Buch in das Grab des Nenufer-ke-ptaḥ, nach Art eines klugen Mannes, sonst wird er veranlassen, dass du es bringst, indem ein gabelförmiger Stock in deiner Hand (und) ein Feuerbecken auf deinem Kopfe ist.“ Stne hörte [nicht] auf ihn; es geschah, dass Stne, nachdem er das Buch entrollt hatte, nichts mehr that, als es vor jedermann zu lesen. Hierauf geschah es eines Tages, dass Stne auf dem Dromos des Ptaḥ spazierte (und) dass er ein Weib erblickte, das gar schön war, indem es keine Frau gab, die von ihrer . . . *Schönheit* war, indem Paare von Goldsachen in Menge auf ihr waren (und) Paare von Knaben (und) Mädchen hinter ihr hergiengen, indem *Leute* . . . . 52 ihr zugesellt waren.

In der Stunde, wo Stne sie erblickte, fand er nicht den Ort der Welt, in dem er war. Stne rief seinen jungen Diener, indem er sprach: „Zögere nicht an den Ort (zu gehen), wo dies Weib sich befindet (und) erkundige dich, welches ihr *Rang* ist“. Der Diener zögerte nicht, an den Ort (zu gehen), wo das Weib war; er rief die junge Dienerin, welche hinter ihr hergieng (und) frug sie: „Wer ist diese?“ Sie sprach zu ihm: „Das ist Tabubu, die Tochter des Propheten der Bast, der Herrin von Anḫ-to die hierher gekommen ist, um vor Ptaḥ, dem grossen Gotte, zu beten.“ Der Junge kehrte zu Stne zurück (und) erzählte ihm von allem, was sie ihm

gesagt hatte. Stne sprach zu dem Jungen: „Gehe, sage dem Mädchen: Es spricht Stne Ḥa-m-us, der Sohn des Königs Osor-me-rê, der mich sendet: Ich gebe dir zehn Goldstücke, sei eine Stunde mit mir! wenn nicht, hast du Ankündigung von Gewalt; ich werde veranlassen, dass man es dir thut (und) dich an einen Ort bringt, der verborgen ist, so dass dich kein Mensch der Welt findet". Der Junge wandte sich an den Ort, wo Tabubu war, er rief ihre junge Dienerin (und) sprach mit ihr. Sie *entrüstete sich* (und) sprach, wie wenn das, was er sagte eine Schande wäre. Tabubu sprach zu dem Jungen: „Hör' auf mit diesem *verächtlichen* Mädchen zu sprechen, komm zu mir (und) sprich mit mir!" Der Junge eilte an den Ort, wo Tabubu war (und) sagte ihr: „Ich werde dir 10 Goldstücke geben, sei eine Stunde mit Stne Ḥa-m-us, dem Sohne des Königs Osor-me-rê. Wenn nicht, hast du Ankündigung von Gewalt; er wird veranlassen, dass man es dir auch thut, er wird dich an einen Ort bringen, der verborgen ist, dass kein Mensch der Welt dich findet."

Tabubu sprach: „Gehe (und) sage es Stne: Ich bin rein, nicht bin ich eine gewöhnliche Person! Wenn du das mit mir thun willst, was du möchtest, so wirst du nach (dem Quartiere) Pi-bast kommen, in mein Haus. Jegliche Vorbereitung ist darin, so dass du mit mir das thun wirst, was du wünschest, indem kein Mensch der Welt mich findet, da ich auch nicht nach der Art einer gemeinen Frau der Strasse handle." Der Junge kehrte zu Stne zurück (und) erzählte ihm von allem, was sie ihm gesagt hatte. Er sprach, was recht war: „Eine Schande (ist dies) für jedermann, der in der Umgebung von Stne ist." Stne liess sich eine Barke bringen (und) fuhr nach dem Hafen auf ihr. Nicht zögerte er nach Pi-bast (zu gehen), indem er sich nach dem Westen (des Quartiers) Ḳomi wandte. Als er ein Haus gefunden hatte, das sehr hoch war (und) um welches eine Mauer gieng, indem nördlich davon sich ein Garten befand (und) eine Bank vor seinem Thore war, frug Stne: „Wem gehört dies Haus?" Man sagte ihm: „Dies ist das Haus der Tabubu". Stne trat in die Mauer hinein; nachdem er das Pavillon des Gartens erblickt hatte, meldete man es auch Tabubu. Sie kam hinunter (und) erfasste die Hand des Stne; sie sprach zu ihm: „Für wahr! die Stattlichkeit des Hauses des Propheten der Bast, der Herrin von Anḫ-to, in das du gekommen bist, ist nach meiner Schönheit ganz und gar. Begieb dich hinauf mit mir!" Stne gieng hinauf auf der Treppe des Hauses mit Tabubu. Als er das obere Stockwerk des Hauses gefunden hatte, das *ausgeschmückt* (?) (und) ausgelegt war, indem sein *Schmuck* ein Mosaik von Lapis-lazuli (und) Smaragd war, (und) eine Menge von Ruhebetten, mit Decken von Byssos überzogen, sich darin befanden (und) viele Paare goldener Becher auf dem *Kredenztische* standen, füllte man einen goldenen Becher mit Wein. Man gab ihn Stne in die Hand (und) sie sprach zu

ihm: „Möchtest du essen!“ Er antwortete ihr: „Ich kann es nicht thun.“ Man stellte den *Kessel* auf den Herd (und) brachte Oel herbei, nach der Art der Speisung des Königs.

Stne brachte einen festlichen Tag mit Tabubu zu, aber er hatte noch gar nicht ihre Gestalt gesehen. Stne sprach zu Tabubu: „Lass uns das vollenden, wozu wir hierher gekommen sind!“ Sie sagte zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen, (welches) das (ist) in dem du dich befindest. Ich bin rein, nicht bin ich eine geringe Person! Wenn du mit mir das thun willst, was du möchtest, wirst du mir eine Schrift an Eidesstatt und eine Quittung ausfertigen über alles (und) alle Güter, welche dir gehören.“

Er sprach zu ihr: „Möge man den Schreiber des Unterrichts-Hauses holen.“ Man holte ihn sogleich (und) er veranlasste, dass man ihr eine Schrift an Eidesstatt (und) eine Quittung machte über alles (und) alle Güter, welche er besass.“ Eine Stunde dauerte dies; man meldete es wiederum Stne: „Deine Kinder sind unten“. Er sprach: „Möge man sie hinauf bringen!“ Tabubu erhob sich; sie legte ein Kleid von Byssos-Leinwand auf sich (und) Stne erblickte ihn ihm alle ihre Glieder, so dass seine Liebe noch grösser wurde als vorher. Stne sprach zu Tabubu: „Möchte ich das vollenden, wozu ich hierher gekommen bin!“ Sie sagte zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen, (welches) das (ist), worin du dich befindest. Ich bin rein, nicht bin ich eine geringe Person! Wenn Du mit mir das thun willst, was du wünschest, so wirst du veranlassen, dass deine Kinder unter meine Schrift schreiben, damit sie nicht mit meinen Kindern Streit anfangen um deine Güter“.

Er liess seine Kinder herbeiführen (und) sie die Schrift unterschreiben. Stne sprach zu Tabubu: „Möchte ich das vollenden, wozu ich hierher gekommen bin!“ Sie sprach zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen, (welches) das (ist), in dem du dich befindest. Ich bin rein, nicht bin ich eine gemeine Person! Wenn du das mit mir thun willst, was du möchtest, so wirst du deine Kinder tödten lassen, damit sie nicht mit meinen Kindern Streit anfangen wegen deines Gutes.“ Stne sagte: „So möge man ihnen das Scheussliche thun, was in dein Herz eingegangen ist!“ Sie liess seine Kinder vor ihm töden (und) sie aus dem Fenster heraus werfen, vor die Hunde und die Katzen. Sie frassen ihr Fleisch, dass er sie hörte, indem er mit Tabubu trank. Stne sprach zu Tabubu: „Lass uns das vollenden, wozu wir hergekommen sind! Alles was du mir gesagt hast, hat man dir gethan.“ Sie sprach: „Begieb dich nach diesem Raume!“ Stne ging in das Gemach (und) legte sich auf ein Ruhebett von Elfenbein (und) Ebenholz, indem seine Liebe *wuchs;* Tabubu legte sich auf den *Rand*, Stne streckte seine Hand aus um sie zu berühren, (da) öffnete sie den Mund, [*gleichwie*] der Erdboden, zu einem grossen Schrei.

Als Stne erwachte, war er in einem *heissen Raume*, indem sein Phallus in einem *šḫi* war (und) kein Kleid der Welt sich auf ihm befand. Eine Stunde dauerte dies, als Stne einen grossen Mann sah, der *höher war als ein Walkholz*, unter dessen Füssen eine Menge Menschen zermalmt waren und der wie der König aussah. Stne wollte sich erheben, aber er konnte es nicht aus Scham, da kein Kleid auf ihm war. Der König sagte zu Stne: „Warum bist du in dem Zustande, in dem du dich befindest?“ Er antwortete: „Nenufer-ke-ptaḥ veranlasste, dass man mir dies alles that.“ Der König sagte: „Gehe nach Memphis, deine Kinder, siehe, sie verlangen nach dir, siehe, sie stehen vor dem König!“ Stne sprach zum Könige: „Mein grosser Herr, (und) König, der die Lebensdauer Rê's vollenden möge! Wie soll ich nach Memphis kommen, da kein Kleid der Welt auf mir ist?“ Der König rief einen Jungen, der *dastand*, (und) liess ihn Stne ein Kleid geben. Der König sprach: „Stne gehe nach Memphis, deine Kinder, siehe, sie leben, siehe, sie stehen vor dem Könige!“ Stne gieng nach Memphis; er umarmte seine Kinder (und) *traf* sie lebend. Der König sagte: „Hast du das aus Trunkenheit gemacht?“ Stne erzählte von allen Dingen, die ihm geschehen waren mit Tabubu und Nenufer-ke-ptaḥ.

Der König sprach: „Stne ich habe . . . meine Hand gegen dich früher, als ich sagte: Sie werden dich tödten, wenn du dies Buch nicht an den Ort bringst, wo du's weggenommen hast. Du hast nicht auf mich gehört bis zu dieser Stunde wiederum. Möge man dies Buch Nenufer-ke-ptaḥ bringen, indem ein gabelförmiger Stock in deiner Hand (und) ein Feuerbecken auf deinem Haupte ist.“ Stne ging weg von dem König, indem ein gabelförmiger Stock in seiner Hand (und) ein Feuerbecken auf seinem Haupte sich befand. Er ging hinunter in das Grab, in dem Nenufer-ke-ptaḥ war. Ahure sprach zu ihm: „Ptaḥ, der grosse Gott ist es, der dich heil hergeführt hat!“ Nenufer-ke-ptaḥ lachte, indem er sagte: „Das ist die Sache, die ich dir früher gesagt hatte!“ Als Stne den Nenufer-ke-ptaḥ gepriesen hatte, fand er es, was sie zu sagen *pflegten*: *die Sonne welche in dem ganzen Grabe war.* Ahure und Nenufer-ke-ptaḥ lobten Stne gar sehr; Stne sprach: „Nenufer-ke-ptaḥ ist das etwas Schimpfliches?“

Nenufer-ke-ptaḥ sagte: „Stne, du weisst es, dass Ahure und Mer-êb, ihr Junge, siehe! in Koptos sind, *bringe sie hierher* in dieses Grab nach der Art eines guten Schreibers. Möge man es dir bezeichnen, damit du eine Mühe nimmst, damit du nach Koptos gehst [um sie] hierher [zu bringen].“ Stne gieng aus dem Grabe heraus zum König (und) berichtete vor dem Könige von allem, was ihm Nenufer-ke-ptaḥ erzählt hatte. Der König sprach: „Stne, gehe nach Koptos (und) bringe Ahure und Mer-êb, ihren Jungen, zurück!“ Er antwortete dem Könige: „Möge man mir die königliche Barke geben mit

ihrer Ausrüstung!“ Man gab ihm die königliche Barke mit ihrer Ausrüstung, er fuhr zum Hafen, er segelte ohne sich aufzuhalten (und) gelangte nach Koptos.

Man meldete dies wiederum vor den Priestern der Isis von Koptos (und) dem Erzpriester der Isis. Siehe! sie kamen hinunter zu ihm (und) reichten ihm die Hand bei dem Gestade. Er gieng mit ihnen hinauf, er trat in den Tempel der Isis von Koptos (und) des Harpochrates; er veranlasste, dass man einen Ochsen, eine Gans (und) Wein herbeibrachte (und) machte ein Brandopfer (und) eine Libation vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates. Er ging nach der Nekropole von Koptos mit den Priestern der Isis (und) dem Erzpriester der Isis. Sie brachten drei Tage (und) drei Nächte zu, indem sie in allen Katakomben suchten, welche auf der Nekropole von Koptos waren, die Stelen der Hierogrammaten *umwandten* (und) die Schriften lasen, die sich auf ihnen befanden. Nicht fanden sie die Ruhestätten, in denen Ahure und Mer êb, ihr Kind, waren.

Nenufer-ke-ptaḥ entdeckte es, dass sie die Ruheplätze von Ahure und Mer-êb, ihrem Jungen, nicht fänden. Er erhob sich als würdiger, sehr alter Greis (und) trat vor Stne. Stne sah ihn (und) Stne sprach zu dem Greise: „Du hast das Aussehen eines alten Mannes, kennst du die Ruheplätze in denen Ahure und Mer-êb, ihr Junge, sind?“ Der Greis sprach zu Stne: „Es sagte es der Vater des Vaters meines Vaters zu dem Vater meines Vaters: es hat es gesagt der Vater meines Vaters zu meinem Vater: die Ruhestätte der Ahure und des Mer-êb, ihres Jungen, sind auf einem Hügel, im Süden der Stätte von P-h . . . . Stne sprach zu dem Alten: „Vielleicht ist das, was zu P-h . . . . gehört, zerstört wegen dir; du *wirst dich bereit machen*, dass man nach den Stätten des . . . gelange, desswegen.“ Der Alte antwortete Stne: „Möge man auf mich aufpassen, möge man die Stätte von P-h . . . . zerstören! Wenn man Ahure und Mer-êb, ihren Jungen, nicht findet unter dem südlichen Winkel in seiner Stätte, möge man mir Schimpfliches anthun.“ Sie passten auf den Alten auf (und) entdeckten den Ruheort von Ahure und Mer-êb, ihres Kindes, unter der südlichen Ecke der Stätte von P-h . . . . Stne liess sie auf die königliche Barke bringen als vornehme Leute (und) liess die Stätte von P-h . . . . wieder herstellen, wie sie früher war.

Nenufer-ke-ptaḥ veranlasste, dass Stne fand, dass er es wäre, der nach Koptos kam, um zu verursachen, dass man den Ruheort fand, in dem Ahure und Mer-êb, ihr Junge, waren. Stne fuhr nach dem Hafen auf der königlichen Barke; er segelte ohne Verzug (und) erreichte Memphis mit allen Kriegern, welche mit ihm waren. Man meldete dies dem Könige, der hinunter kam zur königlichen Barke. Er liess sie als vornehme Leute in die Katakombe geleiten, in der Nenufer-ke-ptaḥ war (und) liess ihre Oberfläche gleichmässig *bedecken*.

Dies ist die vollendete Schrift von der Erzählung von Stne Ḥa-m-us und Nenufer-ke-ptaḥ und Ahure, seiner Frau, Mer-êb, ihrem Kinde. Man schrieb dies . . . Jahr 36 Monat Tôbe.

Commentar.

Pagina III

Der erste Satz, der sich auf Vorhergegangenes bezieht lautet: [Demotic] nt̓k p-ent hus̆ er-hrai: „Du bist der, welcher ungerecht handelt gegen mich!“

Der Text bietet [Demotic], nicht [Demotic] wie Revillout schreibt. [Demotic] hus̆ ist das kopt. ϩⲱⲱϣ „in discrimen venire, periculis vexare ect“ und kommt auch anderwärts vor. Z. B.

[Demotic]

mpr tahe hus̆ tek-ḥim-t (er)-hrai mi his m-ai en s pes-nka. pap. mor. IV, 8 „Nicht quäle dein Weib; wenn sie streitet, möchte sie ihr Gut wegnehmen.“

[Demotic]

ef-šop e-mmonti šere msa šere snau en p-hap t-ḥmse ua nem ua nmou

Wenn ich nach den beiden Kindern nicht halle ein Kind, ist es nicht das Recht, zu vereinigen eines mit dem andern von ihnen?"

Für ef-šop in der Bedeutung von „wenn" siehe DG 391. [demot.], im pap. Lugd. I, 384 durchgängig [demot.] (= [hierogl.]) geschrieben, ist wie pap. Rh. 25, 8 zeigt dem. Ligatur für hierogl. [hierogl.] und dem Kopt. ENE : AN gleichzustellen, obschon sich die beiden Wörter im Gebrauche nicht genau decken, da das dem. [demot.] wie es scheint immer nur „ist nicht ?" bedeutet. Der Beweis den Revillout „Poème" etc. p. 35 für die Aussprache an beibringt, ist durchaus nicht stichhaltig, da die Glosse AN [demot.] pap. gn. Lugd. IX, 20. X, 25 nicht die Partikel [demot.], sondern die hieratische Form des Auges [hierogl.] darstellt. [demot.] ist weder (T)ωM noch [hierogl.] zu umschreiben, sondern mit dem hier. [hierogl.] Kopt ϩMOOC „sedere" identisch, das ganz ähnlich gebraucht wird cf. ϩMOC MN ϩAI „ἐκγαμίζειν, nuptui dare, nuptui collocare". [demot.] t-ḥmse findet sich auch mit der gewöhnlichen Bedeutung des Kopt.

Causativs ⲑⲙⲥⲟ, καθίζειν, sedere facere, collocare vor, z. B.
[illegible] (23) [illegible]
[illegible]
[illegible] (24) [illegible]
(25) [illegible]
[illegible] .... ḥar-enik u-ḥebs n-mui e-n-u-ti perš er-ref ntok ti u-sal ef-uêb er-rof ntok maḥf n-neḥe n-me.t ef-uêb ntk uaḥf n-u-ma ef-uêb n-mou n-ḥosmn ef-hêp ntok uaḥf ḥir u-taibe.t n-mui ntok eni u-alu ntok t-ḥmsof ḥir ke.t taibe.t n-mui e-ḥraf .... ter-p-ḥebs. pap. gnost. L. IX, 23 ff. – Du bringst stets herbei eine neue Lampe, in die man kein Minium gegeben hat (das λύχνον ἀμίλτωτον der griechischen Zauberpapyri). Du giebst einen reinen Docht in sie, du füllst sie mit ächtem, reinen Oel, du setzest sie an einen Ort, der gereinigt ist mit Natronwasser und der verborgen ist. Du stellst sie auf eine neue Kiste, du führst herbei einen Knaben; du setzest ihn auf eine andere neue Kiste, indem sein Antlitz gegen die Lampe [gewendet] ist. Stellen für das einfache [illegible] ḥmos bieten die Inv-

fungen der p. X des pap. gnost.: [illegible] p-nuter ent-ônh ent-e-b-erf-m'ut p-nuter o ent-hmos hin ut n-t-mto n-t-ut Z. 2. „O du Gott, der lebt, der nicht stirbt, du grosser Gott, der sitzt im Feuer, im Pfuhl des Feuers!" und: [illegible] ΑΧΡΕΜΤΩ ϹΙϹΑΩΘ ΝΚΑΒΑΩΝ [illegible] p-nuter o' Sisaôth Achremptô' er-amu er-hun n-t-mto n-tei-ut' p-ent-hmosk hir p-tou n-Gabaôn Z. 9. „O du grosser Gott, Sisaôth, Achremtô! Komme hinein in den Abgrund dieses Feuers, der (du) sitzest auf dem Berge Gabaôn (גִּבְעֹן)"

Den schlagensten Beweis für die Richtigkeit der Gleichsetzung von [illegible] mit [illegible] hat Herr Prof. Brugsch geliefert, dessen uns gütigst überlassene Ausführungen darüber wir hier mittheilen: „Das Verb [illegible] welches ich früher geneigt war, dem hier. [illegible] gegenüber zustellen, habe ich in meinen letzten Vorlesungen als Vertreter des hier. [illegible] auch [illegible] kopt. ϩⲙⲟⲟⲥ hingestellt. Die Richtigkeit dieser neuen Lesung geht aus dem Namen des hauptsächlich in Nubien und in Philae verehrten Gottes:

[illegible] (mit vielen Varianten in der Schreibung, cf. DHI II, 35, 6, 7. CND I, 169, 170, 171, 172, 188 u.a.m.) einer Localgestalt des Typus [illegible], hervor, der in den philenser dem. Inschriften in der Gestalt [illegible] (cf LD VI, 35 № 8) auftritt. Nicht selten findet sich der angeführte Gottesnamen mit dem Artikel verbunden, wie in dem dem. Papyrus A. Dodgson, Esq. in welchem Herr Revillout unglaublicher Weise „Les anathèmes d'une mère payenne contre son fils devenu chrétien" entdeckt zu haben glaubt. Es findet sich darin p. I lin. 2 eine Stelle mit dem Namen des Gottes u. dem beigefügten Artikel [illegible] wofür Herr Revillout die Uebersetzung „fils de Peluarèsé, fils de Psèpanofré" geliefert hat, (Transact. of the Soc. of Bibl. Arch. VIII, 1885, S. 4) während er an einer andern Stelle (in der oben angef. Philenser-Inschrift № 8 s. Rev. Ég. 1887 S. 76) genau dieselben Worte durch „étant venus en Égypte" übertragen hat. Der betreffende Theil der Inschrift lautet im Zusammenhange: [illegible] (2) [illegible] (1)

[illegible] (3) [illegible]

[illegible] (4) [illegible]

III 2

„Ihre Namen sind hier aufgestellt vor der Isis vom Abaton und von Philae, vor dem Gotte Er-ḥmᵒs-nᵘfᵉr, vor Hathor, vor dem grossen Gotte Ḥᵒr-ȧnt'-ⁱȯtf (und) vor den grossen Göttern des Tempels des Abaton (u. Philae), bei Herrn Revillout dagegen: „Les (!) noms qui sont vus (!) grands (!) devant Isis de l'Abbaton (sic) de Philée et (!) le grand dieu „Étant venus en Égypte (!!) devant Isis Hathor (sic), devant le grand dieu Hornextatef et devant le grand dieu du sanctuaire de l'Abbaton (sic) de Philée ect. Derartige Schnitzer in einem der leichtesten Texte, welche die Inschriften darbieten, werfen ein schlimmes Licht auf das Vertrauen, welches die Arbeiten des französischen Demotikers verdienen."

[illegible] nmᵒu ist bei Revillout ausgelassen; die Form [illegible], auch [illegible], u. stammt vom hier. [illegible], das den Lautwerth [illegible] hat. (cf Inschr. v. Ros. wo sich [illegible] und [illegible] mehrmals gegenüberstehen.)

.... (2) [illegible]

[illegible]

el-t-ḥmsᶜ Nenufᶜr-ke-ptᵃḥ nᵉm t-šᵘᵘre.t n-u-mr-

gᵃlᵃ(?) (2) [ei-t-ḥmsᵉ] Ahure nᵉm p-šêre n-ke-mr-gᵃlᵃ(?) šôpᵉf n-ten-mhua.t n-ašᵃi

„Ich werde Nenufer-ke-Ptaḥ verbinden mit der Tochter eines Truppenführers, [ich werde verbinden] Ahure mit dem Sohne eines andern Truppenführers; es ist (od. geschah) in unsrer Familie bei vielen."

Die Aussprache des Wortes [demotic], auch [demotic] (pap. gn. VIII,10) [demotic] (pap. Rh 7,5) [demotic] (Ros) od [demotic] geschrieben, ist nicht zu bestimmen; vielleicht dass sie gᵃlᵃ war nach pap. Rh. 25,6. 27,3. 30,2 wo [demotic] im Hier. durch [hieroglyphs] wiedergegeben wird, das seinerseits offenbar mit dem Καλάσιρες des Herodot identisch ist, wie schon Birch bemerkt hat. Wie es sich auch damit verhalten mag, sicher ist die Uebersetz. durch „Krieger", da diesem Worte in bilinguen Texten immer [hieroglyphs] oder noch häufiger [hieroglyphs] gegenübersteht. [demotic] ašᵃi ist Substantiv (kopt. ⲁϣⲁⲓ „multitudo"), [demotic] n-ašᵃi Adverb „in Menge, vielfach".

[demotic line with Coptic glosses: ⲤⲈ ⲞⲨⲢⲞ ⲘⲘⲀϨ ⲤⲎⲚⲈ ⲚⲀⲨ ⲠϢⲰⲠⲈ]

[demotic] šôpᵉ p-nᵃu smᵉnᵉu t-hurᵒt.t m-bᵃḥ ur-o ᵉr-aḥen au msôi Tiuli ᵉr-t-hurᵒt.t

Es kam die Stunde man stellte Vergnügen auf vor dem Könige, siehe, man kam zu mir (und) man nahm mich zu dem Vergnügen.

[illegible] ist nicht mit ⲙⲡⲉⲙⲧⲟ zu umschreiben (Rev), sondern dem hier. [illegible] kopt. ⲙⲙⲁϩ (1 Reg. 6, 4, 15. Z. 9) ‚coram' gleichzustellen. Dem kopt. ⲙⲡⲉⲙⲧⲟ entspricht im dem. [illegible] n-p-mtº (pap. gn. XXII, 2) das auch ganz gleich gebraucht wird wie die kopt. Praeposition, z. B. [illegible] (ib. Z. 21) = ⲙⲡⲉϥⲙⲧⲟ. [illegible] = hier. [illegible]. [illegible] wird von Revillout ⲧⲟⲟⲧⲉ umschrieben, in Wahrheit hat es die Aussprache au, eu und ist mit dem hier. [illegible] (= [illegible] Pyr. des Une 278) identisch, wie folgende mir von H. Prof. Brugsch mitgetheilten Glossen des Londoner gnost. Papyrus beweisen [illegible] (ΙΑΕΥ), [illegible] (ΑΥΟ). In den Steininschriften wird unser Verb [illegible] geschrieben, wie der ebengenannte gleichfalls richtig bemerkt hat und ist dann durchaus nicht mit ‚les (deux) sanctuaires' zu übertragen. [illegible] entspricht, wie der Augenschein zeigt, dem alten Worte [illegible], durch das es fast regelmässig in Bilinguen übersetzt wird, denn dass es nicht [illegible] zu lesen

ist, lehren Stellen wie [demotic] p-mᵉḥ VI p-suḥn pr'o Te-ḥᵒr pe dem. Proph. T. 1 „Die 6. (sc. Zeile) ist die des Königs Teos", wo, da [demotic] schon = [hieratic], [demotic] unmöglich für den Vertreter des hier. suḥn gehalten werden kann. Nichts desto weniger ist die Lesung unsrer Gruppe nicht pro, sondern ερο, ογρο, was durch den altkopt. Papyrus von Paris bestätigt wird, der das dem. [demotic] des pap. gn. XIV,1 mit περο umschreibt. Die Erklärung dieses seltsamen, im Dem. aber durchaus nicht vereinzelt dastehenden Umstandes, ist die, dass man die absterbenden Wörter in der Aussprache durch neue ersetzte, während die alten, vom Hieratischen überkommenen Siegel in der Schrift belassen wurden.

[demotic] ..... (3) ... i-ḥᵒḥn mmatᵉ e-n-ti-er ᵉr-pa-gi n-sᵃf an

Ich war sehr betrübt (und) handelte nicht nach meiner Art von gestern.

[demotic] auch [demotic] (Ros.), [demotic] (Poème sat.), [demotic] (pap. gn) geschrieben, entspricht Zeichen für Zeichen dem hier. [hieratic], das wörtlich „in gebührender Ordnung" bedeutet, das zweite

Zeichen [demotic] šs scheint in der Aussprache ausgelassen worden zu sein, daher das kopt. MMATE(?) [demotic] dient hier wie das kopt. AN zur Verstärkung der Negation und ist ebenso wenig wie pag III, 11, IV, 9 ect. mit ‚est-ce que point' zu übersetzen. Andere Beispiele zu diesem Gebrauche des [demotic] an sind:

... [demotic] n-šu t-aše saši an er-p-smᵒte Harfenspieler II, 11, ‚Nicht ist es (der Mühe) werth eine Menge Worte zu machen wegen der Weise...' Rev. ‚Point apte à faire richesse de composition. Est-ce point à la manière ect.' [demotic] e-n-ef ḥir tei-mâtn an ib. V, 4 ‚indem er nicht auf diesem Wege ist.' [demotic] n-šu t-pirû ḥir lasṭ an ib III. 8 ‚Nicht ist es (der Mühe) werth, dass es auf der Zunge zum Vorschein komme' Rev. ‚Point digne de faire sortir (se révolter) personne par sa langue. Est-ce que point ect'

Ausser den beiden Bedeutungen, die wir bis jetzt getroffen haben, hat [demotic] noch eine dritte, nämlich die eines Hülfswortes zur Bildung des Tempus [demotic] z. B.

[demotic]

[demotic] er-ḫrb n-uu an Usire I-m-ḥôtp mas n-T-si.t-(n)-bast ḫa bai m-ḫrb n-uu Rev. Poème sat. p. 46. Es hat Osiris Imuthes der Sohn der Tsenbasi die Gestalt eines Hundes angenommen; es erscheint die Seele als Hund? Rev. faire transformation en chien. — Est-ce que point l'Osiris est? [demotic] er-ḫrb n-bai an Usire I-m-ḥôtp mas n-T-si.t-(n)-bast raši n-bai ib. p. 47. Es verwandelt sich N. N. in einen Bai-Vogel sich freuend als Bai? cf. Brugsch in ÄZ 1888 p. 3.

[demotic] ..... (4) [demotic] Atô nai ur-o Ahure.i ene nto.k er-t-auou nai er-nei-met?-lehe Atô mai-ḥmosi nem (4) [pa-son] o

Es sprach zu mir der König: „Ahure, hast du nicht veranlasst, dass man zu mir kam wegen dieser sorgenvollen Angelegenheit, sagend: ich möchte mich verbinden mit [meinem] ältern [Bruder]?"

[demotic] das dem hier. [hieroglyph] entspricht, umschreiben wir, ohne auf die Aussprache seines Prototyps näher ein-

zugehen, mit m^u^t^e, in Zusammensetzungen m^e^t u. zwar deshalb, weil überall, wo es als nominales Praefix in Worten vorkommt, die im Demotischen sowohl, als im Koptischen erhalten sind, letzteres MET:MNT bietet:

[demotic] m^e^t-ot' dem. Todt. pap. = METOXI Boh.

[demotic] m^e^t-me.t Ho = MNTME

[demotic] m^e^t-n^o^fr^e^.t Rh. pap. = METNOYPI Boh.

[demotic] m^e^t-rm-n-K^e^mi = MNTPMNKHME

[demotic] m^e^t-Ek^ô^s pap. gn. = MNTEGWW

[demotic] m^e^t-Uei^e^nni ib. = MNTOYEEIENIN

[demotic] m^e^t-šmmo (!!) ib. = MNTWMMO

Ist nun aber das betreffende Zeichen, dessen Bedeutung „sprechen, Sprache" gesichert ist, in Zusammensetzungen = MET: MNT, dann glauben wir nicht fehlzugehen, wenn wir es in absoluter Stellung mit dem Kopt. MOYTE „sonum edere, vocare appellare" identificiren. Daraus würde für das Koptische folgen, dass MET:MNT mit MOYTE eines Stammes ist, was in der That viel wahrscheinlicher erscheint, als die bisherige Annahme, dass MNT aus [hieroglyph] entstanden sei, da man im Demotischen vergeblich nach einem

derartigen Abstractpraefix suchen würde und Ausdrücke wie ⲙⲛⲧⲣⲙⲛⲕⲏⲙⲉ, sich doch viel besser durch „Sprache der Leute von Aegypten", als durch „das was ist wie…" erklären.

Dass das Sahidische ein ⲛ eingeschoben hat, ist unserer Annahme in Anbetracht von Fällen wie [illegible] = ϣⲟⲙⲛⲧ, [illegible] = ϩⲟⲙⲛⲧ, [illegible] *s̆ᵒmt* (Ros 16) = ⲥⲱⲙⲧ und ⲥⲱⲙⲛⲧ u. s. w. durchaus nicht hinderlich.

Anmerk. Nachdem diese Arbeit bereits vollendet war, erschien im Recueil de Travaux vol IX, 1 ein Aufsatz von M. Müller über das Praefix [illegible], in welchem der Verfasser die Gleichung [illegible] = [illegible] = ⲙⲟⲩⲧⲉ, ⲙⲉⲧ mit noch umfangreichern Mitteln unumstösslich feststellt.

[illegible] *lehe* ist das kopt. ⲗⲉϩ, ϥⲣⲟⲟⲩϣ, cura, sollicitudo; [illegible] mit ⲗⲟⲓϭⲉ zusammenzustellen ist unmöglich.

[illegible] *d'ᵃi-nᵃf mᵃi-ḥmᵒsi nᵉm p-s̆ᵉre n-u-mr-gᵃlᵃ (?) mᵃi-ḥmᵒsf nᵉm t-s̆eere. t n-ke-mr-gᵃlᵃ (?) ḥᵒf s̆ᵒpf n-ten-mtu-a. t n-as̆ᵃi.*

Ich sagte ihm: „Ich kann mich ja mit dem Sohne eines Truppenführers verbinden (und) er mag sich mit der Tochter eines andern Truppenführers verbinden, auch er; es geschieht in unsrer Familie bei vielen!"

[illegible] ... (5) [illegible]

[illegible] ϭωρ̄ϩ [illegible] ⲛ ⲛ [illegible] ⲏⲓ [illegible] ⲡ [illegible]

ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲕⲱ ⲛⲁⲛⲟⲩ [illegible] s°bii s°bi ur-o (5) .... ur-o er-p-mr p^ir-suln m^ai-s'iu Ahure ^er-p-ê^i n-Nen^ufer-ke-pt^ah n-p-g^ôrh m^ai-s'iu ^ent-ni^be.t ^ent-nan^eu ne-mas s^êru

Ich lachte, es lachte der König. [Es befahl] der König dem Palastverwalter: „Möge man Ahure in das Haus des Nenufer-ke-ptah bringen, des Nachts (und) möge man bringen allerlei Dinge, die schön sind, mit ihr, alle.

[illegible] wird im gnost. Pap. von London ⲏⲓ transcribirt u. ist demnach das hier. [illegible] kopt. ⲏⲓ „domus. [illegible] ent-ni^be.t scheint ein Compositum in der Bedeutung von „allerlei, alle Dinge" zu sein. [illegible] ist aus dem hier. [illegible] entstanden durch Vorsetzung der Silbe [illegible] hier. [illegible], welche, wie Brugsch ÄZ 1888 p. 8 gezeigt hat, Adjectiva in Nominalverba verwandelt.

[demotic] ..... (6) [demotic]

[demotic; Coptic gloss: ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲁⲓ] *t'inti ḥimᵉ.t ᵉr-p-ʿeⁱ-n-Nenᵘfer-ke-ptᵃḥ (6) .... ᵉr-inᵉu nai šᵃpe n-ḥᵃt-nᵘb ti-tei-p'r-ur-o inᵉu nai tᵉru*

Man brachte mich als Frau in das Haus des Nenufer-ke-ptaḥ. [Es befahlen der König und die Königin(?)] zu bringen mir Geschenk an Silber (und) Gold; (und) es gab ihr(?) königliches Haus, dass man mir alles brachte.

[demotic] bezeichnet in den Heirathscontracten, wie hier das Brautgeschenk, was aus folgender, häufig wiederkehrenden Eingangsformel hervorgeht: [demotic] .... *itᵉ.t ḥimᵉ.t ti-nᵉ.t ḥᵃt II ᵉr-... X.t ᵉr-ḥᵃt II on pe.t šᵃp n-ḥimᵉ.t* pap. 109 Berl. Z. 3 „Ich habe dich genommen (?) als Frau, ich gebe dir Silberlinge 2, macht ... 10, macht Silberlinge 2 wiederum als dein Brautgeschenk". Im Kopt. scheint unser Wort als ϣⲁⲡ „mutuum" erhalten zu sein.

[demotic; Coptic glosses: ⲛⲧⲥⲟⲧ, ⲉⲓⲡⲧ, ϭⲱⲣϩ, ⲡ ⲉ ⲛⲏⲁⲓ] *er-Nenᵘfer-ke-ptᵃḥ how nᵘfer*

[Demotic text]

(9) rre.t er.... sn°fe gôb°.t n-Š°iša (10) gôb°.t n-ḥ°mt aft ef-kn°n nᵘt ti (11) °r-r°k e-erk nk°t n°m.t-ḥim°.t k°.t ḥᵃl (12) ḥtn siḥi n-.... nᵘt ḥir (13) êrp as n-... ti er-r°k e-erk nk°t n°mat. „Recept um anzuhalten das (Menstruations)-Blut. Blätter von Šei-ša, Blätter von Eisenkraut, Aft, das feucht ist; zerreibe (es), gieb (es) zu dir, indem du schläfst mit dem Weibe. Ein anderes: Myrrhen, Ḥtn, Galle von .... zerreibe (es) in altem Weine von ...., gieb (es) zu dir, indem du schläfst mit ihr.

[Demotic] .... (7) [Demotic] er-erf-kmdi (7) [nk°tf] n°mai on (s°p snᵃᵘ)

Als er mich erkannt hatte, [schlief er] abermals mit mir.

Rev.: „Il ne me reconnut pas (!). Que nous restait-il à faire (!), sinon que (!) ect. [Demotic] ist die relative Form des Tempus erf-s°tm, man muss somit „als, da er mich erkannte" übersetzen. Die Partikel, die Revill. NEM umschreibt, ist, wie er es später selbst erkannt hat, das hier. [Demotic] (als Abkürzung für [Demotic]), Kopt. ON „rursus

ḥir rhue ᶜr-er-p-tout Šôpᵉ ntek ḳm p-sim (?) ef-šhlald n-es-ᶜr-ur.t e-erk-ḳmtf (?) ef-u.ᵗdᵘᵉt es-ᶜr ur.t pap. gnost. verso V, 4-8. „Die Art um zu wissen von einem Weibe, ob sie schwanger ist. ([illegible]). Du läßt das Weib harnen auf dies Kraut, das auch oben (genannt ist), gegen Abend. Nachdem es Morgen geworden ist, (und) du findest das Kraut vertrocknet, ist sie nicht schwanger; findest du es grün, ist sie schwanger."

[illegible] entspricht, wie pap. Rhind XV, 9 lehrt, dem hier. [illegible] (sᵒp snᵃᵘ) „bis", das schon im Hieroglyphischen Adjectiven, Adverbien, Interjectionen und Verben nachgestellt wird, um sie in der Aussprache zu verdoppeln, sei es zum Zwecke der Begriffssteigerung, sei es um die Distribution zu bezeichnen. (Ermann N. Ä. Gr. § 60) Beispiele im Dem. sind: [illegible] e-tiᵐᵃf tpš ḳni n-p-erpi erpi (sᵒp snᵃᵘ) Ros 23. „gebend ihm das Schwert des Sieges im Tempel (hier), Tempel (dort)"; griech. übertragen: ἐν ἑκάστῳ ἱερῷ διδοὺς αὐτῷ ὅπλον νικητικόν.

[illegible]

[illegible]

[demotisch] (25) [demotisch] | n̄tu-ti-ta (sic) sm̄
nᵘtʳ ur-o Ptolumᵃiᵒs p-nᵘtᵉr pir ʿnt-nanᵘ pef-
mᵉt-nᵒfrᵉ.t (n)-Ptᵒlumᵃiᵒs nᵉm Arsinᵒē n-nᵘtᵉrʾ
mᵃi-ur-o (sic) nᵉm t-ga nᵘb n-p-erpi erpi (sᵉp snᵃᵘ) ib.

24.c Dadurch, dass sie (die Priester) erscheinen lassen ein göttliches Bild des Königs Ptolemaios, des Gottes Epiphanes, Eucharistos, (des Sohnes des) Ptolemaios und der Königin Arsinoë, der Götter Philopatoren ([demotisch] ist Schreibfehler für [demotisch] mᵃi-ʿotᵉʾ!) mit der goldenen Kapelle im Tempel (hier), Tempel (dort). Der griech. Text hat: ἱδρύσασθαι δὲ βασιλεῖ Πτολεμαίῳ Θεῷ Ἐπιφανεῖ Εὐχαρίστῳ τῷ ἐκ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης, Θεῶν Φιλοπατόρων ξόανόν τε καὶ ναὸν χρυ[σοῦν ἐν ἑκάστῳ τῶν] ἱερῶν. Im pap. gnost. wird [demotisch] pag. XI mit ΥΟΥ.ΥΟΥ umschrieben, im gnost. Papyrus von London p. 2 beweisen die Glossen [demotisch] (ΕΝΦΕΒ) und [demotisch] (ΒΟΗΛΒΟΗΛ) die Richtigkeit unsrer Behauptung.

Die fast gleich geschriebene Partikel [demotisch] = [hieroglyphisch] (?), ‚oder', mit der Revillout das besprochene [demotisch] hier verwechselt, unterscheidet sich von diesem dadurch, dass sie immer

das Determinativ [hieroglyph] hinter sich hat.

Anmerk. Was Revillout im Commentar zum Gedichte vom Harfenspieler über diese Partikeln bemerkt, ist grösstentheils unrichtig. Falsch ist die Umschreibung von [hieroglyph] mit ⲟⲩⲱϩ und die Behauptung, dass diese Gruppe im Sinne von „addere, répéter“ vorkomme. Die als Beweis dafür p. 177 angeführte Stelle lautet: [hieroglyphs] „er-tis Mnaš (sop snau) Mnanf (sop snau) Phoni (sop snau) n-ḥaḥ n-sop pap. gn. XXI, 14 „Sprich (nämlich): Mnaš, Mnaš, Mnanf Mnanf, Phoni, Phoni, unendlich viele Male.“ Der rothe Punkt nach [hieroglyphs] hätte H. Revillout belehren sollen, dass man nicht [hieroglyph] zu dem folgenden [hieroglyphs] ziehen und mit „répéter“ übersetzen darf. Falsch ist ferner die Behauptung dass in [hieroglyphs] mmāte (sop snau) [hieroglyph] dem Zeichen [hieroglyph] entspreche, es dient hier vielmehr zur Begriffssteigerung, wie etwa hier [hieroglyph] im Ausdruck [hieroglyphs], „sehr sehr“. Ziemlich überflüssig ist im Weitern der Rath, [hieroglyph] nicht mit dem Determinative der Körpertheile [hieroglyphs] – hier [hieroglyph], dem Worte [hieroglyphs] nibet, neb.(t) hier [hieroglyph], nenaeg. [hieroglyph] auch für

für das Masculin und dem unbestimmten Artikel [demotic], hier: [demotic], zu verwechseln, da die Texte diese Formen fast immer sehr deutlich auseinander halten. Man könnte höchstens davor warnen, das Determinativ [demotic] mit dem Worte [demotic] gi-n = ϬΙΝ (in Ros. [demotic] geschrieben) zusammenzuwerfen, wie es der französische Gelehrte im Gedichte des Moschion thut, dessen drei erste Verse wir anführen:

[demotic text, with "sic" marks]

(1) t.pêri t-ḥ'r-êb t-ḫbai p-ent erk-erf ḥe.t n-maîn (2) ntek tgtg šef erk-nau er-p-... er-t-erf moit ef-šun (3) p-gi-n-like er-šope ei-tnb n-rali nem n-meui t-ḫbai. „Ein Wunder! Die Mitte ([demotic] cf. AZ 87 p. 46) der Tafel ist das, was du machst zum Anfange des Weges, damit du siehst seinen Verlauf. Du blickst auf den..... um zu geben, dass er mache den Weg, welcher kennt die Art des Aufhörens, dass ich fusskrank war und die Gedanken des Spielbrettes.' Das Griechische hat:

Μέσην μέσης τῆς πλινθίδος τὴν χαραγωγὸν ἀρχὴν

λαβὼν ἴχνευς προβλέπων, ἐν εὐσόροπτος ᾖ σοι

ἡ παῦλλα τῶν ἐμῶν πόνων κ[α]ὶ πλινθίδος μέριμνα.

Revillout übersetzt: „Miracle d'Osiris (!). L'extrémité (!!) du damier ce que tu prendra pour commencement du chemin. Que tu regardes à lui (!!), tu verras le salut qui a fait la maladie (!) souillant (!) le membre (!) s'en aller quand j'étais infirme de mon pied ainsi que les pensées du damier."

[illegible] er rm-m^{e}r rm-ere nm^{o}n.

(und) wir liebten uns einander.

[illegible] ist das hier. [illegible] kopt. ⲉⲣⲏⲩ „Genossen" das im dem. öfters vorkommt z. B. [illegible] mpr ír n^{a}k r^{ō}m^{e} bnin ere pap. mor. IV, 2 „Nicht mache dir einen elenden Menschen zum Genossen." [illegible] ōš^{e}r-ḥr^{a}i ôši ^{e}r-b^{o}l mšir ś^{c} rm-ḳnḳn er ml^{a}ḫ n^{e}m pef-ere mšir dem. Prophetie I, 6 „Ein Ruf ist vor mir (und) ich rufe hinaus im (Monat) Mšir. Das heisst: Ein Kämpfer wird Streit machen mit seinem Nachbaren im (Monat) Mšir."

[illegible]

[illegible] šôpᵉ pa-sᵘsᵘ n-er ḥ°smn on oru
on smi nm°s m-bᵃḥ ur-o nenᵘfᵉr ḥēdf mmalᵉ

Es kam meine Zeit zu machen Reinigung, nicht machte ich Reinigung wieder. Man verkündigte es auch dem Könige; sein Herz war erfreut gar sehr.

Der Ausdruck für die Katamenien kommt häufig in den Kaufcontracten vor z. B. [illegible]

[illegible]

[illegible]

nteck·ôk ᵉr-ḥrᵃⁱ ḥⁱr p-tôrt n-p-ēⁱ ᵉnt-ḥrᵃⁱ ᵉr-tôt'
nek-ma' ᵉnt-ḥrᵃⁱ nteck kôt ḥᵉn n-ḥi' n-p-êⁱ ᵉnt-
ḥrᵃⁱ ᵉr-mâ t-pᵃšᵉ.t nte-nek-ḥⁱ°mᵉ.t' er ḥ°smn
n-n-ḫrri ᵉr-mâ t-pᵃšᵉ.t pap. Louvre 2424 Rev. Chrest. p. 233 „dass du aufwärts steigest auf der Treppe des obengenannten Hauses auf deine Örtlichkeiten, welche oben sind; dass du bauest nach den Massen ([illegible] = ωι m 'mensura') des oben genannten Hauses, soweit es der Hälfte entspricht; dass deine Frauen Reinigung machen in den Gemächern (?) soweit es die Hälfte betrifft."

[illegible] ..... (8) [illegible]

[Demotic] ti-ur-o tiu nka aš^{a}i (8) .... tif-en^{e}-u nai š^{a}pe n-h^{a}t n^{u}b š^{e}s n-suln e-nan^{u}u mmate. Es gab der König, dass man nahm viele Gegenstände ..... er gab, dass man mir brachte Geschenk an Silber Gold (und) Byssosstoffen, die sehr schön waren.

[Demotic], [Demotic] (Kos) ist die abgekürzte Form der Gruppe [Demotic], die im pap. Rh. zur Uebertragung des hier. [hierogl.] und [hierogl.] dient. Die Glosse [Demotic] (NKH) pap. gnost. XIII, 31 zeigt, dass unser Wort lautlich dem kopt. NKA ‚aliquid, res quaevis' entspricht; wie jedoch diese Aussprache gekommen ist, oder wie man darnach das Zeichen hierogl. zu umschreiben hätte, vermögen wir nicht anzugeben.

[Demotic] šôp^{e} pa-s^{u}s^{u} n-m^{i}s^{e} m^{i}s^{e}i pei-h^{e}m h^{e}l-š^{e}re ^{e}nt-e-er-hrak ^{e}nt-se-tô n^{a}f Mer-êb n-r^{a}n

Die Lesung hu (Rev.) für den zweiten Bestandtheil des Namens [Demotic] ist lediglich gerathen. [Demotic] würde in Hieroglyphen umschrieben [hierogl.] êb sein und bedeutet ‚Herz' cf. pap. des Panechtes Paris I, 12 [Demotic] hai êbi ‚es freut sich mein Herz'

[demotic] sie s^{a}ḫf n-ša n-p^{i}r-ônḫ

Sie gaben, dass er eingeschrieben wurde in das Buch des Hauses des Lebens.

[demotic] p^{i}r-ônḫ bezeichnet das Hierogrammatenthum; im trilinguen Decret von Rosetta werden als Beschluss-fassende genannt: [demotic]

n-mr-uêb' n^{e}m n-ḥ^{ô}n-n^{u}t^{e}r' n^{e}m n-uêb ^{e}nt-ôk (ᵉr)-p-ma-uêb ^{e}r-er mnš n-n-n^{u}t^{e}r' n^{e}m n-sḫ^{ui}' m^{å}tⁱ n^{e}m n-sḫ^{ui}' p^{i}r-ônḫ n^{e}m n-ke' uêb' Z. 4.

„Die Erzpriester und die Propheten und die Priester, die eingehen in das Heiligthum, um zu machen die Bekleidung der Götter und die Schreiber des Griffels (vgl. Wien. Pap. p. 7, wo unter den Schreibgeräthen ein [demotic] m^{å}t^{i} t^{ê}b genannt wird) und die Schreiber des Hauses des Lebens und die andern Priester"; hieroglyphisch: [hieroglyphs] (7) [hieroglyphs] (8) [hieroglyphs] (Stele von Damanhur 6 ff); die griechische Uebertragung lautet: οἱ ἀρχιερεῖς καὶ προφῆται καὶ οἱ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπορευ-

όμενοι πρὸς τὸν στολισμὸν τῶν (τ) θεῶν καὶ πτεροφόρου καὶ ἱερογραμματεῦς καὶ οἱ ἄλλοι ἱερεῖς.

[illegible] ..... (9)

[illegible]

[illegible] ...... (10) [illegible] Nen^u fer - ke - pt^a h

pa - s^o n m^e n^e. t h^e r - p - to msa m^o še h^e r - t - st n-

M^e n - n^u f^e r ef - oš n - n - sh ai ^e nt - h^e n n - h^a t n - n -

ur - ô^u n^e m n - uit n - n - sh^ui p^e r - ônh n^e m n -

sh^ai ^e nt - h^e r - (10) .... ^e r - th^e sh^ai mmat^e

[Es machte] Nenufer-ke-ptah, mein Bruder die Weise auf der Erde, nach einem Gange auf die Nekropole von Memphis, dass er las in den Schriften, welche in den Katakomben der Könige und den Stelen der Hierogrammaten waren und (in) den Schriften welche [sich befanden] auf den [Denkmälern (?) und er bekümmerte sich (?)] um die Schrift gar sehr.

[illegible] ist das kopt. MINET ‚species' und wird in der Schrift von [illegible] MOYNE ‚permanere' deutlich unterschieden; ‚restait' zu übersetzen ist daher unstatthaft.

[illegible] ‚Nekropole' wäre hier umschrieben [illegible] cf. Cam. 14.

[demotic]
[demotic] msa nai s̓ōpe
u-h̠a Nsptah ōk Nenufer-ke-ptah hen had-nuter er-
uōšte s̓ōpef ef-moše msa. p hae f-oš n-n-sh̠ai' ent-
hir n-ga.t' n-nuter'

Nach diesen (Dingen) war ein Priester (?) Nsptah. Nenufer-ke-ptah gieng in einen Tempel, um zu beten; es geschah, dass er hinter dem Priester hergieng (u.) dass er in den Schriften las, die auf den Kapellen der Götter waren.

[demotic] übersetzen wir, obschon es in dieser Bedeutung nicht weiter nachweisbar ist, mit „Priester", weil das nachfolgende Wort nur ein Eigenname sein kann, da [demotic] = [hieroglyph] im Dem. als Praeposition nicht mehr vorkommt, wohl aber Eigennamen, die mit dieser Silbe beginnen, ziemlich häufig sind. (vgl. Brugsch Sammlung dem. Eigennamen № 107–112) [demotic], [demotic], hier. [hieroglyph], ist im Kopt. als ωⲙⲕ „immere invadere" erhalten.

nu Griffith p. 90

[demotic] ...... (11)
[demotic] (11) .... ef-möste] er-rof s̓ōbif Aōnaf Nenufer-

ke-ptaḥ e-erk-sobi nmoi e-er-tbe aḥ

... indem er seiner spöttete, lachte er. Nenufer-ke-ptaḥ sagte ihm: „Weswegen lachst du über mich?"

Die Spuren des ersten erhaltenen Wortes sind von Revillout kaum richtig zu MOCTE odisse odio habere ergänzt, da dies Wort immer mit dem Determinativ des Schlechten (versehen ist und das Objekt im Accusativ bei sich hat, cf. die häufige Formel der Heirathscontracte: [demotic]

[demotic]

ei-taḥo.t ḥim.t nti-mestô.t nti ḥre ke.t er-ḥro.t

ei-ti ne.t ḥat X er-.... L er-ḥat X on pap. Berl. 145,4

„Ich werde dich aufstellen als Frau; sollte ich dich hassen (und) sollte ich eine andere vorziehen (?) vor dir, so werde ich dir geben Silberlinge 10, macht ... 50, macht Silberlinge 10 wiederum."

[demotic]

(12) [demotic] taf n-ti-sobi nmok an er-ori-sobi šope erk-ôš n-hoine shai e-mmon nte (12) ....

Er sagte: „Nicht verlachte ich dich, wenn ich lachte, so geschah es, weil du liesest in Schriften, die nicht [zu ver-

stehen sind (?)].

[demotic] am Ende eines negativen Satzes ist natürlich nicht mit ‚est-ce que point' zu übersetzen. Die Grundbedeutung von [demotic] scheint ‚ein Paar' zu sein, wie folgende Beispiele zeigen: ΟΦΡΥϹΗΛΙΟΥ [demotic] pap. gr. verso I

ΟΦΡΥϹ ☾ [demotic]

[demotic]

ΗΛΙΟΓΟΝΟΝ

ϹΕΛΗΝΟΓΟΝΟΝ

[demotic]

anoḳ n-rê ὀφρὺς ἡλίου anoḳ n-ooḥ ὀφρὺς σελήνης ḥoine' sim'nai (4) ἡλιόγονον σεληνόγονον ḥoine' sim'nai. ‚Augenbraue der Sonne, Augenbraue des Mondes. Ein Paar Kräuter sind dies.' etc' [demotic] mn-msa ḥou XX e-erk-eniṭf er-ḥrai e-erk uōn er-rof ḥar-ḳimek ḥoine' ḥriu nem u-mat' ḥenf ib. XX, 27. ‚Nach 20 Tagen wirst du es hinaufbringen, du wirst es öffnen, (dann) pflegst du zu finden ein Paar Testikeln und einen Phallus in ihm'. Vergleiche noch Pag. IV Z. 39.

[demotic text] erk-wh eš sh ai am u nai li-lin-
sk ^er-p-ma ^ent-e-pei lôme nmof e-Thout p-e-en-
sahf n-tooef hôf

Wenn du wünschest Schriften zu lesen, so komme zu mir; ich gebe, dass man dich an den Ort bringt, wo das Buch ist, das Thot mit seiner Hand geschrieben hat, er selbst.

[demotic], auch [demotic] (Ros.), [demotic], [demotic], [demotic] (pap. gn.) geschrieben, ist wie Ros. 31 zeigt, das hier. [hieroglyphs] „wünschen, verlangen" u. kommt ziemlich häufig vor. Z. B. [demotic] ect. [demotic] e-erk-....
tf ^er-p-^ent-e-erk-abf e-erk-ab ^er-li-er e-n-n^ute^r n-p-hne šāti ubek n-rôu ube rok e-erk-ôš Yaho Iph u. s. w. pap. gnost. XXI, 7. Du wirst fragen, das was du wünschest. (Wenn) du wünschest zu geben, dass die Götter des Gefässes sprechen zu dir, mit ihrem Munde zu deinem Munde, so wirst du ausrufen: Iph, Yaho u. s. w. Von der Isis wird in derselben Formel gesagt:

[illegible]

Ês.t uêr.t es-... msa pis-hai es-ab msa pis son h̥out

„die grosse Isis, welche frägt nach ihrem Gatten, welche verlangt nach ihrem männlichen Bruder.“ Das Ideogramm [illegible] scheint aus dem hier. [illegible], hieratisch [illegible], entstanden zu sein. [illegible] mit Suffixen [illegible] u. entspricht der Bedeutung und Anwendung nach auf's Genauste dem Kopt. ϩⲱⲱϥ (cf. Stern K. G. § 256)

[illegible] ef-naḫk er-ḫrai msa n-nute (ⲚⲞⲨⲦ)

Es bringt (!) dich hinab zu den Göttern.

Dieser Satz bietet Schwierigkeiten, weil Form und Bedeutung des Verbum's [illegible] naḫ nicht genau feststehen, damit sich der Leser selbst ein Urtheil bilden kann, führen wir mehrere Beispiele an, in denen dies Wort vorkommt: [illegible] (29) ⲠⲀⲠⲒⲠⲈⲦⲞⲨ

[illegible] (30) [illegible]

[illegible]

[illegible] (31) [illegible] mpr

pott msôi s-mane.t er-(a)nok Papipetu Metubanes

si fi ḫar s-ḳsôs n-Usire (30) ei-en naḫ er-tits

er-Abot er-ti-ḥ°tps n-Alkhah ef-š°p. nte-t-m^a-

ne. i mihe n^e m p... (31) ei-er-huits er-bol š° VII s°p

pap. gr. VIII, 29 ff. „Verfolge mich nicht N. N., ich bin

Papipetu Metubanes; ich trage den Sarg des Osiris, ich

gehe (?), ihn zu bringen nach Abydos, um ihn nieder-

zu legen in Alchai ([illegible] kopt. ⲁⲗⲭⲁ̄ⲁ̄, die Nekro-

pole von Abydos). Wenn es geschähe, dass der, oder jener

mit [mir ?] kämpfen sollte, werde ich ihn hinwerfen.

Zu sprechen 7 Mal." Die griechische Uebersetzung ib.

Z. 25–28 lautet: Μή με δίωκε ὅδε ἀνοχ Παπιπετου Με-

τουβανες βαστάζω τὴν ταφὴν τοῦ Ὀσίρεως καὶ ὑπάγω

καταστῆσαι αὐτὴν εἰς Ἄβιδος καταστῆσαι εἰς τὰς τα(φὰς)

καὶ κατατέσθαι εἰς [Ἀλ]χας ἐάν μοι ὁ δεῖνα κόπους παρά-

σχῃ προστρέψω αὐτὴν αὐτῷ.

[illegible] (2) [illegible] (1)

[illegible]

[illegible] (3) [illegible] m^a t^e. t er-

t-hi^e nk°t b°n š° m^a t^e. t ḥ^a r-enik u-tp n-io

nt°k smnetf ut^e r^a t(4) k ube p-rê n-toue ef-

er-p^i r ubef on n-rhue ef-en naḥ er-p-ḥ°tp ib.

XVI 1-3. „Beschwörung, um zu geben Abwehr gegen schlechten Schlaf ([illegible] halbhieratisch = [illegible] ?). Text: Du nimmst den Kopf eines Esels (hier. [illegible] Kopt. ειο), du legst ihn zwischen deine Füsse, gegenüber der Sonne, des Morgens, wenn sie aufgeht; ihr gegenüber, auch des Abends, wenn sie sich zuwendet (?) dem Untergange."

[illegible] pef-sᶜuḥ ai p-kis ᵉnt-e-erk-tif ᵉr-iᵉ̓alk e-erk-en nah ᵉr-er aḥe nᶦbᵉ̣t n-p-ḫᴱbs

ib. XX, 24. „Seine Zusammenstellung der Machung (?) (das ποίησις τῆς πράξεως der griechischen Zauberpapyri) der Salbe, welche du geben wirst in dein Auge. Du wirst dich vorbereiten (? gehen ?) um zu machen alles Festgesetzte für die Lampe.

[illegible] e-erk-mᶜḥ iᵉ̓alk n-pei-snᵒf ᵉnt-ḥrᵃⁱ e-erk-en nah ᵉr-en ᶦebtk .... e-erk-aḥe ube p-ḫᴱbs ib. XX, 29 f. „Du wirst dein Auge anfüllen mit diesem Blute, das oben (genannt) ist, du wirst dich nach links wenden (?), oder du wirst gegenüber der Lampe stehen."

[Demotic] ent-ḫar-erk-tif er-iatf n-p-alu ef-en nah er-… ḫne

ib. XXII, 25 „welches du pflegst zu geben in das Auge des Kindes, indem es geht (? sich vorbereitet ?), um zu fragen das Gefäss.“

[Demotic] ef-en nah er-t-sobt.t n-Ninaretos ib. verso XII, 6 „indem er sich wendet (od. geht (?)) nach der Stadt (von) Ninaretos“

[Demotic] ntok es nei-sḫai er-rof rhue e-tok porḫ er-hir ooh e-erk-en nah er-p-iebtk ntok ahe tebtk hir-totk nufer

sop. IV Reinit etc I p. 31. „Du liesest diese Schriften über ihn, des Abends, indem deine Hand ausgebreitet ist gegen den Mond; du wirst dich nach links wenden (?) (u.) du setzest (?) deinen Finger (?) auf deinen Kopf. Gut, vier Male.“ [Demotic] ent-ei-en nah er-ḫun er ḫrai pap. gn. V, 27.

In diesen Beispielen wird [Demotic] immer mit [Demotic] in (…) verbunden und mit [Demotic] er construirt; überall auch,

mit Ausnahme des zuletzt angeführten Falles, hat ein Zeichen nach sich, das man für ein k ansehen könnte, wenn nicht das erste und zweite Beispiel dagegen sprächen, wir halten es daher für ein Determinativ. Mit vorgesetztem [illegible], also causativ haben wir [illegible] an folgenden Stellen: [illegible] ... ti-nah h'r ... pap. gn. XVII, 14 yüs [illegible] ntek-ti-nah "ômf ib. XXI, 28 „damit du veranlassest (?) dass er esse" [illegible] Upi ah-ti-nah t-mâtn pap. Rh. XV, 8 „der Upi ist gebend das geöffnet (?) werde der Weg. Hier.: [illegible]

Aus all diesen Beispielen, sowie aus dem Determinativ [illegible] unsrer Form, geht hervor, dass dem Verbum [illegible] der allgemeine Sinn des Bewegens zukommt, wenn sich auch seine Grundbedeutung nicht fest stellen lässt. Da im Weitern das σ in [illegible] yıı nur Suffix sein kann, weil ein Determinativ schon vorhanden ist und zudem die Stellung des σ unter der Linie darauf weist, so ist „es bewegt dich, bringe dich" die einzig mögliche Uebersetzung unseres Ausdruckes.

[illegible] ..... (13) [illegible]

[demotic]

[demotic] hp snau n-shai t-ent-hir-ôt(t)f erk-(13) ......

pakhre t-pe p-to t-tê.t n-tou n-iomaiu erk-er-

km n-ent-e n-sa n-t-pe nem n-taʿtfe er-toku

têru.

Zwei Seiten der Schrift, welche auf ihm (sc. dem Buche) sind, wenn du [sie liesest, so wirst du] bezaubern den Himmel, die Erde, die Unterwelt, die Berge, die Meere; du wirst erkennen, das was die Vögel des Himmels und die Reptilien sagen werden, alles.

[demotic] = ϩⲓⲱⲧϥ. Die Aussprache der Gruppe [demotic] kennen wir aus dem kopt. Zauberpap. von Paris wo dies Wort ⲧⲏ umschrieben wird und aus der Glosse ⲧⲏⲓ [demotic] pap. gn. X, 20. Phonetisch geschrieben findet sich tê, têi.t in der Inschrift LD VI 37 № 13, wo die Isis [demotic] t-t'osi.t n-t-pi.t n-p-to t-têi.t*, die Herrin des Himmels der Erde (und) der Unterwelt genannt wird. cf Brugsch in ÄZ. 1888 p. 59.

* Für Herrn Revillout, der die angeführte Stelle mit „les Éthiopiens (!!) de Napata (!!) et de la terre de Ta-teri(!!)“

mit Ausnahme des zuletzt angeführten Falles, hat ein Zeichen nach sich, das man für ein k ansehen könnte, wenn nicht das erste und zweite Beispiel dagegen sprächen, wir halten es daher für ein Determinativ. Mit vorgesetztem ⸗, also causativ haben wir ⸗ an folgenden Stellen: ⸗ ... ti-nah ḥir ... pap. pr. XVII, 14 ⸗ ntek-ti-nah uômf ib. XXI, 24 „damit du veranlassest (?) dass er esse" ⸗ Upi aḥ-ti-nah t-mâtn pap. Rh. XV, 8 „der Upi ist gebend dass geöffnet (?) werde der Weg. Hier: ⸗

Aus all diesen Beispielen, sowie aus dem Determinativ ⸗ unsrer Form, geht hervor, dass dem Verbum ⸗ der allgemeine Sinn des Bewegens zukommt, wenn sich auch seine Grundbedeutung nicht fest stellen lässt. Da im Weitern das ⸗ in ⸗ nur Suffix sein kann, weil ein Determinativ schon vorhanden ist und zudem die Stellung des ⸗ unter der Linie darauf weist, so ist „es bewegt dich, bringe dich" die einzig mögliche Uebersetzung unseres Ausdrukes.

⸗ ..... (13) ⸗

[illegible]

[illegible] hp snau n-šḫai t-ent-ḥir-ôt(t)f erk-(13) ....

paḫre t-pe p-to t-tê.t n-tow n-iomaiu' erk-er-

ḳm n-ent-e n-sa' n-t-pe nem n-t'ahfe' er-t'oku

têru.

Zwei Seiten der Schrift, welche auf ihm (sc. dem Buche) sind, wenn du [sie liesest, so wirst du] bezaubern den Himmel, die Erde, die Unterwelt, die Berge, die Meere; du wirst erkennen, das was die Vögel des Himmels und die Reptilien sagen werden, alles.

[illegible] = ϩⲓⲱⲧϥ. Die Aussprache der Gruppe [illegible] kennen wir aus dem Kopt. Zauberpap. von Paris wo dies Wort ⲧⲏ umschrieben wird und aus der Glosse ⲧⲏⲓ [illegible] pap. gn. X, 20. Phonetisch geschrieben findet sich tê, têi.t in der Inschrift LD VI 37 № 13, wo die Isis [illegible] t-t'osi.t n-t-pi.t n-p-to t-têi.t*, die Herrin des Himmels der Erde (und) der Unterwelt' genannt wird. cf Brugsch in AZ. 1888 p. 59.

* Für Herrn Revillout, der die angeführte Stelle mit „les Éthiopiens (!!) de Napata (!!) et de la terre de Ta-teri(!!)"

[demotic] e-... ʿr-šʿtu, das von Revillout nicht verstanden worden ist, stellt einfach das Futurum von [demotic] ϫⲱ dar (Kopt. ⲉϥⲉϫⲱ).

[demotic] (14) [demotic] erk-ʿr-nᵃw ʿr-n-rim' n-p-mḥi e-un (14) [naš't n-nᵘtᵉr eru ʿr-mᵉu šeu-r]ṭ ḥrᵃⁱ: t.

Du wirst sehen die Fische des Abgrundes, indem [eine göttliche Kraft sie in das Wasser bringt,](das) über ihnen ist.

[demotic] entspricht dem hier. [hieroglyphs] kopt. ⲙⲧⲟ, gurges' [demotic] heisst, ihr oberer Theil' od., der Theil den über ihnen ist' (vgl. Ros. 27, wo [demotic] š-mḥt) übertragen hat, wollen wir bemerken, dass der kleine Kreis unter den Buchstaben [demotic] in den Philenser Inschriften den Punkt der Handschriften vertritt und sie ein n ist. [demotic], dem hier. [hieroglyphs] Kopt. ⲡⲓⲗⲁⲕ gegenübersteht, lautet. I-lᵃḳe, [demotic], Uiki und nicht Uikri, wie dessen hier. Form [hieroglyphs] ʿUʿiki beweist (die von Rev. allerdings ganz falsch Unairi gelesen wurde), [demotic] LD VI, 35 No 7, Tibᵉriᵒs u.s.w.

ḥr ai. t n-aft durch ἐπὶ τοῦ τετραγώνου übertragen wird)
und muss adverbial aufgefasst werden, wie die Wiederholung unserer Stelle Z. 37 zeigt, wo für [demotic] die Variante [demotic] ϩιϫωογ eintritt.

[demotic]

erk-eš p-hp meḥ-snau ef-šop erk. ḥen amnte.t
erk n-pek.-gi ḥir p-to on.

Wenn du liesest die zweite Seite (und) es geschieht, dass du in der Unterwelt bist, so wirst du wieder in deiner Gestalt auf der Erde sein.

Für die Bildung der Ordinalia s. DG § 135. [demotic] auch [demotic], [demotic], [demotic], [demotic], [demotic], [demotic], [demotic] geschrieben vertritt hier. [hieroglyph] Kopt. ΑΜΝΤΕ, infernus, ᾅδης

[demotic]

[demotic] erk-er-naw er-p-rê ef-ḥa n-t-pe nem tef-paut nuter nem p-ooḥ n-pef-gi n-ubn

Du wirst sehen den Sonnengott, der erscheint am Himmel und seine Götterenneas und den Mond ([demotic] = [demotic]) in seiner Lichtgestalt.

[demotic] .... (15)

[Demotic] (15) .... suten ônḫf mᵃi-tᵒu nai u-mᵉt-nᵒfrᵉ.t erk-abs ti-erus nᵃk ntek hbi ᵉr-p-ma ᵉnt-e pei-tᵒme nmᵉf.

... der König er lebe! möge man mir was Gutes sagen, das du wünschest; ich gebe, dass man es dir thut, damit du mich an den Ort sendest, wo dies Buch ist.

t ist hier. [Zeichen] und nicht [Zeichen] (dem. [Zeichen])

[Demotic] (16) .... [Demotic]

tᵉ p-uêb n-Nenᵘfer-ke-ptᵃḥ ef[šᵒp erk] ab hbk [ᵉr-p-ma (16) ᵉnt-e pei-tᵒme nm]ᵒf erk-ᵉr-ti nai ḥᵃt ...C ube ta-ksaᵢsᵉ.t erk-ᵉr-ti eru nai t-[ksaᵢsᵉ.t] n-uêb o tᵒnᵘ.

Es sprach der Priester zu Nenufer-ke-ptaḥ: „Wenn du wünschest, dass du gesandt werdest [an den Ort, wo dies Buch ist,] wirst du mir 100 Silberlinge geben für mein Begräbniss (und) du wirst geben, dass man mir mache das [Begräbniss] (eines hohen, reichen Priesters.)

Das Ideogramm [Zeichen] soll nach Revillout's Untersuchungen den ‚argenteus' bezeichnen, der dem Werthe nach

fünf Drachmen gleichkommt. Die Lesung des Zeichens ist unbekannt; dass dasselbe mit dem hier. ⊆ uten identisch sei, wie Revillout will, steht uns durchaus nicht fest. [demotic] entspricht dem griechischen Εὐ im Ptolemäertitel Εὐχάριστος, hier: [hieroglyphs], der dem [demotic] pap. Berl. 1425, 2, [demotic] pap. Berl. 99a, 1 p-nuter er-tenu iôtf übertragen wird. Mit dem Determinativ des Silbers heisst [demotic] ‚reich'; im Kopt. ist das Wort erhalten als TONOY, valde, multum.

[demotic]

(17) [demotic] ôš Nenufer-ke-ptah er-u-hel-šere tif-tiu p-ḥat C n-p-uêb tif-eru t-ab.... tif-erus'

Nenufer-ke-ptah rief einen Jungen; er gab, dass man überreichte dem Priester 100 Silberlinge, er gab, dass man machte den Wunsch....... er gab dass man sie machte...

[demotic] .... (17)

[demotic]

[demotic] .... (18) [demotic]

[demotic]

[demotic] .... (19) [demotic]

[illegible] (17) [t^{a}f p-uêb n-] Nen^{u}f^{e}r-ke-pt^{a}ḥ p-t^{ô}me n-r^{a}nf ef-n-m^{ê}ti n-p-i^{o}m n-Ḳ^{e}bt ḫ^{e}n u-t^{ai}b^{e}.t n-b^{e}n^{i}pi e-t-t^{ai}b^{e}.t n-b^{e}n^{i}pi ḫ^{e}n u-t^{ai}b^{e}.t n-(18)[ḫ^{o}mt e-t-t^{ai}b^{e}.t n-ḫ^{o}mt] ḫ^{e}n u-t^{ai}b^{e}.t n-ḫ^{e}.t n-ḳte.t e-t-t^{ai}b^{e}.t n-ḫ^{e}.t n-ḳte.t ḫ^{e}n u-t^{ai}b^{e}.t n-ib hbin e-t-t^{ai}b^{e}.t n-ib hbin ḫ^{e}n u-(19)[t^{ai}b^{e}.t n-ḥ^{a}t e-t-t^{ai}b^{e}.t n-ḥ^{a}t] ḫ^{e}n u-t^{ai}b^{e}.t n-n^{u}b e-p-t^{ô}me ḫ^{e}ns

[Es sprach der Priester zu] Nenufer-ke-ptaḥ: „Das genannte Buch ist inmitten des Meeres von Koptos in einer Kiste von Eisen; es ist die Kiste von Eisen in einer Kiste von [Ere; es ist die Kiste von Ere] in einer Kiste von Sycomorenholz; es ist die Kiste von Sycomorenholz in einer Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz; es ist die Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz in einer [Kiste von Silber; es ist die Kiste von Silber] in einer Kiste von Gold; es ist das Buch in ihr.

Die Ergänzungen sind nach IV, 34 ff. [illegible] = hier. [illegible], hierat. [illegible], kopt. ϩⲟⲙⲧ, aes. [illegible] ist das hier. [illegible], kopt. ϣⲉ ‚lignum', das sehr oft vorkommt. Z. B. wird

in der Inschrift von Rosetta von den Feinden des Königs gesagt [demotic] tif s°mtus' [ᶜr]-p-ẖᵉ.t, „er (sc. der König) gab, dass man sie ausspannte an's Holz" d. h. „ans Kreuz"; von Revillout übertragen „il fit punir eux selon l'usage(!!)".

(11) [demotic] …… (20) [demotic] e-[un u-ōl] n-ẖ°f u°ṭe.t s'atfe.t nibᵉ.t n-p-k̥ōse n-t-taibe.t ᶜnt-e p-t'ōme ẖᵉns e-un-(20)[u-ẖ°f n-t'tā n-p-k̥ōse] n-t-taibe.t n-rᵃns

Es ist [ein Emporsteigen] von Schlangen, Scorpionen (und) allerlei Reptilien in der Umgebung der Kiste, worin das Buch ist, indem sich [eine ewige(?) Schlange in der Umgebung] der genannten Kiste befindet.

[demotic] ist nach dem Deutezeichen [demotic] offenbar als Infinitiv des Verbums ωλ „auferre" zu nehmen, obgleich dies nicht ohne Schwierigkeit bleibt, da dem kopt. ωλ sonst immer dem. [demotic] gegenübersteht. Ob man [demotic] t'ta lesen und mit „ewig" übersetzen muss, ist sehr zweifelhaft.

[demotic]

[illegible] t-unu.t n-saṭi er-er p-uêb [n²-]
Nenufer-ke-ptaḥ n-f-ḳm ma nibe.t n-p-to ef-
nmof.

Die Stunde des Sprechens, welches machte der Priester mit Nenufer-ke-ptaḥ, nicht fand er irgend einen Ort der Welt, in dem er war.

D. h. N. wusste vor Entzücken nicht, wo er sich befand; beziehe man jedoch das Suffix des Verbums auf [illegible] so ist zu übertragen: ..., hatte er (der Priester) nicht irgend einen Ort der Welt entdeckt, in dem es war.

Aehnlichen Sätzen begegnen wir in einem Amatorium des pap. gnost. XIV, 38 ff, wo es heisst: [illegible] ......(39) [illegible] .... [illegible] (40) [illegible] (41) [illegible] (42) [illegible] (43) [illegible] mai p-libe msa ḥeds

(39) ...... es-abe msa Sēṙa ḫrôt Sēṙa n-ma n^{i}b^{e}.t ^{e}nt-ef nm^{o}w es-m^{e}r nm^{o}f es-l^{i}bi msaf e-b-er-r^{e}ḫs ma n-p-to (40) es nm^{o}f .... mpr ti-uôms mpr ti-surs mpr ti-nk^{o}ts mpr t-ḥms^{o}s ḫar (41) t-ḫ$^{\hat{e}}$i-b^{e}.t n-nis-ê^{u} Ša-ntes .... n^{a}f ^{e}r-ma n^{i}b^{e}.t ^{e}nt-ef nm^{o}w e-ḥ$^{\hat{e}}$ts obḫ e-iȧts ḥl e-tis-n^{a}u p^{o}ne e-b-er-r^{e}ḫs ma (42) n-p-to es nm^{o}f Ša-ntes n^{a}w ^{e}r-r^{o}f e-iȧts msa iȧtf êbs msa êbf t^{o}ts msa t^{o}tf es-ti n^{a}f tëi-... n^{i}b^{e}.t m^{a}i ḥr^{a}s r^{a}ts (43) msa t^{i}bsf n-p-ḫir n-[ma ?] n^{i}b^{e}.t. Möge gegeben werden (cf. pap. Rh. XVII, 3 wo ȳ III 3 = ...) die Verrücktheit in ihr Herz ...... indem sie verlangt nach N. N. dem Sohne des N. N. an jedem Orte, wo er sich befindet, indem sie verliebt ist in ihn, indem sie verrückt ist nach ihm, dass sie nicht weiss den Ort der Erde, wo sie sich aufhält. ..... Lass sie nicht essen, lass sie nicht trinken, lass sie nicht schlafen, lass sie nicht ruhen unter dem Schatten ihrer Wohnungen, bis dass sie ihm [nachfolgt] an jedem Orte, wo er sich befindet, indem ihr Herz (sich) vergisst, indem

ihr Auge fliegt, indem ihr Blick verändert ist, indem sie nicht kennt den Ort der Welt, in dem sie ist, bis dass sie auf ihn sieht, indem ihr Auge nach seinem Auge (gewandt ist), ihr Herz(?) nach seinem Herz, ihre Hand nach seiner Hand, indem sie ihm alle .... giebt. Möge gegeben werden ihr Antlitz (und) ihr Fuss nach seinen Fersen in der Strasse (und) an jedem [Ort].

[demotic] ..... (21) [demotic]
[demotic] .... [demotic] ef-au ᵉr-bol ḫᵉn ḥᵃt-nᵘtᵉr sᵃḫif (21) .... šᵉmu [šᵃ]f nai ei-ōk ᵉr-ḳᵉbt ei-en pei-šᵒme [n-i]-urr n-mḥit on

Indem er heraustrat aus dem Tempel, [erzählte er] alles [was ihm geschehen war]; er sprach zu mir: „Ich gehe nach Koptos, ich werde dies Buch holen, [nicht werde ich mich] noch aufhalten im Norden"

Dass [demotic] mit dem kopt. ϩⲣⲟⲩⲣ zusammen zu stellen sei, leuchtet uns nicht ein; ϩⲣⲟⲩⲣ kommt vom hier [hieroglyph]. [demotic] auch [demotic], [demotic]; [demotic] kopt. ⲙϩⲓⲧ „septentrio" findet sich auch phonetisch geschrieben vor LD VI. 39. No 21 Z. 2.

[demotic] mḥite.

(22) ...

šôpf ei-taḥo on ᵉr-p-uêb tⁱḥrᵃ nᵃk ėr-tbᵉ [ė]-ḥr-k-

sᵃtⁱ e-er-ḥrᵃf nei-(22)...

Es geschicht (geschah ?), dass ich auch dem Priester begegne (?), indem ich mich lustig mache über dich, weil du vor ihm gesprochen hast von diesen......

Der Satz ist wegen seines lückenhaften Zustandes schwer verständlich. Wir haben im Sinne von „begegnen" genommen, den auch das kopt. ⲦⲀϨⲞ hat, die häufigste Bedeutung ist jedoch „stellen, legen" wie in folgender Stelle des Dekretes von Rosetta (Z. 26 f):

(27) ...

ntu-taḥo (ᵉr)-t-r.(t) ḥrᵃⁱt n-aft ᵉnt-p-pḥ n-ut'

p-mᵉte (27) n-sⁱt nᵘb ᵉnt-sᵉẖ ḥrᵃⁱ u-ut' nᵉ.m

u ḳma ntu-taḥe u-arai ḥⁱr u-nᵉbu ᵉr-u-ḳma

ẖᵃr-rᵒs ḥⁱr emnt ėr-p-ḳᵒḥ (ᵉr) tᵉtᵉ t-ga nᵘb ntu-

taḥe u-arai ᵉr-u-nᵉbu ẖᵃr-rᵒs ḥⁱr u-ut mḥⁱtᵉnt

e-pef-uôhm ur-o e-er-sḥḍ ḳême. Dass man auf-
stelle auf die Oberfläche des Vierecks (τοῦ τετραγώνου), das
hinter den Ut-Schlangen, in der Mitte der goldenen Süd-
Schlangen, welche oben beschrieben sind, eine Pflanze der
Nordgegend, [hieroglyph], und eine Pflanze der Südgegend, [hieroglyph], dass
man stelle ein Diademzeichen, [hieroglyph], auf ein Nebzeichen, [hieroglyph],
so dass eine Pflanze der Südgegend sei unterhalb ihr,
auf der rechten Seite, nach der Ecke, oben auf der goldenen
Kapelle; dass man stelle ein Diademzeichen, [hieroglyph], indem ein
Nebzeichen unter ihm ist, auf eine Pflanze der Nordgegend,
dessen Deutung ist: Der König, welcher erleuchtet Aegypten.
Hierogl. übertragen durch: .... [hieroglyphs]
[hieroglyphs] .... [hieroglyphs]

Ros. 9f., das Unterstrichene nach dem Decret von Philae. [demotic]
ist ein hap. leg. und offenbar das kopt. ϫⲓϩⲣⲁ, ludere, garrire.
[demotic] .... [demotic] .... (32)
[demotic]
[demotic] ..... (33) .... aḳe inᵉk nai p-mlᵉ-
ḳe n-p-tᵒi n-....ḳmi ..... tᵒki nᵉm Nenᵘfᵉr-ke-ptᵃḥ
ᵉr-tm ti-ôkf ᵉr-ḳebt n-f-sᵒtmi ôkf m-bᵃḥ [ur-o] (33)

..... ur-o n-m^c^t-n^i^b^e^.t ^e^r-t^ô^ n^a^f p-uêb t^ê^rw.

[Du bereitest mir (?)] Leid, du bringst mir den Streit des Nomos von Theben, ich weiss ..... ich gab] meine Hand Nenufer-ke-ptaḥ, damit er nicht nach Koptos gienge; (aber) er hörte nicht auf mich, er gieng vor [den König und berichtete vor dem] Könige von allen Dingen, die ihm der Priester gesagt hatte, insgesammt.

Die Aussprache der Gruppe [illegible], die in den Kaufcontracten zur Bezeichnung der oberägyptischen Metropole dient, ist unbekannt.

[illegible] .... [illegible]

[illegible] [6 ..... (24) [illegible]

[illegible] t^ô^ n^a^f ur-o aḥ p-^c^nt-[m^e^r^e^s ḥ^ε^tf] t^a^f n^a^f m^a^i-tiu nai t-shre.t ur-o n^e^m pes-s^o^bte [e]i t^i^ Ahure.t (24) [n^e^m M^e^r-êb pes] ḥ^ε^m ḥ^e^l-š^ê^re ^e^r-r^ê^s n^e^mai ei-en pei-t^ô^me e-n-i-uw.

Der König sprach zu ihm: „Was ist's was [dein Herz begehrt?"]. Er sagte ihm: „Möge man mir die Königliche Barke geben, mit ihrer Ausrüstung, ich

werde Ahure [und Mer-ēb, ihren] kleinen Jungen, mit mir nach dem Süden führen (und) ich werde dies Buch zurückbringen, indem ich mich nicht aufhalte.

epoc

.... (25) Ain [n^{a}f t-] shre.t ur-o n^{e}m pes-s^{o}ble ôln ^{e}r-mr^{o}.t ^{e}r-r^{o}s ern sg^{ê}r p^{ô}ḥn (26)...

Man gab [ihm die] Königliche Barke mit ihrer Ausrüstung (und) wir fuhren zum Hafen auf ihr, wir segelten (und) erreichten [Koptos].

... verhält sich zu ΜΡω,Τ „portus", wie ... zu ΠΡω ΤΕ „hiems", ... zu ϨΒω „σκηνή, tabernaculum" u. s. w.; die Gleichstellung von ... mit dem kopt. ΜΗΡ halten wir aus lautlichen Gründen für unstatthaft.

.... (25)

n-uêb n-Ês^{e}.t n-Ḳ^{e}bt p-mr-uêb n-Ês^{e}.t aḥen au ^{e}r ḫr^{a}i ḥ^{ê}tn n-u urr ^{e}r-t-ḥ^{ê}t n-Nen^{u}fer-ke-ptaḥ neu-ḥ^{io}m^{e}.t$^{?}$ au ^{e}r-ḫr^{a}i [h^{ê}t]i ḥ^{ô}i

Die Priester der Isis von Koptos, der hohe Priester

der Isis, siehe sie kamen herab zu uns, nicht zögerten sie, vor Nenufer-ke-ptah zu gehen (und) ihre Frauen kamen herab auch zu mir.

[demotic] ......(26)

[demotic] (26) ..... ḥen ḥat-nuter n-Ês.t Ḥar-pe-ḫrôt ti Nenufer-ke-ptaḥ enu ehe sa ĕrp erf glil uôtn m-baḥ Ês.t n-Ḳebt Ḥar-pe-ḫrôt

[Wir traten ein in den] Tempel der Isis (und) des Harpochrates. Es liess Nenufer-ke-ptah ein Rind, eine Gans (und) Wein herbeibringen, er machte ein Brandopfer (und) eine Libation vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates.

[demotic] auch [demotic] (Todtb.), [demotic] (Rhind), [demotic] (gnost), ist, wie der pap. Rhind und andere Bilinguen zeigen, die dem. Form des hier. [hieratic], die Ergänzungen bei Revillout (er schreibt [demotic]) sind daher überflüssig und unrichtig. Als belehrende Beispiele in denen [demotic] vorkommt führen wir noch an: [demotic] n-i-ti-huš n-eḥou n-p-ḥotp-nuter Dem. Todt.b. II,1, Nicht habe ich entwendet die

ḥ^o^u m^e^ḥ-V ti Nen^u^fer-ke-ptaḥ (28)...... uêb e-er-ḥr^a^f erf u-rms ef-m^e^ḥ n-nef-ḳ^ô^t n^e^m nef-hit

Es kam der Morgen unseres fünften Tages. Nenufer-ke-ptaḥ liess einen Priester zu sich [rufen] (und) machte ein rms, das voll war von seinen hit.

Die Bedeutung von [Demotic] ist gänzlich unbekannt, das dies Wort nicht weiter nachweisbar ist; „cloche à plongeur" zu übersetzen, scheint uns ebenso gewagt, wie die Uebertragung des dunklen [Demotic] mit „outil", wobei man, um besser zum Ziele zu kommen, das p einfach weggelassen und das [Demotic] in [Demotic] geändert hat. [Demotic] kôt das hier. [Hieroglyphs], [Hieroglyphs] Kopt. ΚΩΤ, „aedificare, construere" ist nicht, wie der Verfasser des „Poème satirique etc." will, bk zu lesen, da dies Silbenzeichen immer die Form [Demotic] hat (cf. die Glosse [Demotic] (sic) des Londonerpap.), sowohl, wenn es im Sinne von „Diener, Arbeit, arbeiten" gebraucht ist („z. B. [Demotic] pap. gn. XIII, 25, [Demotic] Gedicht des Moschion 4, [Demotic] Todtb. I, 30), als auch, wenn es „Stadt" bedeutet („z. B. [Demotic] pap. gn. XI, 27 = ΒΑΚΙ [Demotic], „urbs" Ob.)

[Demotic line]

m.ḳ°ki m'ere.

Er sprach: „Arbeiter schafft ihn (es?) hinunter vor mir, bis zu dem Orte, wo dies Buch ist." [Sie arbeiteten?] des Nachts wie am Tage.

[demotic] ᵉr-erf pᵒh ᵉr-rᵒf n-hᵒu III ḥuif šō ḫêtf šôpᵉ u-uᵉš n iᵃm

Nachdem er bis zu ihm gelangt war in drei Tagen, warf er Sand hinunter vor sich (u.) es entstand eine Leere im Flusse.

[demotic] hier. [demotic], cf kopt. ΟΥΕϢ ‚sine', heisst ‚Leere, Mangel' und kommt nirgends in der Bedeutung von ‚trouble' vor; die von Revillout angezogene Stelle. Canop. 15 lautet:

[demotic] n-sᵒt šôpᵉ u-mᵒu ḫᵉm e-er-ḥrᵃu u-uᵉš ef-šᵒp n-rᵒmᵉ nibᵉ.t ᵉnt-n-Ḳᵉmi ḥsḥsu, darum weil eintrat ein kleines Wasser zu ihrer Zeit (und) ein Mangel, der jederman betraf in Aegypten, jammerten sie (?) hier: [hieroglyphs] griech.: τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐλλιπέστερον ἀνα-(14)βάντος καὶ πάντων τῶν ἐν τῇ χώρᾳ καταπεπληγμένων...

.......(31) [demotic]

[Demotic script]

er-erf-ḳm u-ôl n-ḥof uoḥe.t s'alfe.t nibe.t n-p-ḳôte (31) [n-t-taibe.t e-pei-tôme] ḥenf er-erf-ḳm u-ḥof n-ila(?) n-p-ḳôte n-t-taibe.t n-rantesf šḥai er-p-ôl n-ḥof uoḥe.t s'alfe.t nibe.t ent-n-p-ḳôte n-t-taibe.t.

Nachdem er ein Emporsteigen von Schlangen, Scorpionen (und) allerlei Reptilien gefunden hatte in der Umgebung [der Kiste, in der das Buch war, nachdem er eine ewige Schlange gefunden hatte, in der Umgebung der genannten Kiste, las er die Schrift über das Emporsteigen von Schlangen, Scorpionen (und) allerlei Reptilien, welche in der Nähe der Kiste waren.

[Demotic script] .... (32) [Demotic script] ...... (33) [Demotic script] n-f-ti-peiu (32) .....

ḥof n-ila(?) nmof erf ḳnḳn nemaf ....fs ônḥf erf p-gi on erf ḳnḳn nemaf on er-meḥ sop II

.... fs ônḥf on erf (33) [p-gi on er-meḥ] sop III

Nicht gab er, dass sie heraufkamen. [Da gieng er an den Ort, wo die ewige Schlange war; er kämpfte mit ihr (und) tödete sie; sie lebte (und) erneuerte die Gestalt; er kämpfte wieder mit ihr, zum zweiten Male, sie lebte wieder [und erneuerte die Gestalt zum] dritten Male.

[illegible] ḳnḳn (die reduplicierte Form von [illegible] pap. Kh. III, 6) findet sich in derselben Bedeutung Ros. 11, wo [illegible] n-rmʾ ḳinḳne dem griech. τῶν μαχίμων entspricht. Vgl. auch oben S. 23 Z. 16. [illegible] ʿr-mʿḥ sʾp snau ist interessant, weil es deutlich die Entstehung der kopt. Ordinalia zeigt. (cf. Ermann N.A. Gr. §90).

[illegible] erfs ʿr-.... sʿntʿ lif šô utʿ .... nem tes-ere.t ... n-f-er pef-gi n-šue.

Er machte sie zu zwei Stücken, er gab Sand zwischen die beiden Stücke; nicht machte sie (wieder) ihre frühere Gestalt.

[illegible] ist eine häufig vorkommende Gruppe mit der Grundbedeutung „wegnehmen", deren Lesung wir jedoch nicht bestimmen können. Beispiele sind:

ΦΗΚλΗC

(4) u-ôni ef-u^{o}bḫ ef m-ḳ^{a}ti (5) Garbana un ke u-ôni ḫ^{a}r-eru erf (6) n-Sekene p-ki-n-r^{e}ḫs (7) t^{e} ntof n-m^{a}t pe e-erk n^{u}t' u-ḫ^{e}m (8) ḥ^{i}r m^{o}u ntok t^{a}hof ^{e}r-p-ḫar (9) n-u-hote ḫ^{e}m. ḫ^{a}r-erf (10) .... p-ḫar pap.

gr. verso III 4ff. „Φηκλης. Dies ist ein Stein, der ist wie Garbana, das auch ein Stein ist. Man pflegt ihn zu machen mit Sigene. Dies ist die Art, um zu wissen ob er ächt ist. Du zerreibst ein wenig in Wasser, du streichst es auf die Haut eines Menschen (und) in einer kurzen Zeit pflegt es wegzunehmen die Haut.“

(1) ... (2)

[demotic] ranf mene tai* m-baḥ
Êse.t I-uêb, I-laḳ Thout-sotm n-Ḥsbtḥ (?) p-mr-
uêb n-Amun n-T'ême er-ti ... u p-... t-tai n-
tot Pbibiu Naẖt-nêbf nem neu-ẖroti? (2) ša t'ta
sẖai rompe.t XXXV mšir susu VII n-Gaisaros p-nuter

LD VI 42 No 32 cf AZ 1884 49 ff. „Sein Name bleibe hier vor der Isis vom Abaton (und) von Philae. Thot-sotm (der Sohn) des Ḥsbtḥ (?) der Oberpriester des Ammon von Semis liess eingraben das ..... der Weihinschrift von der Hand des Pbibiu (des Sohnes des) Neḥtnebf und seiner Kinder auf immerdar. Geschrieben im Jahre 35 Mšir Tag 7 des Gottes Caesar"

[demotic] šue kommt sehr selten vor und lässt sich weder im Hierogl. noch Kopt. nachweisen. Aus unserer Stelle scheint zu folgen, dass es die Bedeutung von „ehemals" „jemals" hatte; cf auch pap. gn. VI, 9: [demotic] ša-ntu porḱ n-neu-erêu e-n-u ḥotp er-šue er-nḥe „bis dass sie getrennt sind

* [demotic] heisst nicht „toujours" (Rev.) sondern ist, wie die Glosse TAÏ [demotic] pap. gn. X, 20 zeigt, das boh. ΤΑΙ „hier"

von ihren Gatten ([demotic] = [demotic]), indem sie sich nicht vereinigen jemals, in Ewigkeit.?

[demotic text] ...... (34) [demotic text]

...... (35) [demotic text]

[demotic text]

ōḳ Nen^{u}fer-ke-pt^{a}ḥ ^{e}r-p-ma ^{e}nt-e t-taibe.t nm^{o}f

(34) .... b^{e}n^{i}pi te u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf u-t^{ai}be.t n-ḥ^{o}mt u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf u-t^{ai}be.t n-ḥ^{e}t n-ḳte.t u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf u-t^{ai}be.t n-ib hbin (35) [u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf u-t^{ai}be.t n-ḥ^{a}t] u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf u-t^{ai}be.t n-n^{u}b u$^{\hat{o}}$nf ^{e}r-r^{o}s ḳmf p-t$^{\hat{o}}$me ḥ^{e}nt.

Nenufer-ke-ptaḥ gieng an die Stelle, wo die Kiste war. [Er fand eine Kiste die von] Eisen war, er öffnete sie; er fand eine Kiste von Erz, er öffnete sie; er fand eine Kiste von Sycomoren-holz, er öffnete sie; er fand eine Kiste von Elfenbein (und) Ebenholz, er öffnete sie; er fand das Buch in ihr.

[demotic text]

[demotic text] .... (36)

[Demotic] enf p-tôme er-hrai hen t-taibe.t n-nub esf u-hp n-sh ai nmof

(36) [pa hr ef t-pe p-to t-tei. t n-]tou n-iomaiu

kmf n-ent-e n-sa n-t-pe nem n-rim n-p-m-ti n-au n-p-tou tô nmew teru.

Er nahm das Buch aus der goldenen Kiste heraus (u.) las eine Seite der Schrift in ihm. [Er bezauberte den Himmel, die Erde, die Unterwelt], die Berge die Meere; er fand das, was die Vögel des Himmels, die Fische des Abgrundes (und) die Vierfüsser des Gebirges sprachen alles.

[Demotic] entspricht dem hier. [Hieroglyphs] „Vierfüsser", wie dem. [Demotic] (Ros) einem hier. [Hieroglyphs] „Würde" gegenüberstehe. (Bei Revillout wird diese Gruppe [Demotic] geschrieben und mit NIЧTEΦAT transcribirt !) Ausser im Roman, findet sich das Wort noch im Todtenbuche vor, wo es heisst (I, 35): [Demotic] n-i lek sim har ho-aue „Nicht habe ich abgehalten das Futter von dem Angesichte des Viehes" hier: [Hieroglyphs]

[Demotic] .... (37) [Demotic]

[Demotic]

[Demotic script] esf ke-hpe n-sh^{ai} n^{a}uf (37) [^{e}r-p-rê ef-ha n-t-pe n^{e}m tef-paut n^{u}t^{e}r^{i}] n^{e}m p-ooh ef-ubn n^{e}m n-siu' n-pen-gi n^{a}uf ^{e}r-n-rim' n-p-mki e-un n^{a}ht (n-) n^{u}t^{e}r eru n-m^{o}u hir-t^{ô}tiu

Er las eine andere Seite der Schrift, er sah [die Sonne, die am Himmel erschien und ihre Götter-Enneas] und den leuchtenden Mond und die Sterne in ihrer Gestalt; er sah die Fische des Abgrundes, indem eine göttliche Kraft war, die sie in das Wasser brachte, das über ihnen (sich befand.)

[Demotic script] .... (38) [Demotic script] .... [Demotic script] .... (39) [Demotic script]

esf sh^{ai} er-p... (38) ...... mr^{ô}]t t^{a}f n-n-kôt kôt h^{u}r ^{e}r-hr^{a}i ta p-ma .... kôtu h^{a}r ^{e}r-r^{e}f n-gôrh m-koti m^{e}re ^{e}r-erf pôhi ^{e}r-p-ma ent-ei -(39) ...... hir-t^{ô}t' p-i^{a}r n-Kebt

Er las die Schrift über den .... auf dem] Hafen. Er sprach: Arbeiter schaffe (es) hinunter vor mir, bis zu dem Orte, [wo sich die Kiste befand (39)]. Sie schafften

(es) hinunter zu ihm, Nachts wie am Tage. Als er gemacht hatte, dass ich an den Ort gelangte, wo ich .....
auf dem Flusse von Koptos.

Der Zusammenhang ist hier, wie im folgenden Satz, nicht zu erkennen, da der Text zu lückenhaft ist. Der Leser findet Versuche den Context herzustellen bei Revillout.

.... (40) ......

e-n-i-sur ti ..... e-n-i-er m^e t-n^i b^e.t n-p-to ei n-sm^o t^e n-r^o m^e e-p^o h f ^e r-p^e r-n^u fer A^a i n-Nen^u fer-ke-pt^a h (40) .... n^a ui ^e r-pei-t^o me ^e r-š^o pn nei-hiit ...... ^e r-tb^e tf

indem ich nicht trank, ... indem ich nichts auf der Welt machte, indem ich war, wie jemand, der ins gute Haus eingegangen ist. Ich sprach zu Nenufer-ke-ptah .... ich möchte dies Buch sehen, um dessen Willen wir Leid ...... empfangen haben

Ob ... dem kopt. CMOTE „similitudo" entspricht steht nicht ganz fest, da wir die Aussprache des Silbenzeichens ... nicht genau kennen; aus dem Eigennamen

[demotic] Har-m.i-ḥs pap. Berl. 116 III, 5 = Ἁρμι-ῦσις pap. Cas. VIII, 6 folgt nur, dass es mit einem m anlautete (also nicht sm zu lesen ist, wie man geglaubt hat).

(41) [demotic] tif p-tôme n-toti eti n-hpe n-sḫai n-mof paḫrei (41) [t-pe]

Er gab das Buch in meine Hand (und) ich las eine Seite der Schrift in ihm. Ich bezauberte den Himmel...

Pagina IV

[demotic] (1)

[demotic]

paḫrei t-pe p-to t-tei.t n-tou n-iomaiu ḳmi n-ent-e n-ta n-t-pe n-rim n-p-mki nem n-au tô nmow teru.

Ich bezauberte den Himmel, die Erde, die Unterwelt, die Berge, die Meere und ich fand das, was die Vögel des

Himmels, die Fische des Abgrundes und die Vierfüsser alles sprachen.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] eti ke-hpe (?) n-sh^ai n^a ui ^er-p-re ef-ha n-t-pe n^e m tef-pant n^u t^e r' n^a ui ^er-p-ooh ef-uben n^e m n-siu' n-t-pe t^e ru n^e m peu-gi n^a ui ^er-n-rim' n-p-mli e-un n^a te n-n^u t^e r ere somu teu r-t hr^ai.t

Ich las eine andere Seite der Schrift; ich sah die Sonne, die am Himmel erschien und ihre Götter-Enneas; ich sah den leuchtenden Mond und die Sterne des Himmels, alle und ihre Gestalt; ich sah die Fische der Tiefe, indem eine göttliche Kraft war, die sie in das Wasser, das über ihnen war, brachte.

[illegible]
[illegible] e-t-eri-sh^ai un-ei-t^o n-Nen^u fer. ke-pl^a h pa-s^o n o ^ent-e s^a h n^u f^e r rm r^e h mmate pe

Da ich nicht schreiben (konnte), sagte ich es Nenu-

ȝer-ke-ptaḥ der ein guter Schreiber war (und) ein Gelehrter gar sehr.

[demot.] ist das Praeformativ des negativen Aorists und entspricht als solches aufs genauste dem hier. [hierogl.] kopt. ⲘⲈⲢⲈ. [demot.] stellt die participiale Form desselben Tempus dar und hat den Sinn von „indem nicht ...“; „avant que, sans que“ ist erst eine abgeleitete Bedeutung und passt durchaus nicht überall, wie grade unsere Stelle zeigt.

[demot.] (4) [demot.] tif-enu u .... (4) n-tôme n-mui e-er-ḥraf seḥf met-netre. t er-un ḥir p-tôme e-er-ḥraf teru.

Er gab, dass man ein Stück neuen Papyrus vor ihn brachte (und) er schrieb alles darauf, was in dem Buche stand, das vor ihm war, insgesammt.

[demot.] n-mui (bei Rev. fälschlich [demot.] geschrieben) entspricht dem hier. [hierogl.], cf. kopt. ⲘⲞⲨⲈ, „splendor“, u. findet sich auch anderwärts. Im pap. gn. z. B. wird eine [demot.] ḥebs n-mui, „neue Lampe“ als zur Beschwörung geeignet genannt, die auf eine [demot.] saibet

ahe pap. gn. verso V 1-3, Mittel um anzuhalten das Blut. Saft von He-uêb-o in Bier. Du giebst, dass das Weib davon trinke, des Morgens, bevor sie gegessen hat (und) es pflegt stille zu stehen.'

[illegible] (5)

[illegible] stn 'r-n-Ḳebt n-p-hou n-ranf ern hou nufer m-baḥ Êse.t n-Ḳebt Har-p-hrôd ôln 'r-mrd.t ḫôlin pôḫn mḥet n-Ḳebt.

Wir kehrten zurück nach Koptos an dem genannten Tage; wir feierten einen Festtag vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates, wir fuhren zum Hafen, wir segelten (und) gelangten nach dem Norden von Koptos.

[illegible] (6) [illegible]

[illegible] n-ôlu às hr Thout km met-nibe.t er šôpe n-(6) Nenufer-ke-ptaḥ 'r-tbe p-kôme n-Thout nrr smif m-baḥ p-rê še

Bei ihrem Hinauffahren (?), hatte Thot alles entdeckt was Nenufer-ke-ptaḥ wegen des Buches; nicht zögerte Thot (und) meldete es vor dem Sonnengotte sagend:

Was [illegible] bedeutet ist nicht bekannt; dass es ‚voici'

heisst, glauben wir nicht, da das dem kopt. ειc entspre-
chende Wort ganz anders, hier. [hieratic], dem. [demotic] (pap. gn. pass.),
geschrieben wird. [demotic] mit ‚devant' zu übertragen ist eben-
falls unzulässig, da ‚vor' bei Göttern immer [demotic] lautet.
[demotic] stellt das Tempus dar, das in der participialen
Form .... [demotic] ziemlich häufig vorkommt. Für die ein-
fache Form führen wir folgende Beispiele an: [demotic]
ID VI, 25 [demotic text]
ḥr Uingi mr-gala(?) n-p-mšꜥ ti-enu nꜥb tibre.t
s.nt.b. ‚Es hatte Uinki, der Befehlshaber der Truppen
am Wasser, gegeben, dass man herbeibrachte Gold 2 Pfun-
de.* (λίτρα)' cf. Brugsch in ÄZ. 1888 p. 60. [demotic text]
[demotic text] ḥrꜥf uoḥ-saḥ-
ne(?) nai on ꜥr-tkr ḥꜥt .Ḳinkꜥr X.t ꜥr-entu ꜥr-
ḥꜥt-nꜥtꜥr (n-Ês.t) ib. Z. 4 ‚Er befahl mir auch, in
Bezug auf die Lebensmittel (und) die 10 Talente Silber,

* Dasselbe Mass, das von H. Revillout zu einer aethiopischen Prinzess gemacht wurde, findet sich auch in der (phönikischen) Inschrift von Pauli Gerrei C. J. S. № 143: לאדן לאשמן מארח מזבח נחשת משקל לִטְרם מאת ו ‚Dem Herrn Esmun Μηρρή

sie nach dem Tempel der Isis zu bringen'. (8) [demotic]

[demotic] (9) [demotic] ḥrᵃi-er šms.t ͤr-pei-tuͦt Meul LD VI, 40 Nr 24 Z. 7f. ‚ich hatte gemacht den Dienst für diese Statue des (Gottes) Meul'. [demotic]

[demotic] ḥrᵃf i ͤr-rēs n-Suēne LD. VI, 37 No 13 Z. 7 ‚er war gegangen nach dem Süden von Syene'

[demotic]

ḥr p-Arghrue i ͤr-rēs ḥrᵃi-ōk ḥēff ͤr-Suēne ib. Z. 12 ‚es war der Arghrue nach dem Süden gegangen; ich war vor ihm nach Syene gegangen.'

[demotic] tͤ dient im Demotischen, genau wie das Kopt. ϫε, zur Einführung der oratio directa, wie folgende lehrreiche Stelle des pap. gn. p. XIII zeigt [demotic] (1) [demotic] (2) [demotic] (3) [demotic] (4) [demotic] (5) [demotic] (6) [demotic]

einen ehernen Altar im Gewichte von 100 λίτραι.

(1) n-m^{u}t^{e}.t n-t-ple.. (2) ^{e}r-(a)nok pe si sutn $^{\hat{u}r}$tp

^{e}r-An^{u}p ta m^{a}u.t Sḫt Ês^{e}.t ... i msôi (3) ^{e}r-bol

n-p-to n-Ḫr ^{e}r-p-s^{o}bt n-p-to n-Ḥaḥ er-p-

t^{o}š n-nei uam r$^{\hat{o}}$m^{e} t^{e} (4) is (s^{o}p sn^{au}) tkr (s^{o}p

sn^{au}) pa-ḫr$^{\hat{o}}$t si sutn uêr tp ^{e}r-An^{u}p t^{e} tô-

untk ntek-i (5) ^{e}r-Ḳêmi t^{e} pek-^{i}ôt Usir^{e} ef-n-

ur-o n-Ḳêmi ef-n-uêr n-p-to têrf n-n^{u}ter^{u}

t^{e}ru s^{o}uḥ ^{e}r-ti t-gl^{e}m n-t^{o}tf „[Worte] der Beschwörung über .... (auf keinen Fall πωλαϩ). Ich bin es, der Königssohn (nicht „resplendissant"), der grosse, erste, Anubis, meine Mutter ist Sechet Isis (nicht „deux fois (bène) Isis vient"!!!) Sie gieng nach mir hinaus aus dem Lande Syrien nach der Festung des Landes von Ḥaḥ, nach dem Nomos dieser Menschenfresser. „Siehe! Siehe! schnell, schnell! mein Kind, Sohn des Königs, Anubis!" „Erhebe dich, komme nach Ḳêmi!" „Dein Vater Osiris ist König in Aegypten, er ist der Erste des ganzen Landes; alle Götter von Aegypten sind versammelt, um zu empfangen das Scepter an seiner Hand."

[illegible]

reh pa-hp ta-upi.t

nem Nenufer-ke-ptah p-šere n-ur-o Mer-neb-ptah

ōkf er-pa-pir ḥolfs šif šatai be.t ḥar ta-ane.t'

....f pa-mnet er-un-ḥareḥ er-ref

„Wisse mein Buch (und) meine Offenbarung ist bei Nenufer-ke-ptah, dem Sohne des Königs Mer-nêb-ptah. Er drang in meine Wohnung ein (und) raubte es; er nahm meine Kiste mit den Schreibgeräthen (und) tödtete meine Wächter (?) der es bewachte.

(8)

šau naf ef-e-er hrak nem rome nibe.t ent-uontef šeru uehu u-naš.t n-nuter er ḥrai n-t-pe še mpr ti-ōk Nenufer-ke-ptah er-Mennufer ef-uot nem rome nibe.t ent-uontef šeru

Man (d. h. der Gott) sagte ihm: „Er ist vor dir mit allen zu ihm gehörigen Leuten." Man liess eine göttliche Kraft vom Himmel herunter sagend: „Lasse nicht Nenufer-ke-ptah heil nach Memphis kommen mit allen

zu ihm gehörigen Leuten, insgesammt!"

[demotic] findet sich im pap. Berl. 116 als Eigennamen vor, der im pap. Casati XI, 2 mit Παrεχάτ[ς] umschrieben wird; im Todtenbuche II, 8 übersetzt das dem. [demotic] den Ausdruck [hieroglyphs]. [demotic] das Zeichen des negativen Imperativs kopt. ⲙⲡⲣ scheint eine Ligatur für [hieroglyphs] zu sein. Beispiele für den Gebrauch dieser Partikel finden sich in grosser Zahl, in dem, von Pierret übersetzten, moralischen Papyrus von Paris; wir lesen in der 4. Columne:

[demotic] (3) [demotic] (1)

[demotic] (11) [demotic] (10)

(1) mpr š°tm b-erw š°tmk (3) mpr ti-bḫt msa r°me sug (10) mpr saḥui pek-ḥrai mbaḥ p-nuter (11) mpr saḥui p-ent-b-er-r°ḫks. „Nicht sperre ein, damit man dich nicht einsperre. Nicht stürze hinter einem Thoren her. Schmähe nicht deinen Herrn vor dem Gotte. Schmähe nicht den, welchen du nicht kennst."

[demotic] ⲩⲏ ⲉϥⲟⲩⲟϫ hat Revillout für einen Euphemismus gehalten und übersetzt „il est dévoilé"; in Wirklichkeit ist es Apposition zu Nenufer-ke-ptah.

[Demotic]

[Demotic]

[Demotic] u-unn.t t-e-er-šope Mer-Eb p-hem hel-šere an er-bol har t-ḫaib.t n-t-shre.t (9) ur-o hif er-p-iam euf-ḥos er-p-rê öš reme nib.t er-un ḥir mrô.t sgap kerü.

Eine Stunde dauerte dies. Merêb, der kleine Junge, gieng heraus aus dem Schatten der königlichen Barke (und) fiel in den Fluss; er machte einen Lobgesang an den Rê (und) jedermann, der auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus.

Dass man [Demotic] nicht ⲛⲱϩ lesen darf, hat Revill. später selbst erkannt und im Commentar zum Gedichte vom Harfenspieler die Beweise dafür erbracht, nämlich die Glossen [Demotic] (ⲥⲉⲉⲩ), [Demotic] (ⲟⲩⲩⲱⲥ) des pap. gn. Lond. und den Eigennamen [Demotic] der pap. Cas. III, 4 Ἀσίχο transcribirt wird. [Demotic] findet sich in etwas verschiedenen Schreibung pap. gn. XVIII, 26 vor: [Demotic] ntok eš u-skap er-ḥir p-rê, du stösst ein Geschrei aus vor der Sonne; im Kopt. scheint es als ⲁϣϭⲁⲙ [illegible]

p^ir-n^ufer tin aḥeu ubef tin ḳsosus ^er-ma ḥr^ai

r^ôm^e o tin ḥ^ôtpf ḥ^en tef-t^aib^e.t ḥ^ir st n-ḳ^ebt.

Wir kehrten mit ihm nach Koptos zurück. Wir liessen ihn in das gute Haus bringen; wir veranlassten, dass man um ihn stand; wir gaben, dass man ihn einbalsamirte, gleich einem Grossen (und) vornehmen Manne. Wir liessen ihn beisetzen in seiner Lade, auf der Nekropole von Koptos.

[illegible] (12) [illegible]

[illegible]

t^e Nen^ufer-ke-ptaḥ pa-s^on m^ai ḥ^ôtin mpr ti-ern

urr b-er ur-o s^otm n-m^ut^e? er-š^ôp^e nm^es nte-

ḥ^etf t^ehe ^er-tb^etf.

Es sprach Nenufer-ke-ptaḥ, mein Bruder: Lass uns abwärts fahren, lass uns nicht zögern, noch nicht hat der König die Dinge gehört, die ihm geschehen sind, so dass sein Herz traurig wäre darum.

[illegible] (13) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (14) [illegible]

[illegible] ôln ᵉr-mrô.t ḫ̮ôlin n-n urr mḥit n-Kebtⁿôlu

p-ma n-ḥi ᵉr-er Merêb p-ḫ̮ᵉm ḫ̮ᵉl-š̮ᵉre ᵉr-p-iᵃr

nmᵉf ti-au ᵉr-bol ḫ̮ᵃr t-ḫ̮ᵃibᵉ.t n-t-shre.t ur-o

ḥii ᵉr-p-iᵃr ori (14) ḥôs ᵉr-p-rê ôš rômᵉ nibᵉ.t ᵉr-

un ḥⁱr mrô.t sgᵃpe tᵉrw.

Wir fuhren nach dem Hafen, wir segelten, nicht zögerten wir im Norden von Koptos. Nachdem wir an den Ort gekommen waren, wo Merêb, der kleine Junge in den Fluss gefallen war, trat ich aus dem Schatten der königlichen Barke heraus (und) fiel in den Fluss. Ich machte einen Lobgesang an den Rê (und) jederman, der auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus.

[illegible]

[illegible] (15) [illegible]

[illegible]

[illegible]

tᵃus n-Nenᵘfer-ke-ptaḥ ef-au ᵉr-bol ḫ̮ᵃr t-ḫ̮ᵃibᵉ.t

n-t-shre.t ur-o êšf sḫ̮ᵃi ᵉr-ḥrᵃi tif peii e-un nᵃšt

n-nᵘtᵉr eru (15) ᵉr-mᵒu ta-r.t ḥrᵃi.t tif enuti ᵉr-

tif sᵃtii e-er-ḥrᵃf n-mᵉt-nᶦbᵉ.t er tôpᵉ nmᵒi tᵉru nᵉm p-gi-n-smi ᶜr-er Tḫᵒut m-bᵃḫ p-RE.

Man sagte es Neneufer-ke-ptah, der herausgieng aus dem Schatten der königlichen Barke. Er las die Schrift über mich (und) veranlasste, dass ich emporstieg, indem eine göttliche Kraft war, die sie ins Wasser brachte, das über mir war. Er liess mich nach oben bringen (und) las die Schrift über mich. Er gab, dass ich sprach vor ihm, von allem, was mir geschehen war und von der Meldung, welche Thot vor dem Sonnengotte erstattet hatte.

[illegible] (16) [illegible]

stf ᶜr-Ḳᵉbt nᵉmai (16) tif tiuti ᶜr-pᶦr-nᵘfᵉr tif-aḥeu ubêi tif ḳsosuti ᶜr-ḳsaᶦs.t n-ḫrai rômᵉ o numate tif ḫôtpi ḫᵉn t-ḫᵃt ᶜnt-e Mᵉr-êb p-ḫᵉm ḫᵉl-šêre ḫôtp ḫᵉns

Er kehrte nach Koptos zurück mit mir. Er gab, dass man mich in's gute Haus brachte (und) veranlasste, dass man um mich herum stand; er gab, dass man mich

einbalsamirte nach (der Art) der Bestattung eines grossen (und) gar vornehmen Menschen. Er gab, dass ich in dem Grabe ruhte, in welchem Mer-ib, der kleine Junge, sich befand.

[demotic] (17)
[demotic] ôlf ^{e}r-mr°.t ḫ°tif n-f urr mḥ.t n-ḳ^{e}bt n-ôlu ^{e}r-p-ma ^{e}r-ḥin ^{e}r-p-i^{a}r nm°f m^{u}s^{e}f n^{e}m ḫ^{e}tf t^{e}

Er fuhr nach dem Hafen, er schiffte abwärts, nicht zögerte er im Norden von Koptos. Als sie an den Ort gekommen waren, wo wir in den Fluss fielen, sprach er zu seinem Herzen (d.h. zu sich) sagend:

[demotic] (18) [demotic]
[demotic] en^{e} ei-r^{e}ḫ ôḳ ^{e}r-ḳ^{e}bt nti-ḥm°s n-m°u ....sef-šop e-ôḳi ^{e}r-M^{e}n-n^{u}fer t-unu.t nte ur-o .. ti ^{e}r-nef-ḫ^{e}m ḫ^{e}l

Soll ich nicht nach Koptos zurückkehren können, um mich bei ihnen nieder zu lassen? denn sonst, wenn ich nach Memphis gienge, jetzt, und der

mich nach seinen Kindern frage, was soll ich ihm sagen?"

[illegible], auch [illegible] (im), [illegible] (pap. gn) hat die Bedeutung von „oder", wie Maspero Rec. vol I, 25 nachgewiesen hat. Die Lesung der Gruppe ist nicht bekannt, wir glauben jedoch mit demselben Gelehrten, dass sie eine Ligatur für das hier. [illegible] darstellt, welches auch im Decret von Kanopos mit [illegible] übersetzt wird. Es heisst daselbst (Z. 59):

[illegible] p-ḥon-nuter .... ua n-n-uêb 'ent-s'ḥp 'r-p-ma-uêb 'r-ube p-gi-n-er mnḫ n-n-nuter'

„der Prophet oder einer der Priester, welche ausgewählt sind für das Heiligthum, um zu machen die Bekleidung der Götter" hieroglyphisch übertragen durch: [illegible];

griechisch: ὁ δὲ προφήτης ἢ τῶν εἰς τὸ ἄδυτον ἐξαιρέτων ἱερέων πρὸς τὸν στολισμὸν τῶν θεῶν.

Anmerk. Die Aussprache uaḥa, die Revillout dieser Partikel, gleichwie dem Verdopplungszeichen [illegible], aufoctroyiren will, ist ebenso unwahrscheinlich, als sie für [illegible]

falsch ist und zwar um so mehr, als der ganze Beweis dafür auf der Aehnlichkeit der beiden Gruppen beruht, von denen die eine, wie wir gesehen haben, eben nicht uoh lautete.

Die Aussprache von [demotic] ist unbekannt. Der Umstand, dass dies Wort im Stat. pron. [demotic] geschrieben wird, zeigt, dass es kaum mit dem kopt. ογω identisch sein kann.

[demotic]
[demotic] enᵉ ei-rᵉ
tᵒtṡ nᵃf tᵉ tii nek-hrᵒtiᵉ ᵉr-p-tᵒš n-nê.t.. iś
ei-onḫ ti-an ᵉr-Mⁿn-nᵃfer ei-onḫ ow.

Sollte ich ihm sagen können; nämlich: Ich habe deine Kinder nach dem Nomos von Theben genommen, ich habe sie getödet, während ich lebend war; ich komme nach Memphis, während ich wiederum lebendig bin?

[demotic] entspricht, nach der Stelle (I, 3) [demotic] – [demotic]
[demotic] e-pef-ᶜôt n-o n-tef-nêt
Ôn-qma, indem sein Vater ein Grosser war seiner Stadt Hermonthis? Das pap. Rhind, die hier. [hieroglyphs]
[hieroglyphs] übersetzt wird, dem hier. [hieroglyphs] nê.t und muss,

da es im Dem. überhaupt die einzige Bezeichnung Thebens ist, den gebräuchlichsten Namen der oberaegyptischen Metropole dargestellt haben, der, wie das hebr. נא und das assyr. [cuneiform] zeigen, auch in fremde Sprachen übergegangen ist. Im pap. gn. hat unsere Gruppe die Form [demotic], wie z. B. in folgender Anrufung:

[demotic]

[demotic] euetf Usire p-ur-o n-t-tei.t p-neb nt-ksaise(t) p-ent-e tpef n-Tini e-ratf n-net p-ent-ti uoh n-Ebot p. XIV, 1 „Heil ihm, Usire, der König der Unterwelt, der Herr des Begräbnisses, der, dessen Kopf in Thinis, dessen Fuss in Theben ist, der welcher wohnt (?) in Abydos!", im altkopt. Zauberpapyrus von Paris umschrieben durch: ΟΥѠΤϤ ΟΥCΙΡЄ. ΠЄΡΟΝ̄ΤΗ ΠΝΗΒ ΝΤΚΑΗCЄ ΠЄΤΝ̄ΠΡΗC ΝΤΙΝ ЄΤϢΙΟΥѠ ΝЄΒѠΤ. Nach diesen Ausführungen ist das S. 49 Z. 8-10 Gesagte zu streichen.

[demotic] (20) [demotic] tif enwuhort n-Zns n-suten ntef e-er-hraf erfs n-sebin ast

mrf p-t'ôme tifs 'r-ḫêtf (20) tif t'rôf.

Er gab, dass man einen Streifen von Byssos-Leinwand brachte, er war vor ihm, er machte ihn zu einer Binde ...., er band das Buch fest, er gab es auf seinen Leib (u.) befestigte es.

Was [illegible] ([illegible]) ist, können wir nicht sagen; „dans son cabinet de toilette" wird es kaum heissen, denn, wenn [illegible] wirklich „cabinet de toilette" bedeutete, so könnte doch die Praeposition nicht fehlen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Nenᵘfer-ke-ptaḥ au 'r-bol ḫar-t-ḥaibet n-t-shre ur-o hif 'r-p-iar erf ḥôs 'r-p-rê ôs rôme nibet 'r-un ḥir mrôt sgape tôru te uôi o uôi ga enᵉ stf p-saḫ nᵘfer p-rm-reḫ ent-e-n-ka-sôpᵉ m-koliilif.

Nenufer-ke-ptaḥ ging heraus aus dem Schatten der königlichen Barke (und) fiel in den Fluss. Er machte einen Lobgesang an den Rê (und) jedermann, den

auf dem Hafen war, stiess einen Klageruf aus, insgesammt, sagend: Grosses Wehe, trauriges Wehe! Ist er nicht dahingegangen der gute Schreiber, der kundige Mann, der nicht seines Gleichen hat? (wörtl.: es ist nicht ein anderer, er ist wie er)

[illegible] (22) [illegible]

ḫ^o^ti t-shre.t ur-o e-b-er-r^e^ḫ rôm^e^ nib^e^.t n-p-to p-ma ^e^r-un Nen^u^fer-ke-ptaḥ n-mo^f pôḥu ^e^r-Men-n^u^fer erw on smi n-mo^s m-baḥ ur-o

Die königliche Barke fuhr abwärts, ohne dass ein Mensch der Welt den Ort wusste, wo Nenufer-ke-ptaḥ war. Sie gelangten nach Memphis und sie meldeten dies vor dem Könige.

[illegible] (23) [illegible] ur-o au ^e^r-ḫrai ^e^r-t-ḫê.t n t-shre.t ur-o ef-ḫ^a^r pôke.t e-p-g^a^l^a^ (?) n-Men-n^u^fer t^e^i pôke.t t^e^rw n^e^m n-uêb^?^ n-Ptaḥ p-mr-uêb n-Ptaḥ (23) n^e^m n ...n-mir-p^e^r-ur-o t^e^rw

Der König gieng hinunter, vor die Barke des Königs, indem er Trauerkleider trug (und) indem die Krieger von Memphis Trauerkleider genommen hatten, insgesammt mit den Priestern des Ptaḥ, dem Erzpriester des Ptaḥ (und) den Beamten (??) und Palastverwaltern, allen.

Das Wort [demotic] ist ein hap. legom. und weder der Lesung, noch der Bedeutung nach bekannt.

[demotic] er-cw nau er-Nenufer-ke-ptaḥ ef-amaḥte n-t-ḥni n-t-shre.t ur-o er-tbe tef-mine.t n-saḫ nufer enus er-ḥrai

Als sie Nenufer-ke-ptaḥ gesehen hatten, der die ḥni der königlichen Barke inne hatte, wegen seiner Eigenschaft als guter Schreiber, trugen sie ihn hinauf.

[demotic], auch [demotic] (pap. gn.), ist nicht das kopt. ⲘⲞⲨϨ wie Revillout extra bemerkt, sondern ⲀⲘⲀϨⲦⲈ, apprehendere, regere est und wird überall im Sinne von 'besitzen, inne haben' gebraucht. Beispiele: [demotic]

[demotic] e-Anup amaḥte n-tof Tuatn Toth.

I, 28. „indem Anubis eine Lotosblume in seiner Hand hält.“ — [Demotic] n-kôti sog ef-amahte s'ôme e-un 160.6 nibe.t hir-St(t)f Harfenspieler III, 13 „gleichwie ein Thor, der ein Buch besitzt, in dem sich allerlei Weisheit befindet.“ — [Demotic] ..... nlok ..... nem himet nibet ent-e-erk-er-amahte mmos pap. gn. VI, 16 „Du ..... mit jedem Weibe, das du besitzen wirst“

[Demotic]

p naue er-p-s'ôme n-hetf s'e ur-o mai-legu pei-s'ôme ent-n-hetf s'e n-.... n-ur-o nem n-ueb' n-Ptah p-mr-ueb n-Ptah mbah ur-o pen-neb.t o suten erf p-ahe n-p-rê Nenufer-ke-ptah sah nufer nm-reh mmate pe.

Sie sahen das Buch auf seinem Leibe; es sprach der König: „Möge man dies Buch verbergen, das auf seinem Leibe ist. Es sagten die Beamten (??) des Königs und die

pirk m-ḥai m-ḥun e.t
nn.t eru nak uôn-pir
VIII er-pek-ḥou XXXVI pirk er-ḥe.t eritu nak nè n-šei
uer n-Ḥôns ḥôtp n-t-uasḥe.t n-t-ḥse.t pe*-nê.t
eru nak uôn-pir VIII er.meḥ n-uôn-pir XVII ša p-ḥou
LXX er-tbe XVII n-êu n-pei-nuter àm ua ua p-VII no
n-p-tpê p-IV mas-Ḥôr t-mne.t snte p-tnaḥ snan
t-ḥir-êbe.t t'-ôte.t er XVII er-ḥou LXX m-uêb.t ḥns
Êse.t uêre.t mau.t nuter er-er ḳsaise.t nufer.t n-p-
sôn n-mhu.t ur-o ḥam Sauf si n-ḥon-nuter n-
Mônt-Rê nebe.t On-ḳma Mene-ke-rê mas n-t-
si.t Ta-mônt. Du trittst heraus, in Freude, aus dem Innern des Hauses der Vernichtung; man macht dir die 8 Oeffnungen für deine 36 Tage. Du trittst heraus nach vorne; es wird dir gemacht die Vorschrift des grossen See's des Chôns der in dem Saale der Unterwelt ruht, deiner

Stadt. Man macht dir die 8 Öffnungen, um voll zu machen die 17 Öffnungen bis zum 70. Tage, wegen der 17 Glieder dieses Gottes, worunter (...) ein jedes: die 7 Öffnungen des Kopfes, die 4 Horuskinder, die beiden Beine, die beiden Arme, die Brust, der Rücken, in Summa (¹) 17 für die 70 Tage im Läuterungshause. Es arbeitet Isis die Grosse, die Mutter des Gottes, um zu machen das gute Begräbnis dem Bruder der Familie des Königs, dem Zimmermanne Sauf, Sohn des Propheten des Mônt-Rê des Herrn von Hermonthis Menkerê, geboren von der Tochter des Pamont'

[illegible] (26) ti-.....

mᵉtʾ-ḃôn er šôpᵉ nmᵉn ᵉr-tḃᵉ pei-tʾôme ᵉnt-erk-tᵉ mᵃi tius nai (26) mmᵉn-nick mᵤᵘtᵉ ntof e-eru ti pen-aḥe ḥⁱr p-to ᵉr-tḃᵉtf.

Ich habe dir dies Leid erzählt, das uns geschehen ist, wegen dieses Buches, von dem Du sagst: „Möge man mir es geben!" Du hast keinen Anspruch darauf, nachdem man unser Leben auf der Erde genommen hat, wegen ihm.

p-tôme n-raⁿf ene e-erk-ʿr-reh tiṯf ʿr-tbe n-trʿ n-saḥ nᵘfer.

Es erhob sich Nenufer-ke-ptah auf seinem Lager (und) sprach: „Bist du nicht Stne, vor dem diese Frau diese Schicksalsschläge erzählt hat, welche du alle nicht ertragen hast? Kannst du das genannte Buch nicht nehmen, wegen der Kraft eines guten Schreibers?

[Demotic] ist wörtlich: „indem du sie nicht alle empfangen hast" was vielleicht den Sinn hat: „wobei du sie nicht (einmal) alle gehört hast" , [Demotic] = ЄТВЄ N̄ Stern § 558

[Demotic] (28) [Demotic] ḥare

(28) ḳpne n-er ḥba.t ʿr-ḥrᵃi mᵃi-ern p-gi n-ḥba.t ʿr-rof ʿr-p-LII. tʿe Stne tii aḥe ē-t-ḥba.t e-er-ḥrᵃu nʿm nes-uaua"

[Du ?] pflegst .... beim Spielen vor mir. Lass uns ein Spiel machen im Bezug auf es, nach der 52. Es sprach Stne: „Ich stehe (bereit)" indem das Spiel vor ihnen war mit seinen Steinen (wörtl. Hunden.)

Diese Stelle ist sehr schwer, da das Wort [Demotic] in

keinem der drei aegyptischen Idiome weiter nachweisbar ist und zudem offenbar Schreibfehler vorhanden sind. Dass [illegible] auch [illegible] nicht „wenn" bedeutet, sondern dem kopt. ϣⲁⲣⲉ entspricht, hat Brugsch ÄZ 1888 p. 18 nachgewiesen.

Wir führen für das Tempus ḫar-sôtmf folgende Beispiele an: [illegible] .... [illegible] n-tot tôpef er-ḫar er-ur-o Ptol-umaios ..... met-nofre. t ašai n-n-erpiue Ḳême Ros. 5, weil es geschah, dass pflegte zu machen der König Ptolemaios ...... Wohlthaten, in Menge den Tempeln von Aegypten; hier [illegible] ..... [illegible] (Phil. Z. 3). [illegible] (9) [illegible] (10) [illegible] n-tot tôpef er-ur-o Ptulemaios ônḫ šê n-Ptulemaios nem Arsinoê n-nuter snêu nem t-ur-o.t Berenigê tef-sône.t tef-ḥime.t n-nuter menḫ ḫar-eru menḫ ai ašai n-n-erpiue n-Ḳêmi. Can. 8-10, weil es geschieht, dass der König Ptolemaios der ewig lebende (der Sohn) des Ptolemaios und der Arsinoê, den

Götter Brüder und die Königin Berenikê, die Götter Wohlthäter, pflegen grosse (und) viele Wohlthaten zu erweisen den Tempeln Aegyptens.' hier: [hieroglyphs] ib. 24 f.; griech.: Ἐπειδὴ βασιλεὺς Πτολεμαῖος Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης, θεῶν Ἀδελφῶν, καὶ βασίλισσα Βερενίκη ἡ ἀδελφὴ αὐτοῦ καὶ γυνή, θεοὶ Εὐεργέται, διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ κατὰ τὴν χώραν ἱερὰ ib. 7-8. – Im pap. gn. verso I, 10 wird vom δειδύμαλος gesagt: [demotic] e-erk-ti pef-erôte er-har n-rôme har-erf-berbôre, 'wenn du seine Milch auf die Haut eines Menschen giebst, pflegt sie sie wegzufressen.' – [demotic] n-shai ent-har-erk-eši er-u-...... n-p-nau ent-e-erk amahte t-hime.t nmef pap. gn. VI, 27 'Die Schriften, welche du lesen wirst über .... in der Stunde, in der du die Frau besitzen wirst.'

Die participiale Form ϵϣⲁⲣⲉ findet sich ebenfalls vor, z. B. in der Inschrift LD № 8 die von Brugsch AZ 87 p. 33 übersetzt wurde: [demotic] (6)

[demotic] (5) [demotic] (8) [demotic]
[demotic] (9) [demotic]

[demotic] (6) n-rpi' n-t-ḫse.t n-Ta-k°me-sô ḥi-tp n-p-ti n-XXX (7) n-sḫ sutn n-Kôš ent-reḫ n-sa' n-p V siu 'ônḫ aḥ ḳime uš n-tôbe.t n-p-rê ooḥ e-ḫar auu n-p-to n-neḥis ḫar rompe.t nteu-er n-šms.t' (9) n-Ês.t t-t'osi.(t) o.t n-p-to terf, die Prinzen des Fremdlandes von Takompsô, die ersten unter den Mitgliedern der Dreissig, die Schreiber des Königs von Kuš, welche wissen den Lauf der 5 lebenden Gestirne u. welche finden das Minus der Elevation der Sonne (und) des Mondes, welche pflegen zu gehen nach dem Lande der Neger, alljährlich, damit sie machen die Dienste der Isis, der Herrin des ganzen Landes'

Ob [demotic] so zu umschreiben und zu übersetzen ist, wie wir es gethan haben, ist etwas zweifelhaft, da der Text hier undeutlich ist.

[demotic] (10) [demotic]
[demotic]

[demot.] Ṡi Nenufer-ke-ptaḥ u- (29) ḫba.t n-Sene eśf sḫai er-rof tif er-tō(t)f n-t-ḥat n-er ḫba.t er-un e-er-ḥraf tif-ōkf er-p-eitn ša raf.

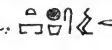
Nenufer-ke-ptaḥ nahm dem Sene ein Spiel (und) las die Schrift über ihm. Er schüttete sich mit dem Spielkasten, der vor ihm war (und) gab, dass er in die Erde versank bis zu seinem Fusse.

[demot.] ist das kopt. ⲁϥϯ ⲉϫⲱϥ Stern § 538. [demot.] allein, hat nie u. nirgends den Sinn von ‚zwischen' wie Revillout bemerkt: [demot.] kann nicht ‚tombe' bedeuten, da es mit dem Zeichen [demot.] determinirt und durch [demot.] näher bestimmt ist, ‚das Haus des Spielmachens' ist ein ‚Spielkasten'. Die Uebersetzung Revillouts ‚Il disposa pour le jeu, entre lui et Setna, la tombe qui était en face de lui' dieser Stelle, verstösst, abgesehen von der Sinnlosigkeit, gegen die elementarsten Regeln der ägyptischen Grammatik.

[demot.] (30) [demot.]

[demot.]

[demot.] erf pes-smōte er-t-ḫba.t mef

VI Sifs n- Stne sif ôkf ʿr-p-ciśn ša ḥnnf erf pes-smʿte ʿr-t-ḥba.t mʿḥ-III.t sif-ôkf ʿr-p-citen šanef-maśtʿ.t

Er that dasselbe bei dem 6. Spiele; er nahm es dem Stne (und) gab, dass er in die Erde versank bis zu seinem Phallus; er machte dasselbe bei dem dritten Spiele (und) gab, dass er in den Erdboden versank bis zu seinen Ohren.

[illegible] (31) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (32) msa nai er Stne qu.t o.t n-tot (31) Nenufer-ke-ptaḥ ôš Stne ʿr-En-ḥ-ḥôr ʿr-rʿw pef-sôn n-..... ere.t tʿmpr wrr ʿr-ḥrai ʿr-p-to ntek-satʿi n-metʿ-ni be.t er šôpe nmʿi m-baḥ ur-o ntek ene n-saʾ n-Ptaḥ pa-ʿiôt nem na-šôme (32) n-ti ane.t

Hierauf machte Stne einen grossen Schlag auf die Hand des Nenufer-ke-ptaḥ. Stne rief En-ḥ-ḥor-erow seinen Bruder ..... Freundschaft sagend: „Nicht zögere (zu gehen) nach oben auf die Erde, damit du von allem, was mir geschehen ist, vor dem König erzählst, damit du

von allem, was mir geschehen ist, vor dem Könige erzählst, damit du die Talismane des Ptaḥ, meines Vaters bringst, mit meinen Zauberbüchern.

Was [demotic] ist, können wir nicht sagen; auf jeden Fall kann es nicht mit ‚verlassen' übersetzt werden. [demotic] (nicht [demotic] wie Rev. hat) entspricht dem hier. [hieroglyph] ‚Talisman' u. kommt öfters vor z. B. [demotic] s'en n^e.t n-sa' ‚sie legen dir an die Talismane' Rhind. 31, 5. hier. [hieroglyphs]. [demotic] ue.t ist dem kopt. ΟΥΩ ‚pignus, pactum' gleichzustellen, wie es die Kaufcontrakte zeigen: [demotic] ent-n^i b^e.t nika n^i b^e.t ent-ntai aḥ n-ent-ei-t-s^ôp^e.u n-ue.t n-m^e.t-n^i b^e.t ^ent-ḥrai ša-nti s^ô.t nmeu Rev. Nouv. Chrest. p. 124 ‚alles insgesammt, was ich besitze u. was ich besitzen werde, (dass es diene) als Garantie für jedes Wort, das oben (geschrieben steht), bis dass ich sie bezahlt haben werde.' Das Compositum [demotic] = ϪΙΕΟΥΩ scheint demnach die Grundbedeutung von ‚nehmen Schutz' zu haben; wir treffen es ausser an unserer Stelle nur noch Pap. gnost. XVI, 7, wo es heisst:

e-erk-ab er-ti-erf .... e-erk-erf n-hou VII e-erk-er pef-tiuô e-erk-mr u-ei n-.... benet er-t'ô(ṯ)k u-pok n-.... ben ḥoul er-ḥnlk aḥ er-t'ô(ṯ)k nufer nufer pe Wenn du wünschest zu geben, dass er mache ...., wirst du es in 7 Tagen thun. Du wirst machen seine Bezauberung (?), indem du bindest einen Streifen von Bast (?) einer (weiblichen) Palme an deine Hand (und) ein Band von männlichem Palmenbast (?) an deinen Phallus (und) an deinen Kopf (?). Gut, gut ist dies (?)!

n-f urr er-ḫrai er-p-to satif m-baḥ ur-o n-met-nibe.t er šôpe n-Stne the ur-o ti naf n-sa' n-Ptaḥ pef-iôt nem nef-t'ôme' n-ti-uôe.t n-En-ḥ-ḥôr-er-rou urr (33) er-ḫrai t-ḥat tif n-sa' er-ḫet Stne peif er-t-pe n-p-naw n-ranf

Nicht zögerte er, nach oben auf die Erde (zu gehen); er erzählte vor dem Könige von allem, was Stne geschehen war. Der König sprach: „Bringe ihm die Talismane des Ptah, seines Vaters." Nicht zögerte En-ḥ-ḥôr-erou, nach unten (zu gehen), in das Grab. Er gab die Talismane auf den Leib des Stne (und) er (d. i. Stne) sprang empor (wörtl. gegen den Himmel) in der genannten Stunde.

ti-Stne ôk t°tf msa p-t°ôme t'ifs š°ôpef e-Stne an
e-p-ḥrai ḫen t-(34) ḥ^a t e-p-u°in mose ḥêtf e-p-
ḳ^a ḳi m°še msôf e-Ahure r^i m^e msôf es-tô eu°tk
sutn p-kaki .....k sutn n-p-u°in ôk n°mte
n^i b^e. t .... (35) ḫ^en t-ḥ^a t t^e ru.

Stne streckte seine Hand aus nach dem Buche u. nahm es. Es geschah, dass Stne herauf gieng aus dem Grabe (und) das Licht vor ihm her gieng (und) die Finsterniss hinter ihm, indem Ahure weinte, sagend:

„Ruhm dir, König der Finsterniss! [Heil ?] dir, König des Lichtes, alle Kraft ist aus dem Grabe gegangen, insgesammt!"

[Demotic] ist das kopt. εοοϒ „gloria" und findet sich bisweilen bei der Anrede von Göttern vor. vgl. oben S. 82.

[Demotic] lässt sich nicht lesen; nur so viel ist klar, dass nicht [Demotic] da stand.

[Demotic]

[Demotic]

[Demotic] (36) [Demotic] d'e Nen^u^fer-ke-ptaḥ n-Ahure.t mpr Aḥi n-ḥêt ei-ti enf pei-t'ôme er-b-nai e-un u-šlit.t šbôte n-tolf e-un u-aḫ n-sate.t ḥir-t'ô(d)f.

Es sprach Nenufer-ke-ptaḥ zu Ahure: „Sei nicht traurigen Herzens, ich werde veranlassen, dass er das Buch hierher bringt, indem ein gabelförmiger Stock in seiner Hand (und) ein Feuerbecken auf seinem Haupte ist."

[Demotic] = kopt. ΜΝΑΙ „hier". Was mit dem Ausspruche Nenufer-ke-ptaḥ's gemeint ist, vermögen wir nicht

nicht anzugeben. Krall's Ansicht es heisse „nicht bildlich gesprochen: Beeile dich, das Buch zurück zu stellen" (Mitth. a. d. S. der Pap. Erzh. Rain. p. 61.) ist sehr unwahrscheinlich, da die dafür angeführte Stelle aus Wansleb nichts weiteres besagt, als dass beim Nachtdienst dem Boten ein Feuerbecken vorangetragen wird, was natürlich die Akun, welche zuletzt in den Botendienst eingetreten sind.

Stne au ^{e}r-ḥrai ḥ^{e}n t-ḥ^{a}t-tif-tr^{o}f msôf ^{e}r-ma pes-sm^{o}te ôk Stne m-b^{a}ḥ ur-o s^{a}ti^{e}f e-er-ḥr^{a}f n-m^{u}te e-er-tôp^{e} nm^{o}f ḥ^{a}r p-tôme.

Stne gieng herauf aus dem Grabe, er verschloss (es) hinter sich, nach seiner Art. Es gieng Stne vor den König (und) erzählte vor ihm, von (allen) Dingen, die ihm geschehen waren wegen des Buches.

(32) t^{e} ur-o n-Stne ti pei-tôme ^{e}r-ḥ^{a}t n-Nen^{u}fer-ke-ptaḥ n-met-rm-r^{e}ḥ .... ef-^{e}r-ti-

šiks e-un u-šlit.t šbôte n-toff e-un u-ah n-sate.t hir-šô(š) k.

Es sprach der König zu Stne: „Bringe dies Buch in das Grab des Nenufer-ke-ptah, nach Art eines klugen Mannes, sonst wird er veranlassen, dass du es bringst, indem ein gabelförmiger Stock in deiner Hand (und) ein Feuerbecken auf deinem Kopfe ist."

[illegible] (38)

[illegible] (38) Stne sôtm nef šôpf e-mmonte Stne yp.t n-p-to msa porhe p-tôme ntef ôš nmof e-er-hr rôme nibe.t

Stne hörte auf ihn; es geschah, dass Stne keine Weise der Welt hatte nach der Entrollung des Buches, dass er in ihm las vor jedermann.

[illegible] kann nicht mit πωρϫ (dem. [illegible]) identificirt werden, sondern ist das kopt. πωρϣ „extendere, expandere". In etwas verschiedener Form kommt unser Verb pap. gnost. XIV, 15 vor: [illegible] e-un u-šs porh har-rof „indem ein Stück Byssos unter ihm ausgebreitet ist."

СΝΗΙΝΙ [demotic]

[demotic text] (39)

[demotic text]

[demotic text] msa nai šôpe n-hou e-Stne snain hir-hft.h n-Ptah e-erf nau er-himet e-nanus mmate e-n-himet šôpe er-pes-..... nanus e-hoine mnet nub ašai nmos e-hoine hem-hel himet mose msôs e-un rômet .... pir (?) II bp er-ros

Hierauf geschah es eines Tages, dass Stne auf dem Dromos des Ptah spazierte (und) dass er ein Weib erblickte, das gar schön war, indem es keine Frau gab, die von ihrer .... Schönheit war, indem Paare von Goldsachen auf ihr waren in Menge (und) Paare von Knaben (und) Mädchen hinter ihr hergiengen, indem Leute (?) ..... 52 ihr beigesellt waren.

[demotic] ist das hier. [hieroglyphs] cf. Can. 52: [demotic] hir p-atr snau n-hft.h „auf beiden Seiten des D." hier. [hieroglyphs], griech.: ἐξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν τοῦ δρόμου. [demotic] ist unbekannt. Der letzte Satz ist schwierig, wegen den Gruppen [demotic], nimmt man auch [demotic] als ΤΕΥ und

[Demotic] als p'r, so lässt sich ein befriedigender Sinn doch nicht herausbringen. [Demotic] kommt öfters im Sinne von „adsiribere" vor z. B. Ros. 4: [Demotic] [Demotic] ep-f gala(?) nm-raf hote er-ro n-ior' n-ranu er-harh er-rou er-ti-ut'áu.

„Er beorderte Truppen, Fusssoldaten (und) Reiterei an die Mündungen der genannten Kanäle, um sie zu bewachen (und) sie unversehrt zu erhalten"; grieich: καταστήσας ἱππεῖς τε καὶ πέζους πρὸς τῇ φυλάκῃ αὐτῶν.

Pagina V

[Demotic] ερος [Demotic] (1) [Demotic] [Demotic] (2) [Demotic] s-unu.t en-nau er-er Stne er-ros n-f km ma n-p-to ef-nmof ôš Stne er-pef hel šatm-ôš se mpr urr er-p-ma ent-e tei-hime.t nmof reh p-ent šôpe (2) pes-aš-sahne (?)

In der Stunde, in welcher Stne das Weib sah, fand

x Seth. Verb. §. 585 Relativ-... ... Infini ...

er nicht den Ort der Welt, in dem er war. Sône rief seinen jungen Diener sagend: „Nicht zögere, an den Ort (zu gehen), wo dies Weib sich befindet und erkundige dich, welches ihr Rang[2] ist."

[illegible] s^a lm-ôš ist eine nicht seltene Bezeichnung für „Diener" cf. Poème sat. V, 3. [illegible] erf-u-b^o k n-s^a lm-ôš n-sfi „er macht eine Arbeit eines Schlächtergesellen." (Rev: Il a fait qu' une ville (!) entendit (!) la voix (!) : „Frappez (!) du glaive!)

Der zweite Bestandtheil des Wortes [illegible] scheint die Aussprache CAϨNE zu haben, da ein anderes Composition derselben Gruppe, [illegible] (pap. gn), [illegible] uoh ..... (Inschr. d. Trr-mn), das unzweifelhaft „befehlen" heisst, nur mit dem Kopt. OYEϨCAϨNE „iubere, imperare" zusammengestellt werden kann. Die Bedeutung selbst des ganzen Wortes geht aus folgender Stelle des Decretes von Rosetta hervor: [illegible]

[illegible] n-sba' ^er-un pes-h^un eu-er ḫôme aš^ai n-Ḫôme ^eu tahô[2] p-m^oit n-p-aš-sahnê[2] n-ur-o

n^e^m p-aš-sahnė n-n-n^u^t^e^r l.c. Z 13, die Feinde, die in ihrem Innern waren, welche viel Unheil verübt hatten, indem sie den Weg der Würde (?) des Königs und der Würde der Götter überschritten? hier. : [illegible]

[illegible]

(Stele v. Damanhur Z. 20, mit den nöthigen Verbesserungen).

griech: οἱ ἦσαν εἰς τε τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ κατοικοῦντας πολλὰ κακὰ συντετελεσμένοι.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] n-p-s^a^tm-ôš urr ^e^r-p-ma ^e^nt-e-t-ḥ^i^m^e^.t nm^o^f ôšf ube t-ḥ^e^l.t šem se.t ^e^r-un-m^o^še msôs .... fs t^e^ aḫ rôm^e^ te t^a^s n^a^f Tabubuė t-še^e^r.t n-p-ḥ^o^n-n^u^t^e^r n-B^a^st n^e^b.t Ônḫ-to te c-ers-i ^e^r-b-nai ^e^r-u^o^šte m-b^a^ḥ p-n^u^t^e^r o Ptaḥ

Nicht zögerte der Diener, an den Ort zu gehen, wo das Weib war; er rief die junge Dienerin, welche hinter ihr gieng (und) frug sie sagend: „Wer ist diese?“ Sie sprach zu ihm: „Das ist Tabubue, die Tochter des Prophe-

ten der Bast, der Herrin von Ônḫ-tô, welche hierher gekommen ist, um zu beten vor Ptaḥ, dem grossen Gotte.

ausgelassen Lernot.!

Der Junge kehrte zurück zu Stne (und) erzählte vor ihm von allem, was sie ihm gesagt hatte, insgesammt.

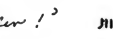
Für [illegible] = [illegible] cf. pap. Rh. XX, 2. [illegible], hier. [illegible], [illegible] bezeichnet ein Quartier von Memphis cf. BDG p. 127.

[illegible] (4) [illegible] (5) [illegible]

ḏe Stne n-p-ḥl-šre mᵃ-ôk er-tis n-t-ḥl šere.t ḏe Stne Ḫa-m-us p-šre n-ur-o Usr-me.t-rê p-er-t-auᵉi ḏe ei ti ne.t nᵘb.t X er-eri u-unu.t neᵉmai .... an unte.t smi [n]-tô-ḳse ei-ti-erns ne.t ei-ti-tiute.t er-u-ma ef-hôp e-n-rômᵉ nibe.t n-p-to Ḳmt.t

Es sprach Stne zu dem Jungen: „Gehe, sage dem Mädchen: Es spricht Stne Ḫa-m-us der Sohn des Königs User-me-rê, der welcher mich sendet: Ich gebe dir 10 Goldstücke, sei eine Stunde mit mir! Wenn nicht, hast

die Ankündigung von Gewalt; ich werde geben, dass man es dir thut, ich werde geben, dass man dich an einen Ort bringt, der verborgen ist, so dass dich kein Mensch der Welt dich finden wird.

ma-ôk, ʿr-tis, ʿr-eri sind Imperative. Die erste Form findet sich auch im Tdtb. p. III, 8: amu ma-ôk ʿr-t-uashe.t „Komme, tritt ein in den Saal", hier: und zeigt uns die Bildung auf ma kopt. MA, die im Dem. sehr selten ist. Die letztern gehören zu den Bildungen auf ʿr kopt. A die in mehreren Fällen vorkommen:

- ʿr-amu, Kopt. AMOY „komme"
- ʿr-eni, kopt. ANI „bringe"
- ʿr-eri, Kopt. API „thue"
- ʿr-uôn, kopt. AOYWN „öffne"
- ʿr-lok, Kopt. AλOK „wende ab"
- ʿr-tis, kopt. AXIC „sage"

Beispiele: ʿr-uôn nai t-pe.t t-mau.t n-nuter p. gn. XX, 1 „Oeffne mir den Himmel, Mutter der Götter!"

p-kake n-t-mt ʿr-eni p-uin nai ʿr-ḫun ʿr-amu nai ʿr-ḫun ʿr-ti nai uoḥ n-p-ʿnt-ei-u.. ḫar-rof pap. gn. XIV. 8. Die Finsterniss des Abgrundes, bringe mir das Licht hinein, komme zu mir hinein, sage mir ..... von dem, was ich frage von dir, hier, heute!

In ist Negation.

p-ḫel-šere ʿr-p-ma ʿnt-e Tabubue nmof ôš (6) ʿr tes-ḫel-šere.t šm...t mutef nemas ers-gaga mute ʿr-ma šope e-ua pei-taf.

Es wandte sich der Junge an den Ort, wo Tabubu war, er rief ihre junge Dienerin (und) sprach mit ihr. Sie entrüstete sich (?) (und) sprach, wie wenn das, was er sage, eine Schande wäre.

[3] (?) tʿe Tabubue n-p-ḫel-šere ʿr-lokk erk-mute ube tei-ḥnšte.t n-ḫel-šere.t ʿr-amu (?) [nai] mute nemai

Der Junge eilte an den Ort, wo Tabubu war (u.) sprach zu ihr: „Ich werde dir 10 Goldstücke geben, sei eine Stunde mit Stne Ḥa-m-us, dem Sohne des Königs Usir-me-rē. Wenn nicht, hast du Ankündigung von Gewalt; er wird veranlassen, dass man es dir thut, er wird dich an einen Ort bringen, der verborgen ist, dass kein Mensch der Welt dich findet."

[illegible] (9) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (10) [illegible] ḏ'e Tabubue mᵃ-ōḳ er-ḏ'is n-Stne ḏ'e anok uêb (9) n-anok rôme ḥêm an ef-šᵒp erk-[ab] n-er. p-ᵉnd mᵉrᵉks nemai erk-ᵉr-i er-Pir-bast er-pj-ēⁱ un sᵒble nⁱbᵉ.t ḥᵉnf e-erk-er pᵉnt mᵉrᵉks nᵉmai e-n-rᵒmᵉ n-p-so (10) ḳmti e-n-i er-mᵉt- ntse.t n-p-ḥir on.

Es sprach Tabubu: „Gehe (und) sage es Stne: Ich bin eine Priesterin, nicht bin ich eine gewöhnliche Person! Wenn du wünschest, das zu thun, was du liebst mit mir, so wirst du nach (dem Quartier)

Pi-bast kommen, in mein Haus. Jede Vorbereitung ist darin, so dass du das machen wirst, was du liebst mit mir, indem kein Mensch der Welt mich findet, da ich auch nicht nach der Art einer kleinen Frau der Strasse handle."

[demotic] ist Postnegation, also nicht „est-ce que point"– [demotic] ist durch das Zeichen X = [demotic] determinirt. [demotic] nt'se.t ist ein Wort, denn nt's kommt nie ohne Determinativ vor (cf: Rh. 22,5 [demotic]) [demotic] ist die Form mit ΜΕΤ u. bedeutet also „die Art, Eigenschaft einer gewöhnlichen Person."

[demotic]
[demotic]

st p-ḫel-šere er-Stne sat'it e-er-ḥraf n-met-nibe.t er-š'as naf Sēru t'af p-ent-mati pe uai rōme nibe.t er-un (11) n-p-kōte n-Stne.

Der Junge kehrte zu Stne zurück (und) sprach vor ihm von allen Dingen, welche sie ihm gesagt hatte, insgesammt. Er sagte, was recht war: „Eine Schande (ist dies) für jederman der in der Umgebung von Stne ist."

ti-Stne enu tks ḫ^a^r ^c^r-r^o^f ôlf ^c^r-mr^e^.t ^c^r-r^o^f n-f unr ^c^r- Pir-bast ef-au emnt n-p-ḳômi ^c^r-erf-ḳm u-ê^i^ ef-t^o^s^e^ mmate e-un u-s^o^bte m-ḳ^ô^tif e-un u-ḳ^e^m er n^a^f mḫ^i^t e-un u-ns.t ḫir r^ô^f ... Stne t^e^ pei-êi p-ê^i^ n-n^i^me pe.

Es gab Stne, dass man eine Barke zu ihm brachte (und) er fuhr nach dem Hafen auf ihr. Nicht zögerte er nach Pir-bast (zu gehen), indem er sich nach dem Westen des (Quartieres) Ḳômi wandte. Nachdem er ein Haus erkannt hatte, das sehr hoch war, indem eine Mauer herum gieng, indem ein Garten nördlich (davon) sich befand, indem eine Bank vor seinem Thore war, frug Stne sagend: „Dies Haus ist das Haus von wem?"

Ḳêmi bezeichnet die Necropole von Memphis hier. ..., ..., das Κωχώμη des Manethon, die nahe bei dem Serapeum, in der Wüste von Saḳḳarah war.

Sie kam hinunter (und) erfasste die Hand des Stne; sie sagte ihm: „Siehe! die Schönheit des Hauses des Propheten der Bast, der Herrin von Ônḫ-to, in das du gekommen bist, ist nach meiner Schönheit, ganz und gar! Begieb dich hinauf mit mir. Stne gieng hinauf auf der Treppe des Hauses mit Tabubu.

[demot.] ist eine Interjection, die sich, wie mir Prof. Brugsch gütigst mittheilt, in den Eidesformeln vorfindet, wo es nach den einleitenden Worten heisst: [demot.] var.) [demot.] sᶜ aḫ Amᵒn-rē-sutn nᵘtᵉrᵓ ᶜnḫ-ḥôtp tai „sagend: Beim Amonrasonther, welcher ruht hier." Das Wort für „Eid" wird immer mit [demot.] geschrieben und wird nur als Substantiv gebraucht, die Uebersetzung „jure" welche Revillout für die besprochene Gruppe giebt, ist daher aus doppeltem Grunde unzulässig. [demot.] hat nie und nirgends den Sinn von „respect", sondern ist mit dem hier. [demot.] kopt. ⲟⲩⲱⲧ „viridis esse" zusammen zu stellen. Die abgeleitete Bedeutung von „vortrefflich, stark, schön sein" dieser Wurzel, findet sich sowohl im Kopt., als Dem. cf. Gedicht v. Harfenspieler

IV, 11 [demotic] u·t ḫrᵒᵘf u·t t-bᵒinᵉ.t

„kräftig (od. schön) ist seine Stimme, kräftig die Harfe"

[demotic]

[demotic] (16) [demotic]

[demotic]

[demotic] (17) ᵉr-erf-ḳ.m t-r..t ḥrt n-p-êⁱ

es-sᵃḥr es-nᵒtḫ e-pes ḫre nᵘtḫe n-ḫstb n-me.t

(16) mfke n-me.t e-unglᵒg ašᵃⁱ ḫᵉns se-nmae n-..

šs n-suln e-hᵒineᵉ apᵒt n-nᵘb se-aš ḥⁱr-t-uêb.t

mᵃḥu u-apᵒt n-nᵘb n-êrp

Als er das obere Stockwerk des Hauses gefunden hatte, das geschmückt (?) war, das ausgelegt war; indem sein Schmuck eine Auslegung von Lapis-lazuli u. Smaragd war (und) eine Menge von Ruhebetten darin waren, überzogen mit Decken von Byssos, indem viele Paare Becher von Gold auf dem Kredenztisch waren, füllte man einen goldenen Becher mit Wein.

Ob [demotic] „schmücken" heisst, ist nicht sicher, doch scheint der Zusammenhang etwas ähnliches zu verlangen. [demotic] = hier. [hieroglyphs] „bedecken"?

(17)

tius n-t°t Stne (17) t'as n^a f m^a i-šôp^e f erk-^e r-er pek-gi-n-uôm t'^a f n^a s m^o n p-^e nt-ei-r^e h erf tiu ḫu ^e r-p-aḫ enu s^o gne ^e r-t-m^i n^e.t n-t-ḫr^e.t ur-o e-er-ḫr^a f

Man gab ihm in die Hand des Stne (und) sie sprach zu ihm: „Mögest du deine Speisung machen!" Er sagte zu ihr: „Ich kann es nicht thun." Man gab den Kessel auf den Herd (und) brachte Oel herbei, nach der Art des Speisens des Königs.

ist genau das kopt. ϭινογωм. vermögen wir nicht weiter nachweisen, nach dem Determinativ muss es ein Gefäss bezeichnen.

ΜΝΑΙ

(18) er Stne h^o u n^u f^e r n^e m Tabubue n-f-n^a u ^e r-pes-sm^o te on (s^o p sn^a u) t^e Stne n-Tabubue m^a i m^o nkn n-e-aun ^e r-b-nai m-t^e ts

Stne feierte einen festlichen Tag mit Tabubu, (aber) er

sah noch gar nicht ihre Gestalt. Es sprach Stne: „Lass uns das vollenden, um dessen Willen wir hierher gekommen sind!"

[Demotic script] (19)

[Demotic script]

[Demotic script] (20) [Demotic script] s'as n^af erk-ʿr-pôh ʿr-pek-êi p-ʿnt-c-erk nm^ef anok uêb n-anok rôme hêm an ef-šôpe erk-abs n-er p-ʿnt-mʿrʿks nʿmai e-erk-ʿr-er nai u-shai n-sanah nʿm u-shai (20) ʿr-tbe hat n-ʿnt-nibʿt nka nibʿt ʿnt-ntok têrw.

Sie sagte zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen, (welches) das (ist), in dem du dich befindest. Ich bin eine Priesterin, nicht bin ich eine geringe Person! Wenn du wünschest mit mir das zu thun, was du liebst, wirst du mir eine Schrift an Eides statt und eine für Geld machen, über alles (und) alle Güter, welche dir gehören, insgesammt."

[Demotic script], shai n-sanah und [Demotic script], shai ʿr-tbe hat „Schrift an Eides statt" und „Schrift für Geld" d. h.

Quittung, kommen in den Kaufcontracten ungemein häufig vor. cf. Rev. Chr. Dém. p. 216, 338 u. p. 124, 216, 218 u.s.w.

š'af n^{a}s m^{a}i enen p-s^{a}ḫ n-a.t sbô enus tei-ḥ^{o}te tif eru n^{a}s u sḫ^{ai} n-san^{a}ḫ ua 'r-tb^{e} ḥ^{a}t n-'nḫ-n^{i}b^{e}.t nka n^{i}b^{e}.t 'nt-ntef tôreu.

Er sprach zu ihr: „Möge man den Schreiber des Unterrichts-Hauses herbeiführen." Man brachte ihn sogleich herbei (und) er gab, dass man ihr eine Schrift an Eides-statt (und) eine für Geld, über alles (und) alle Güter, die ihm gehörten, insgesammt, ausfertigte.

u-unu.t t-e-er-š^{o}p^{e} eru on smi nm^{o}s e-er-ḥ^{i}r Stne t'e nek-ḫr^{o}ti$^{'}$ ḫr^{a}i t'af m^{a}i enus 'r-ḫr ai.

Eine Stunde dauerte dies; man meldete es wiederum vor Stne, sagend: „Deine Kinder sind unten." Er sprach: „Möge man sie hinauf bringen!"

[illegible]

[illegible] (23) [illegible]

[illegible] ŝôuns Tabubue tis u-ḥoise n-šns

n-sutn ḥir-ôt(t)s nau Stne er ee.t nibe.t ent-nmos

ḥenf e-er pef-mer i er-au er-ḥuo er-pai un-ef n-

mof t-ḥe.t t'e Stne n-Tabubue mai-monḳi(23) t-

e-aui er-b-nai er-tbets.

Es erhob sich Tabubu. Sie legte ein Kleid von Byssus auf sich (und) Stne sah in ihm alle Glieder an ihr, indem seine Liebe wuchs, noch mehr, als die, welche vorher in ihm war. Setne sprach zu Tabubu: „Möchte ich das vollenden, wozu ich hierhergekommen bin!"

[illegible]

[illegible] (24) [illegible]

[illegible] t'as naf erk-er-

pôḥ er-pek-ei p-ent-e-erk nmof anok ueb n-anok rôme

ḥem an ef-šôpe erk-ab n-er p-ent-merks nemai erk-er-

ti-saḥ nek (24) ḥroti ḥar pa-šḥai mpr tahou er-en

mtaḥe nem na-ḥroti ḥar nek-nka

Sie sagte zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen,

(welches) das (ist), in dem du dich befindest. Ich bin eine Priesterin, nicht bin ich eine geringe Person! Wenn du mit mir das zu thun wünschest, was du möchtest, so wirst du veranlassen, dass deine Kinder unter meine Schrift schreiben, damit sie nicht sich aufstellen, um Streit zu machen mit meinen Kindern, um deine Güter."

(25) tif enu nef-ḫroti³ tif saḫu ḫar p-sḫai t'e Stne t-Tabubue mai-monki t-e-aui er-b-nai er-Abêts

Er liess seine Kinder herbeiführen (und) gab, dass sie unter die Schrift schrieben. Stne sprach zu Tabubu: „Möchte ich das vollenden, wozu ich hierher gekommen bin!"

(26) t'as naf erk-er-pôḫ er-pek-êi p-ent-e-erk nmof anok uêb n-anok rôme ḫem an ef-šôpe erk-abs n-er p-ent-mereks nemai erk-er-ti.....u nek-ḫroti³ mpr-tahow er-er mlaḫe nem na-ḫroti³ ḫar-pek-nka

Sie sprach zu ihm: „Du wirst in dein Haus gelangen, (welches) das (ist), in dem du dich befindest. Ich bin eine Priesterin, nicht bin ich eine geringe Person! Wenn du das zu thun wünschest, was du möchtest mit mir, so wirst du deine Kinder töden lassen, damit sie nicht sich aufstellen, um Streit zu machen mit meinen Kindern, wegen deines Gutes.

[illegible]

<u>ḏ'e Stne mai-ere naw p-bokw ent-poḥ er-ḥêtit tis-</u>
<u>...u nef-ḥroti (27) e-er-ḥraf tis-tanou er-ḥrai n-p-</u>
<u>šwtt e-er-ḥir n-anan nem n-emu' uômu neu-efui'</u>
<u>ef-sôtm er-rou ef-sur nem Tabubue.</u>

Es sagte Stne: „So möge man ihnen das Scheussliche thun, was in dein Herz eingegangen ist!" Sie liess seine Kinder vor ihm töden, sie liess sie hinunter werfen, aus dem Fenster heraus, vor die Hunde und die Katzen. Sie frassen ihr Fleisch, indem er sie hörte (und) indem er mit Tabubu trank.

[illegible]

[illegible]

sᶜ Stne n-Tabubu (28) mai-monkn s-e-aun er-b-nai

er-sbês meᶜs-nibe.s er-sê.s er-ḥrai eru ne.t sêru sas

sgr nmok er-pei-pir

Stne sprach zu Tabubu: „Lass uns das vollenden, wozu wir hergekommen sind. Alles was, du mir gesagt hast, hat man dir gethan, insgesammt. Sie sprach: „Begieb dich nach diesem Raume."

[illegible] (29) [illegible]

[illegible]

n..... (30) [illegible]

[illegible] ôḳ Stne er-p-pir ḳolf ḥir u-gloge n-(29) ib hbin.s e-tef-mere.t sep nub ḳos nas Tabubu ḥir sun Stne sif-ôk solf er-bôḥe er-ros uns ros n-p-(20) [smose n]-p-eisn er-u-sgapeo

Stne gieng in das Gemach (und) legte sich auf ein Ruhebett von Elfenbein (und) Ebenholz, indem seine Liebe Gold nahm; es legte sich Tabubu auf den Rand; Stne streckte seine Hand aus, um sie zu berühren; sie öffnete den Mund, [gleichwie :] der Erdboden, zu einem grossen Schrei.

[illegible] šep nub muss ein bildlicher Ausdruck sein, der wohl soviel bedeutet als „mächtig steigen, gross werden" (?).
[illegible] ist vielleicht mit ⲦⲎⲚ „χῶμα, agger" zusammenzustellen, jedenfalls ist etwas ähnliches, wie „Rand", Erhöhung" damit gemeint.

[illegible] er-er Stne nehse ef-hen u-ast hure.t e-hmmf hir hun n-u-šhi e-mmon šens n-p-to hir-ôt(t)f

Als Stne erwachte, war er in einem heissen Raume(?), indem sein Phallus in einem šhi war, indem kein Kleid der Welt auf ihm war.

[illegible] ist das kopt. ϣⲟⲩⲣⲏ τ. „πυρεῖον, θυμιατήριον, thuribulum, vas ignarium"; was jedoch der zusammengesetzte Ausdruck [illegible] genau besagt, vermögen wir nicht zu sagen. [illegible] kommt anderwärts nicht vor und ist daher nicht bestimmbar.

[illegible]

[illegible] u-unu.t s-e-er šôpe er-er Stne naur-
u-rôme o ef-šoš er-u-mkue.t e-un rôme ašai šeše
har rasf ef-m-koli ur-o Stne au (32) er-šounf n-f
reh šounf er-the p-šipe šemmon šns hir-ôt(?)f

Eine Stunde dauerte dies, als Stne einen Mann sah, der grösser war als ein Walkholz (?), indem eine Menge Menschen unter seinen Füssen zerstampft war (und) der wie der König war. Stne gieng sich zu erheben, aber er konnte sich nicht erheben, wegen der Scham, da kein Kleid auf ihm war.

[illegible] ist vielleicht identisch mit dem hier. [illegible] Sall. II 8,5 „Walkholz“(??). [illegible] = ϫⲉ causale (Stern § 606).

[illegible] (33) [illegible]
[illegible] še ur-o n-
Stne ah er-erk n-pei-gi ent-e-erk nmof šaf Nenufer-
ke-ptah p-e-er-eru nai šeru (33) še ur-o ma-ôk er-
Men-nufer nek-hrosi ahen ab nmok ahen ahe er-
pen-rat m-bah ur-o

Der König sagte zu Stne: „Warum bist du in diesen

Gestalt, in der du dich befindest? Er sprach: „Nenufer-ke-ptah ist der, der machte, dass man mir dies that." Der König sprach: „Gehe nach Memphis, deine Kinder, siehe sie verlangen nach dir, siehe sie stehen auf ihren Füssen vor dem König!"

[illegible] (34)
[illegible]
[illegible] (35) [illegible]

t'e Stne m-bah ur-o pa-nêb o suten erf p-ahe n-p-rê ah p-gi-[n]-(34) pôh er-Men-nufer ent-ei-reh erf e-mmon šens n-p-to hir ôt(t)i ôš ur-o er-u-hel-šere ef-aheik tif tif šens n-Stne t'e ur-o Stne ma-ôk er-Men-nufer (35) nek-hroti' ahen ônh ahen ahe er-pen-rat m-bah ur-o

Es sprach Stne vor dem Könige: „Mein grosser Herr, (du) König, der die Lebensdauer Rê's vollenden möge! Welches ist die Art nach Memphis zu kommen, welche ich machen könnte, da kein Kleid der Welt auf mir ist? Der König rief einen Jungen, der dastand (??) (und) gab, dass er

dem Stne ein Kleid gab. Der König sprach: „Stne, gehe nach Memphis! deine Kinder siehe, sie leben, siehe, sie stehen auf ihren Füssen vor dem Könige.

Die Form [illegible] ist uns unerklärlich.

[illegible]

[illegible] Stne au er-Men-nefer hôlgf er-neu hrefi ... s se-ônh te ur-o ene tiki (36) p-ent-e-erk ... sati Stne n-met-nibet er-tôpe nmof nem Tabubue nem Nenufer-ke-ptah tiru

Stne gieng nach Memphis; er umarmte seine Kinder, er traf (?) sie lebend. Es sprach der König: „Ist es nicht (aus) Trunkenheit, das was du [gemacht] hast?" Stne erzählte von allen Dingen, welche ihm geschehen waren mit Tabubu und Nenufer-ke-ptah, insgesammt.

[illegible] ist der Form und der Bedeutung nach unbekannt; aus dem Zusammenhange scheint hervorzugehen, dass [illegible] etwas wie „finden, treffen" bedeutet.

[illegible]

[illegible]

(38) [illegible]

[illegible] t'e ur-o Stne eri

tnʿ t°ti ʿr-rok t-ḥêt (37) t'e eu-ʿr-.... k erk-tm ti

pei-t'ôme ʿr-p-ma n-entf ʿr-rok n-ḳ-sôtm ṇai ša t-

unu.t ou mai tiu pei-tôme ʿr-Nenufer-ke-ptaḥ e-

un u-tlitc.t (38) tbôte n-totk e-un u-aḫ n-sate.t

ḥir-tôtk

Der König sprach: „Stne ich habe Grosses gemacht mit meiner Hand für dich früher sagend: „Sie werden dich töden, wenn du nicht dieses Buch an den Ort seines Wegnehmens für dich, bringst. Nicht hast du auf mich gehört bis zu dieser Stunde wiederum. Möge man dies Buch dem Nenufer-ke-ptaḥ bringen, indem ein gabelförmiger Stock in deiner Hand (und) ein Feuerbecken auf deinem Haupte ist.“

[illegible] wissen wir mit keinem andern Worte, als mit dem oben besprochenen tn. gross' zusammen zustellen, ganz sicher ist dies immerhin nicht.

[illegible]

[illegible] (39) [illegible]

ΟΥΣΑΙ

Stne au ᵉr-bol m-bah ur-o e-un u-ṭliᶦte.t ṭbôte n-tᵉṭf e-un u-aš sᵃte.t ḥi (34) t'ôt'f ôḳf ᵉr-ḫraᶦ ᵉr-t-ḥat ᵉr-un Nenᵘferᵉ-ke-ptᵃḥ ḫᵉns tᵃfnᵃf Ahure.t Stne Ptᵃḥ p-nᵘter o p-e-er entk erk-ubá

Stne gieng weg vom König, indem ein gabelförmiger Stock in seiner Hand war (und) indem sich ein Feuerbecken auf seinem Haupte befand. Er gieng hinunter in das Grab, in welchem Nenufer-ke-ptah war. Ahure sprach zu ihm: „Ptah, der grosse Gott ist es, der dich heil hergeführt hat!"

siehe unten P. VI, 2.

9/2

Pagina VI

(1) die erste Linie, ebenso die zwei darauf folgenden Worte sind Wiederholungen aus der letzten Zeile der vorhergehenden Seite.

TE NAK (2)

[demotic]

[demotic] (2) sō bi Nen-ufer-ke-ptaḥ t'e m-ute e-t'ais n-ak t-ḥ.t te 'r-er Stne sme n- Nen-ufer-ke-ptaḥ ḳm-fs e-ḫ-a-ru-t'ō p- Rē 'r-un ḫn t-ḥa.t tērs.

Nenufer-ke-ptaḥ lachte, sagend: „Dies ist die Sache, die ich dir früher gesagt hatte.!“ Als Stne dem Nenufer-ke-ptaḥ beigestimmt (?) hatte, fand er es, was sie zu sagen pflegten (?): die Sonne, welche in dem ganzen Grabe war.

[demotic] e-ḫ-a-ru-t'ō ist auffällig, da in dem bei der Form mit ḫar das Suffix nie nach dem Tempuszeichen, sondern nach dem Verbum steht. Durch diese Unsicherheit wird die Uebertragung der zweiten Hälfte des obigen Satzes etwas unsicher.

[demotic]

[demotic] (3) er Ahure nēm Nen-ufer-ke-ptaḥ sme n- Stne mmate t'e Stne Nen-ufer-ke-ptaḥ en-e un m-a-t-es-tlof

Ahure und Nenufer-ke-ptaḥ stimmten Stne bei (?) gar sehr; Stne sprach: „Nenufer-ke-ptaḥ, ist das nicht etwas schimpfliches?“

[demotic text]

[demotic text]

t'e Nen^u fer-ke-ptaḥ Stne tik er-r^eḫs t'e Ahure. t (4)

n^em pes-šere Mer-êb aḥn n-Ḳebt 'r-erw tai ḥen-tei-

ḥat n-min^et n-sah nufer.

Nenufer-ke-ptaḥ sagte: „Stne, du weisst es, dass Ahure und Mer-êb ihr Junge siehe? in Koptos sind; thue (d. h. bringe) sie hierher, in dieses Grab, nach der Art eines guten Schreibers?"

[demotic] heisst nur „du weisst es" und ist nicht etwa causativ zu fassen; dieselbe Form findet sich im Todtenbuche II, 2 [demotic] tii er-reḫ p-ran n-n-nuter „Ich kenne den Namen der Götter" hier. [hieroglyphs] [demotic] fassen wir als Imperativ, da nur so allein sich ein passender Sinn ergiebt; nach dem Kopt. würde man erwarten, dass das Suffix mit [demotic] angefügt wird. Ueber [demotic] haben wir bereits S. 59 Anm. gesprochen, wir fügen noch zu, dass dem im pap. gn. ungemein häufig vorkommenden, zusammengesetzten Ausdrucke [demotic] tai n-p-hou das ΤΕΪ ΝΠΟΟΥ des Pariser Zauberpapyrus entspricht.

λγω mit ?

fehlt was?

[illegible] (5) [illegible] *mai t-nus e-er-ḥrak ntok šp u-ḥiit ntok ôk er-Kebte ..... (5) er-b-nai Stne au er-ḥrai ḥen t-ḥat ôkf mbaḥ ur-o ṣa-šif mbaḥ ur-o n-met-nibet er-tafnaf Nenufer-ke-ptaḥ terw.*

„Möge man es dir bezeichnen, damit du eine Mühe nimmst, damit du nach Koptos gehest [um sie] hierher [zu bringen]." Stne gieng hinaus aus dem Grabe, er gieng vor den König (und) erzählte vor dem König von allen Dingen, die ihm Nenufer-ke-ptah gesagt hatte, insgesammt.

Das Verbum [illegible] *hn* findet sich in den Protokollen der Kaufcontracte z. B. „Im Jahre 36 am 18. Hathôr des Königs Ptolemaios ...... und der Priester des N. N. .... var.) [illegible] (Duplic. in Paris [illegible]) *er-ma n-ent-smne n-Rakot nem p-ent-e-er ur-o er-ḥno er-erf ueb n-p-tos (n-) nêt*, sowie derjenigen, welche aufgestellt sind in Alexandrien und dessen, den der König designiren wird,

um Priester zu werden in dem Nomos von Theben" pap. Berl. № 1475 Z 1.

[demotic]

[demotic]

[demotic] <u>sᵉ ur-o Stne mᵃ-ōḳ ᵉr-Ḳᵉbt ᵉr-eni (6) Ahure.t nᵉm Mer-eb pes-šᵒre t'af mbᵃḥ ur-o mᵃi tiu nai t-sḥre.t ur-o nᵉm pes-sᵒbte.</u>

Der König sagte: „Stne, gehe nach Koptos (und) bringe Ahure und Mer-eb ihr Kind zurück!" Er sprach vor dem Könige: „Möge man mir die königliche Barke geben mit ihrer Ausrüstung!"

[demotic] ist Imperativ (ANI) also nicht „pour apporter" cf. S. 109.

[demotic]

[demotic] <u>tiu nᵃf t-shre.t ur-o nᵉm pes sᵒbte ōlf ᵉr-mrô.t (?) erf-sqr nf ur pōḥf ᵉr-Ḳᵉbt.</u>

Man gab ihm die königliche Barke mit ihrer Ausrüstung; er fuhr zum Hafen, er segelte, nicht zögerte er (und) gelangte nach Koptos.

[demotic]

(8) [demotic]

ογωτṅ eru on smi n-mos ᶜer-ḥ ᶜr n-uêb n-Êse.t n-Ḳebt p-mr-uêb n-Êse.t aḥen au ᶜr-ḥrai ᶜr-ḥᶜ.f šepu so.f ᶜr-n-ḳrou ôlf ᶜr-ḥrai nmou ôḳ.f (8) ḥen ḥat-nuṭer n-Êse.t n-Ḳebt Ḥar-p-ḥrôṭ tif enu eḥe sa êrp erf glil uodn m-baḥ Êse.t n-Ḳebt Ḥar-p-ḥrôṭ.

Man meldete dies wiederum vor den Priestern der Isis von Koptos und dem Erzpriester der Isis. Siehe! sie kamen hinunter vor ihn, sie gaben ihm die Hand bei dem Gestade. Er gieng hinauf mit ihnen, er trat ein in den Tempel der Isis von Koptos und des Harpochrates; er veranlasste, dass man Ochsen, Gänse und Wein herbeibrachte (und) er machte ein Brandopfer (und) eine Libation vor der Isis von Koptos (und) dem Harpochrates.

(9) … (10) … ôḳ.f ᶜr-t-st n-Ḳebt nem n-uêb n-Êse.t p-mr-uêb n-Êse.t

(9) ere ḥou III gorḥ III se-ab ḥen n-ḥad' ent-ḥir t-st n-
Ḳebt teru se-ḳone er-n-uil' n-n-sḫui' p-r-ōnḫ se-ōs
n-n-sḫai' ent-ḥir-ōt(t)u n-u ḳm n-ēu' (10) n-ḥōtp ent-
e Ahure t nem Mer-êb pes-šere nmou

Er gieng nach der Nekropole von Koptos mit den Priestern der Isis (und) dem Erzpriester der Isis. Sie brachten drei Tage und drei Nächte zu, indem sie suchten in den Katakomben, welche auf der Nekropole von Koptos waren, insgesammt, indem sie die Stelen der Hierogrammaten umwandten (und) in den Schriften lasen, die sich auf ihnen befanden. Nicht fanden sie die Ruhestätten, in denen Ahure und Merêb, ihr Kind, waren.

[illegible]
[illegible] (11) [illegible]
[illegible] ḳms Nenufer-ke-ptaḥ e-n-u ḳm n-ēu n-
ḥōtp n-Ahure nem Merêb per-šere nehsf (11) n-u ḥel-
o ... ef-ai n-mise mmate ef-au er-t-ḥêt n-Stne.

Nenufer-ke-ptah entdeckte es, dass sie nicht die Ruheplätze von Ahure und ihrem Kinde fänden. Er erhob sich als ein würdiger, sehr alter Greis und gieng vor Stne.

Mit [illegible] ist das Wort [illegible] der Rhindpapyri zu vergleichen, das durch das hier. [illegible] übersetzt wird. (ib. IX; 8, X 5 etc.)

[illegible] wörtlich: „gross an Geburt" d. h. „alt."

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] na-u Stne e-rof | s'e Stne n-p-hel-o erk-n-smoše n-rm-ef-ai n-mise ene erk-er-reh n-ēu' (12) (n-) hōtp ent-e Ahure.t nem Mer-ēb pes-šēre hene s'e p-hel-o n-Stne s'as p-iōt n-p-iōt n-pa-iōt e-er-hir p-iōt n-pa-iōt.. s'as p-iōt n-pa-iōt e-er-hir p-iōt n-pa-iōt s'e e-er n-ēu' n-hōtp n-Ahure.t nem Mer-ēb pes-šēre hir-tun p-kam rōs n-p-ēi n-P-hmāte.

Stne sah ihn; Stne sprach zu dem Greise: „Du bist in der Gestalt eines alten Mannes, weisst du nicht die Ruheplätze, in denen Ahure und Mer-ēb ihr Junge sind? Es sagte der Greis zu Stne: „Es sagte es der Vater des Vaters

meines Väters vor dem Vater meines Vaters: es hat es gesagt der Vater meines Vaters vor meinem Vater: es sind die Ruhestätten der Ahure und des Merêb, ihres Kindes, im Süden der Stätte von Phemate, auf einem Hügel.

[demotic] zeigt das nominale Praefix [demotic], neuaeg. [hieroglyphs], kopt. ⲣⲙ̄ⲉϥ, ⲣⲉϥ.

[demotic] (14) [demotic] d. i. (14) Sne n-p-ḫel-o arēu e-gameep-e-er Phmate er-rok erk naḫk er-ti enu er-ēu n-p-... er-Abēps.

Sne sprach zu dem Alten: „Vielleicht ist das zerstört, was zu Phemate gehört, wegen dir; du wirst dich bereit machen (?) zu geben, dass sie nach den Stätten des .... gelangen, derowegen.

Der Satz ist sehr schwierig und es ist zweifelhaft, ob wir in unserer Uebersetzung das Richtige getroffen haben. [demotic] haben wir mit Revillout, mit dem kopt. ⲁⲣⲏⲩ verglichen. Das Suffix in [demotic] enu bezieht sich wohl auf die Priester, welche Sne begleiten.

[demotic] (15) [demotic]

sʿ p-ḥel-o n-Stne mai eru ḥareḥ er-hrai mai eru ḥrḥr p-êi n-Phmate ef-sop e-n-u km Ahure.t nem Mer-êb pes-šêre ḥar p-kaḥ rês mai eru nai botu.

Es sprach der Alte zu Stne: „Möge man auf mich aufpassen, möge man die Städte von Phmate zerstören! Wenn man Ahure und Mer-êb ihren Jungen nicht findet unter dem südlichen Winkel, möge man mir Schimpfliches anthun.

eru ḥareḥ er-p-ḥel-o (16) kmu p-êi n-ḥotp n-Ahure.t nem Mer-êb pes-šêre ḥar p-kaḥ n-rês n-êi n-Phmnate ti Stne ôku er-n-rômeʾai n-t-shret ur-o tif (17) kʿtu p-êi n-Phmnate er-ma p-gi-(n)-s-ḥêt.

Sie passten auf den Alten auf (und) entdeckten den Ruheort von Ahure und Merêb, ihrem Kinde, unter dem

südlichen Winkel der Stätte von Phmmate. Stne gab, dass sie geführt (?) wurden auf der königlichen Barke als vornehme Leute; er gab, dass sie bauten die Stätte von Phmmate, wie (ihre) Gestalt früher (war).

[illegible] (18) [illegible] *ti-Nenᵘfer-ke-ptaḥ ḳimᵉ Stne .. šôpᵉ e-ntof p-e-er-i ᵉr-Ḳebt ᵉr-ti ḳmu p-ēi n-ḥôtp ᵉnt-e Ahure (13) nᵉm Mer-êb pes-šêre nmᵒf.*

Es gab Nenufer-ke-ptaḥ, dass Stne fand, dass er es wäre, der nach Koptos kam, um zu veranlassen, dass man den Ruheort fand, in dem Ahure und Merêb ihr Kind waren.

[illegible] (19) [illegible] (20) [illegible] *ôl Stne ᵉr-mrô.t n-t-shre.t ur-o ḥôtif n-f urn pôḥf ᵉr-Men-nufer nᵉm p-gala (?) ᵉr-un nᵉmaf šêru eru on šmi (19) nmᵒs m-baḥ ur-o ef-au ᵉr-ḥrai ḥir t-ḥêt n-t-shre.t ur-o tif*

ōku ʿr-n-rōmeʾai ʿr-t-ḥat ʿnt-e Nenufer-ke-ptah
nmes tif-ern ḥsis teu-r.t (20) ḥrt ʿr-u-gi

Stne fuhr nach dem Hafen auf der königlichen Barke; er segelte, nicht zögerte er (und) erreichte Memphis, mit all den Kriegern, welche mit ihm waren. Man meldete dies vor dem Könige, der hinunter kam vor die königliche Barke. Er veranlasste, dass sie geleitet wurden, als vornehme Leute, in die Katakombe, in der Nenufer-ke-ptah war; er liess ihre Oberfläche gleichmässig bedecken.

[demotic] ḥsis ist ein hap. leg., das wohl mit hier. [hieroglyphs], kopt. ϩⲱⲥ verwandt ist. [demotic] ʿr-u-gi, wörtlich: auf eine Weise.

[demotic text] (21) [demotic text]

sḥai mu nk pe sati n- Stne-ḥa-m-us nem Nenufer-ke-ptaḥ nem Ahure.t tef-rōme.t Mer-ēb pesēre sḥu pei-ti .... (21) rompe.t XXXV tōbe

Dies ist die vollendete Schrift von der Erzählung von Stne Ḥa-m-us u. Nenufer-ke-ptah u. Ahure seiner Frau, Mer-ēb ihres Kindes. Man schrieb dieses ...... Jahr 36 Monat Tōbe.

südlichen Winkel der Stätte von Phmmate. Stne gab, dass sie geführt (?) wurden auf der königlichen Barke als vornehme Leute; er gab, dass sie bauten die Stätte von Phmmate, wie (ihre) Gestalt früher (war).

[illegible] (18) [illegible] ḳi-Nen-u-fer-ke-ptaḥ ḳime Stne .. šôpe e-ntof p-e-er-i er-ḳebt er-ti ḳmu p-ēi n-ḥôsp ent-e Ahure (13) nem Mer-êb pes-šêre mmof.

Es gab Neneufer-ke-ptaḥ, dass Stne fand, dass er es wäre, der nach Koptos kam, um zu veranlassen, dass man den Ruheort fand, in dem Ahure und Merêb ihr Kind waren.

[illegible] (19) [illegible] (20) [illegible]. ôl Stne er-mrô.t n-t-shre.t ur-o ḥôtif n-f um pôḥf er-Men-nufer nem p-gala (?) er-un n-maf šêru eru on sini (19) mmos m-baḥ ur-o ef-au er-ḥrai ḥir t-ḥêt n-t-shre.t ur-o tif

ōku ᶜr-n-rōmᵉ ai ᶜr-t-ḥat ᶜnt-e Nenufer-ke-ptaḥ
nmᵉs tif-ern ḥsis ten-r.t (20) ḥrt ᶜr-u-gi

Stne fuhr nach dem Hafen auf der königlichen Barke; er segelte, nicht zögerte er (und) erreichte Memphis, mit all den Kriegern, welche mit ihm waren. Man meldete dies vor dem Könige, der hinunter kam vor die königliche Barke. Er veranlasste, dass sie geleitet(?) wurden, als vornehme Leute, in die Katakombe, in der Nenufer-ke-ptaḥ war; er liess ihre Oberfläche gleichmässig bedecken(?).

[illegible] ḥsis ist ein hap. leg., das wohl mit hier. [illegible], kopt. ϩⲱⲥ verwandt ist. [illegible] ᶜr-u-gi, wörtlich: auf eine Weise.

[illegible]
[illegible] (21) [illegible]
[illegible] sḥai mᵘnk pe saṭi n-Stne-ḫa-m-us nᵉm Nenufer-ke-ptaḥ nᵉm Ahure.t tef-rōmᵉ.t Mer-ēb peste(?)re sᵉḥu pei-ti(?) .... (21) rᵉmpᵉ.t XXXV tōbe

Dies ist die vollendete Schrift, von der Erzählung von Stne Ḫa-m-us u. Nenufer-ke-ptaḥ u. Ahure seiner Frau, Mer-ēb ihres Kindes. Man schrieb dieses ..... Jahr 36 Monat Tōbe.

Glossar.

Die Zahlen des nachfolgenden Wörterbuches beziehen sich auf die Seiten des Commentars. Die in Klammern gesetzten, hieroglyphischen Gruppen geben die Umschreibung des voranstehenden demotischen Wortes, so weit es eben möglich ist; das Determinativ 3, das die phonetisch geschriebene Form mit dem Deutezeichen verbindet, das Zeichen vı am Ende der Wörter, so wie das ıc, das bisweilen unter einzelnen Buchstaben erscheint, sind in diesen Transcriptionen unberücksichtigt gelassen; ııı ist, obgleich nicht ganz genau, immer mit ǀǀ umschrieben. Mit * versehene Artikel enthalten Berichtigungen zum Commentar.

[Demotic] 117 [hieroglyphs] ap°t (ΑΠΟΤ Π calix) „Becher".

[Demotic] 38.47 [hieroglyphs] aft „Viereck"

[Demotic] 70, 123 [hieroglyphs], [Demotic] 44 uôm (ΟΥΩΜ manducare) „essen"

[Demotic] 118 gi-n-uôm (ϬΙΝΟΥΩΜ Π cibus) „Speisung".

[Demotic] 31, 109 [hieroglyphs] am^u [Demotic] 4, 109, 110 ^e^r-am^u (ΑΜΟΥ veni) „komme".

[Demotic] 123 [hieroglyphs] emu (ΕΜΟΥ Τ felis) „Katze". Für die Umschreibung cf. den Namen [Demotic] pap. Berl. 116 IV,4 = Φανεμαῦς Casati IX, 11.

[Demotic] 58 [hieroglyphs] Am^u^n „Amon". [Demotic] 116 [hieroglyphs] „Amonrasonthêr".

[Demotic], 39 [hieroglyphs u.s.w.] [Demotic], 39 [hieroglyphs], [Demotic] 39 (ΕΜΝΤ Π occidens, ΑΜΝΤΕ Π infernus ᾅδης) emnt. „Westen, Unterwelt"

[Demotic] [hieroglyphs] 1.) 1, 2, 11, 79. 81, 83 en^e (ΕΝΕ num) Fragepartikel. 2.) 9. 10, 29, 112 an (ΑΝ non) Postnegation. 3.) 10, 11 an Hülfswort zur Bildung des Tempus [hieroglyphs], nur in liturgischen Schriften.

[Demotic], [Demotic] 1, 15, 24 [hieroglyphs], [Demotic] 2, 33 [hieroglyphs] in, ini; stat. pron. [Demotic] 128 [Demotic] 30 imp. [Demotic] 109 (ΕΙΝΕ ducere) „bringen führen".

[Demotic] 72 [hieroglyphs] ane.t „Schrift" häufig in den

Kaufcontracten: [demotic] pap. bibl. nat. 213, 18; [demotic] pap. Berl. 145, 4; [demotic] pap. Berl. 109. 5 [demotic] pap. Berl. 75, 5.

[demotic] 58 [hierogl.], [demotic] 58 ôni (ωΝΕ π lapis) „Stein".

[demotic] 70. 85 [hierogl.] Anup, „Anubis".

[demotic] 97. 99 [hierogl.] En-h-har-er-rou Nom. pr.

[demotic] 81, 89 [hierogl.] Ôn-gma, „Hermonthis".

[demotic] 107, 119 [hierogl.], [demotic] 70 [hierogl.], [demotic] 32 anok (ΑΝΟΚ ego), „ich".

[demotic] passim [hierogl.] er (ΕΙΡΕ facere) „thun", Hülfsverb.

[demotic] 23 [demotic], [demotic] 23 [hierogl.] [demotic] 23 [hierogl.], [demotic] [hierogl.] ere fem. [demotic] 3 57 ere. t (ΕΡΕ pl. ΕΡΗΥ), „Genosse".

* [demotic] 5 [hierogl.] Ere-hms-nufer. [demotic] 5 [hierogl.] P. te-ere-hms-nufer ist nicht der Name des Gottes mit beigefügtem Artikel, sondern ein mit [demotic] = [hierogl.] = Πετ- Πετε- davon abgeleitetes Nomen proprium. cf. LD VI. 63 No 144, 3.

[demotic] 17. 57 117 [hierogl.] êrp (ΗΡΠ π vinum), „Wein".

[demotic] 19. 93 [hierogl.] erpi (ΡΠΕ π templum), „Tempel".

[demotic] 5, 38 [hierogl.], [demotic] 58 [hierogl.] (Pir)-I-lak (ΠΙΛΑΚ), „Philae".

[demotic] 94 [hierogl.] erôte (ΕΡωΤΕ π τ lac), „Milch".

[hieroglyphs] pap. Rh. 30,10 (ΟΥѠΤ // ΕΥѠΤ // Zauberpap. v. Paris, ΕΟΟΥ Π gloria) ‚Ruhm, Heil'.

x [demotic] 44 [hieroglyphs] ôbh (ωβυϣ oblivisci) ‚vergessen' ∴

x [demotic] 2 [hieroglyphs] en^e (ΕΝΕ num) Fragepartikel.

[demotic] 30 [hieroglyphs] an^e h (ΝΟϨ palpebra) ‚Augenbraue'.

[demotic] 43, 55, 56, 79 [hieroglyphs] ôl (ωλ inferre) ‚hinauffahren' (?)

[demotic] 48 [hieroglyphs] ahe ‚Leid'.

[demotic] 88 [hieroglyphs], [demotic] 36, 86 [hieroglyphs] ôte, ôb ‚der Rücken' [demotic] = ϨΙѠΤ // ‚super'.

[demotic] = [hieroglyphs] (a.t.)

[demotic] 88 [hieroglyphs] a.t ‚Haus, Wohnung'. [demotic] 120 [hieroglyphs] a.t sbô.t ‚Haus des Unterrichtes'

* [demotic] Die Indentification von [demotic], w (masc. gen.), das in den Glossen [demotic] ΠΑΖΑΜΗΪ I, 26 und [demotic] ΠΙΖΤΕΥΗΪ I, 25 durch ΗΪ umschrieben wird, mit dem hier. [hieroglyphs] (fem. gen.) ist wohl unrichtig, da der pap. Rhind letzteres Wort durch das im Dem. häufig vorkommende Wort [demotic] umschreibt (cf. S. 88), während unserer Gruppe zwei mal [hieroglyphs] (29,4, 8,4) und einmal [hieroglyphs] gegen-

[hieroglyphs] (ul.

[hieroglyphs] 1, 2 ect., [hieroglyphs] 30, 58 [hieroglyphs] ua, u (ΟΥΑ, ΟΥ unus) „eins, einer".

[hieroglyphs], u 110 [hieroglyphs] ua (ΟΥΑΠ blasphemia) „Schande".

[hieroglyphs] 83 [hieroglyphs] uoi (ΟΥΟΙ vae) „wehe!"

[hieroglyphs], 100 [hieroglyphs], [hieroglyphs] 110 [hieroglyphs] uin (ΟΥΟΕΙΝ Π lumen) „Licht".

[hieroglyphs] 12 [hieroglyphs] met-ueienini (ΜΝΤΟΥΕΕΙΕΝΙΝ Τ lingua graeca) „griechische Sprache".

[hieroglyphs] 27 [hieroglyphs] uit (ΟΥΕΙΤ στήλη, columna) „Stele".

* [hieroglyphs] 2 [hieroglyphs] uab (ΟΥΑΑΒ purus, mundus) „rein"; [hieroglyphs], u 26 ut. uêb (ΟΥΗΗΒ Π sacerdos) „Priester". [hieroglyphs] 26 [hieroglyphs] mr-uêb „Oberpriester". Ob [hieroglyphs] 50, 86, 134, [hieroglyphs] 58 wirklich mr-uêb zu lesen ist, scheint uns jetzt sehr zweifelhaft, da das Zeichen für uêb sonst nie die Form [hieroglyphs] hat.

[hieroglyphs], 3 117 [hieroglyphs] uêb.t „Kredenztisch" (?)

[hieroglyphs] 31, 33 [hieroglyphs], [hieroglyphs] 40, 75, 108 [hieroglyphs], [hieroglyphs] 80 (ΟΥΒΕ contra, versus) „gegen".

[hieroglyphs] 39, 61, 65 [hieroglyphs] ubn „leuchten".

[hieroglyphs] 58 [hieroglyphs] uobh (ΟΥΩΒϢ candidus, albus) „weiss".

[hieroglyphs] pap. Rh. 17, 1; 19, 5 ut [hieroglyphs] upi = [hieroglyphs] „öffnen"

davon [Demotic] 36 [hieroglyphs] Upi, der Öffner' Nam. eines Gottes.

[Demotic] 71 [hieroglyphs] upi.t, Offenbarung'(?)

[Demotic] passim [hieroglyphs], [Demotic] passim [hieroglyphs] un Hülfsverb. sein'.

[Demotic] 60, 124; [Demotic] 30 [hieroglyphs] u^o^n, imp. [Demotic] 'r-u^o^n 109

(ΟΥⲰΝ aperire) öffnen'. [Demotic] 88 [hieroglyphs] u^o^n-p'r, (Haus-) Öffnung'.

[Demotic] 43. 74, 79. 111, 108 [hieroglyphs] unu.t (ΟΥΝΟΥΤ hora) Stunde'. ΠΟΥΕΡΑΙΔΙΟΥ [Demotic] 10. Lond. II, 24

[Demotic] 32 [hieroglyphs] uêr fem. [Demotic] 70, 88. gross' cf. die Glosse:

[Demotic] 46, 49, 68, 76 [hieroglyphs] urr, zögern'.

[Demotic] 2 [hieroglyphs] uôh (ΟΥⲰϨ ponere, habitare et), setzen, stellen. [Demotic] 82 [hieroglyphs] ti-uôh = ⲦΙΟΥⲰ (Beweis für die Richtigkeit der Lesung!) ? [Demotic], [Demotic] 106 ueh-sahne. (ΟΥΕϨⲤΑϨΝΕ iubere) befehlen'(?).

[Demotic] 43, 55, 56 [hieroglyphs] u^o^he.t (ΟΥΟϨΕΤ scorpius) Scorpion'.

Klärung'.

[Demotic] 47 [hieroglyphs] u^o^hm (ΟΥⲰϨⲘⲚ interpretatio) Uebersetzung, Er-

[Demotic] 108 [hieroglyphs] [Demotic] 111 [hieroglyphs] Usir me.t-rê. Königsname.

Saal'.

[Demotic] 88, 109 [hieroglyphs] u^a^hs^e^.t (ΟΥΑϢⲤΕΤ latitudo)

… , … 55 […] … 95 […] u^e š (cf. ⲚⲞⲨⲈϢ sine) ‚Mangel, Minus'

… 28,107 […] u^o šte (ⲞⲨⲰϢⲦ adorare) ‚beten'

… 47 […] ut = … eine Art Diademe?

… 47 […] . … 47 […] ut ‚Papyrus' ‚Pflanze der Nordgegend'

… 115,117 […] u^o t (ⲞⲨⲰⲦ viridis esse) ‚schön, kräftig s.'

… 71 […] u^o t (ⲞⲨⲰⲦ separare) ‚hinunterlassen'

… 3 4 […] ḫit ‚Feuer'

… , … 67 […] uti, uit ‚auflösen'?

… 18 […] u^otut (ⲞⲨⲞⲦⲞⲨⲈⲦ B. viridis esse) ‚grünen'?

… 51 […] u^otn (ⲞⲨⲰⲦⲚⲚ libatio) ‚Libation'

… 72,105 […] u^o t' (ⲞⲨⲞϪ sanus esse) ‚heil sein'

… , … = … , … (erl.)

… 4,44,65,67,73 […] b Negation, nur im Praeformativ des negat. Aorists … , … b-er, e-b-er (ⲘⲈⲢⲈ) gebräuchlich.

… 101,107,118 […] b ‚Ort' nur in der Partikel … , […] er-b-nai (ⲈⲘⲚⲀⲒ huc) ‚hierher'.

… 10,11 […] b^a i (ⲂⲀÏ, ⲂⲀⲈⲒ in den Glossen

12 [hieroglyphs] m'l-me.l (MNTMET veritas) „Wahrheit"

[hieroglyphs] 3,3 10,36 [hieroglyphs] 22 = [hieroglyphs] pap. Rhind XV, 8 XXXI, 8 „Weg"

[hieroglyphs] passim [hieroglyphs] m'i Praeformativ des Optativs.

[hieroglyphs] 22, 106 [hieroglyphs] m'il (MOEIT via) „der Weg".

[hieroglyphs] 32 [hieroglyphs] mihe (MIϢE percutere pugnare) „kämpfen, schlagen".

[hieroglyphs] 53, 58 [hieroglyphs] m'w (MOOY aqua) „Wasser".

[hieroglyphs] passim [hieroglyphs] m-b'h (MMAϨ coram) „vor".

[hieroglyphs] 112 [hieroglyphs] mfke „Grünstein, Malachit".

* [hieroglyphs] 9, 21 u.s.w. [hieroglyphs] 9 [hieroglyphs], [hieroglyphs] 9 = [hieroglyphs].

m-ši-me.l kann nicht mit MMATE identisch sein, da das fem. t im Auslaute im Koptischen ausnamslos verschwunden ist

* [hieroglyphs] passim [hieroglyphs] mn (M̄N non) „es ist nicht". [hieroglyphs] [hieroglyphs] mn-nte (so ist überall zu umschreiben!) = M̄NTE non habere „nicht haben".

[hieroglyphs] 27, 58 [hieroglyphs], [hieroglyphs] 5 (die Identität dieser Gruppe mit MOYN perseverare, permanere wird durch eine Bilinguis ausser Zweifel gestellt) „bleiben"

[hieroglyphs] 67 [hieroglyphs] mn „Denkmal, Bauwerk".

[demotic] 23 [hieroglyphs] [demotic] 48, 121 mlahe (ΜΛΑϨ Π pugna), Kampf, Streit.

[demotic] 3, 36, 13, 89 [hieroglyphs] mhu.t, Familie.

[demotic] 2, 34, 53 [hieroglyphs] muh (ΜΟΥϨ implere), füllen.

[demotic] 55 [demotic] 86 cf. [demotic] 85, 94 [hieroglyphs] amahte (apprehendere, regere, dominare), besitzen, bemächtigen.

[demotic] 5 [hieroglyphs] mhô cf. den Ortsnamen Φαεμω = [demotic] P-har-mhô LD. VI, 71 No 177. (Das koptische ΜϨΑΥΕ Π monumentum sepulcrale geht auf demotisches [demotic] Rhind. VIII, 11 zurück) Tempel.

[demotic] 46, 68, 76 [hieroglyphs], [demotic] 46 [hieroglyphs] mhite (ΜϨΙΤ Π septentrio) Norden.

[demotic] 1 [hieroglyphs] mihi, kämpfen, streiten s. mihe.

[demotic] 111 [hieroglyphs] m..er Das Silbenzeichen [sign] lässt sich nicht lesen u. wäre es auch h, so könnte man unser Wort doch nicht mit ΜΕϨΡΟ : ΜΑϨΡΟ identificiren.

[demotic] 10, 25, 88, [hieroglyphs] mise (ΜΙϹΕ gignere, ΜΑϹ Π infans) gebären, Kind. (cf. die Glosse [demotic] ΑΜϹΙΕΘΑΡΜΙΘΑΤ [demotic] p. gn. verso XVII, 3.) [demotic] 88 [hieroglyphs] Horuskind d.h. Eingeweide.

[demotic] 1, 7 u.s.w. [demotic] 32 pass. [hieroglyphs] msa (ΝϹΑ post) nach.

) pass [hieroglyph] ᶜnt (ЄΤ qui, quae, quod) „welcher, e, es"

NET 16, 58 [hieroglyph] nᵘt (ΝΟΥΤ molere) „zerreiben".

pass. [hieroglyph] nᵘtᵉr plur. [demotic], [demotic] (ΝΟΥΤЄ deus) „Gott".

[demotic] pass. [hieroglyph] nte (ΝΤЄ) Praeform. des Conjunctivs.

[demotic] pass. [demotic] [hieroglyph] ist sowohl = ΝΤΟΚ „du" als ΝΤЄΚ „möge(st) du ...., dass du ...."

31 [demotic] 5,15 [hieroglyph] nᵘtʾh (ΝΟΥϫ B. variegatus esse) „ausgelegt sein". 31 [demotic] nᵘtʾhe „Auslegung, Mosaïk".

[demotic] 112 [hieroglyph] mᶜt-ntʾse.t „Art einem gemeinen Frau".

ɔ, /, ʃ = [hieroglyph] (r.)

1 pass [hieroglyph] 1.) Praepos. = Є nach, hin, gegen* 2.) Zeichen der Relation = Є (in der Glosse pap. gn. verso XVII, 3, 1. bei mᶜsᶜ ∆). 3.) Zeichen des Imperativs = ∆. *Mit suff. [demotic]; [demotic], [demotic]; [demotic]; [demotic]; ЄΡΟΚ, ЄΡΟϤ, ЄΡΟϹ, ЄΡΟΥ.

[demotic] 31, 38 [hieroglyph] rᵒ (ΡΟ Π ΟΙ) „Mund". [demotic] 114 [hieroglyph] rᵒ „Thor". [demotic] 105 rᵒ „Mündung".

[demotic] 3 38, 47, 65, 75 [hieroglyph] r.t (ΡΙΤ cella?) „Theil".

[demotic] 86 [hieroglyphs] *lōg* (λωϭ occultare) „verborgen"

[demotic] 20, 61 [hieroglyphs] *like* (ριкε declinare, avertere) „wegwenden, aufhören". [demotic] 22 [hieroglyphs] *gi-n-rike* (ϭινρικε declinatio, transgressio) „das Aufhören".

[demotic] 125, 126 [demotic] 22 [hieroglyphs] *rat* (ρατ pes) „Fuss".

[demotic] 69 [hieroglyphs] *litre.t* (λιτρα [Hebrew]) „Pfund".

---

p = [hieroglyph] (erl.)

[demotic] 2 [hieroglyphs] *hêp* (ϩωπ occultare ϩηπ absconditus esse) „verborgen sein".

[demotic] 25 [hieroglyphs] *hai* „sich freuen"

[demotic] 33 [demotic] 74, 76 [hieroglyphs] *hi* (ϩε cadere) „fallen".

[demotic] 32 [hieroglyphs] *hai* (ϩαι,π maritus) „Gemahl".

[demotic] 52 [hieroglyphs] *hil* ?

[demotic] 1, 6 52 87 = [hieroglyphs] ϩοογ dies [demotic] 110, 132 [hieroglyphs] *n-p-hou* (ΝΠΟΟΥ hodie) „heute".

[demotic] 32 stat. pron. [hieroglyphs] *hiuil* (ϩιογε iacere) „hinwerfen".

[demotic] 3 7 [hieroglyphs] *hurt.t* „Freude".

[demotic] 1, 51 [hieroglyphs] [demotic] 1 *huš* (ϩωϣ in discrimen

[demotic] 88, 107, III, [demotic] 80, [demotic] 26 = [hieroglyphs] $\underline{ḥ^{o}n\text{-}n^{u}t^{e}r}$ (ϩⲟⲛⲧ ⲙ ἱερεύς sacerdos) „Prophet".

[demotic] 67 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥnke}$ (ϩⲛⲕⲉ ζῦθος cerevisia) „Bier".

[demotic], [demotic] pass. [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{o}r}$ (ϩⲟ ϩⲣⲁ" facies. vultus) 1.) „Gesicht, Antlitz". [demotic] 115 $\underline{ti\text{-}ḥ^{o}r}$ (ϯ ϩⲣⲁ") „hinblicken".

[demotic] 65, 75 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥr^{ai}}$ „oberer" adj.; [demotic] pass. 1018 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥr^{ai}}$ (cf. ⲉϩⲣⲁⲓ hinauf) adv. „oben".

[demotic], [demotic] pass. [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{i}r}$ (ϩⲓ" super) „auf"; [demotic] $\underline{^{e}r\text{-}ḥ^{i}r}$ „gegen".

[demotic], 09 [demotic] 70 $\underline{ḥr}$ Tempuszeichen.

[demotic]; [demotic] 22 [demotic] 88 [[hieroglyphs], [hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{i}r\text{-}êb}$ „Mitte".

[demotic] 44 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{ô}l}$ (ϩⲱⲗ volare) „fliegen".

[demotic] 57, 135 [[hieroglyphs]] $\underline{Ḥar\text{-}p\text{-}ḫr^{ô}d}$ „Harpochrates".

[demotic] 22, 138, 139 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{a}r^{e}ḥ}$ (ϩⲁⲣⲉϩ servare, custodire) „bewachen".

[demotic] [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{ô}lg}$ (ϩⲱⲗϭ compleeti) „umarmen".

[demotic] 70 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥ^{a}ḥ}$?

[demotic], [demotic] 74 [[hieroglyphs]], [demotic] 74 [[hieroglyphs]], [demotic] pap. Rh. I, 6, VII, 7, XVI, 8 ect = [hieroglyphs] $\underline{ḥ^{ô}s}$ (ϩⲱⲥ laudare celebrare) „loben".

[demotic] 141 [[hieroglyphs]] $\underline{ḥsis}$ „bedecken ?"

74 [ ] ḫi (ϣⲓ ⲡ mensura, pondus) „Mass".

, 3 44, 74, 76, 77, 83 [ ] ḫaibe.t (ϩⲁⲓⲃⲉⲥ : ϧⲏⲓⲃⲓ ⲧ umbra) „Schatten".

, u 44 112 [ ] ḫir (ϩⲓⲣ, ⲡ ἄγυια, vicus angiportus) „Strasse".

118 [ ] ḫu „Kessel ?"

2, 34, 66 [ ] ḫēbs (ϩⲏⲃⲥ, ⲡ λαμπάς) „Lampe".

77 [ ] ḫpēri (ϣⲡⲏⲣⲉ, ⲧ miraculum) „Wunder".

37, 30 pass. [ ], 112, 119 ḫēm (ϣⲏⲙ parvus, tenuis) „klein, gering".

16 31 42, 60 [ ] ḫomt (ϩⲟⲙⲧ ⲡ aes) „Erz".

95 [ ] ḫomt = Cham... N.D. I, 128, 3 „Hof der Dreissig" ?

2, pass. [ ] ḫun, ḫen (ϩⲟⲩⲛ ⲡ pars interna, ϩⲛ in) „Inneres, in".

88 [ ] = „Chôns".

110, 111 [ ] ḫnšt ?

pass [ ] ḫar (ϩⲁ sub ut) unter, mit suff: ḫar-'r-rof, ḫar-rof ϩⲁⲣⲟϥ.

2, 30, 35, 58, 67, 93, 95 92 [ ] Praeformativ des Aorists = ϣⲁⲣⲉ

16 [ ] ḫal (ϣⲁⲗ ⲡ myrrha) „Myrrhen".

[Demotic] 70, 111 [hieroglyphs] *škr*, ‚eilen'.

[Demotic] 69 [hieroglyphs] *škr*, ‚Lebensmittel'?

[Demotic] 114 [hieroglyphs] *šks*, ‚Barke'.

[Demotic], [Demotic] pass. [hieroglyphs] [Demotic], 99 [hieroglyphs] *tot* (TOTN manus) ‚Hand'; [Demotic] 31, [Demotic] 55, [Demotic] 58 *n-tot*, ‚von der Hand', 2) ‚weil'.

ϫ = [Demotic] ( )

× [Demotic] pass. [hieroglyphs] mit suff. [Demotic] 37, 79. 81 imp. [Demotic] 108, [Demotic] 110. 1) *ḏô* (ϫω dicere, loqui imp. ΑϪΙΚ, ΑϪΙ) ‚sagen', 2) *ḏe* (ϫε) Partikel zur Einführung der direkten Rede;

× [Demotic] 47 [hieroglyphs] *ḏiḥor* (ϫΙϨΡΑϤ ludere, garrire?) ‚spotten'?

× [Demotic] pass. [hieroglyphs] mit suff. [Demotic] 32 *ḏi* (ϫΙ accipere, capere) ‚nehmen, bringen'. – [Demotic] 95 *ḏi* (cf. ϫΙΝ participem esse alicuius rei) ‚Mitglied'?

× [Demotic] 95 [hieroglyphs] *ḏôbe.t* (ϫωωΒε transcendere) ‚Elevation'?

[Demotic] 26 [hieroglyphs] *ḏeb* (ϫΗΒ acutus) ‚spitz'.

Wörter deren Aussprache unbekannt ist.

[demotic] 34, 35, 44 [hieroglyphs] „Auge“ vielleicht mit dem Kopt. ⲈⲒⲀ, stat. pron. ⲈⲒⲀⲦ⸗ identisch?

[demotic] 68 ?

[demotic] 58 ?

[demotic] 32, 35, 107, 110 stat. pron. [demotic] „fragen“.

[demotic] 33 [hieroglyphs] „schlechter Schlaf“??

[demotic] 20, 34, [demotic] 79, 80, [demotic] 80 = [hieroglyphs] „oder“.

[demotic] 10 ?

[demotic] 56, 77, 81, 122 „tödten“ Dem. Todtb. II, 20: [demotic] n-i ..... rôme n-met-ot'e „Nicht habe ich getödet einen Menschen mit Hinterlist“. hier: [hieroglyphs].

[demotic] 15 Dass diese Gruppe škl zu lesen ist, wie Revillout will, lässt sich absolut nicht beweisen, da [demotic] nie u. nimmer ein k ist und r nirgends diese Form (mit umgebogenem Ende) hat, zudem ist שֶׁקֶל, σίκλος masc., [demotic], [demotic] aber fem. gen. Endlich beruht die Form [demotic] Rev. Chrest. Dem 123 u. Brugsch Wörterb. VII 1139 auf einem Irrthume da der Papyrus –

(No 108 Borc. Z. 3) sehr deutlich [demotic] bietet.

[demotic] 12 [hieroglyphs] met-ḿmmo? met-ḫs ? ‚fremde Sprache'.

[demotic] 6, 13, 140 [demotic], 7, [demotic] 69 [demotic] pap. Rh. 18,6 = [hieroglyphs] pap. Rh. 5,5; 17,6; 18,6; Ros. 8. = [hieroglyphs] Stele des Ḥa-ḥapi in Berlin. = [hieroglyphs] pap. Rh. 25,5 ‚Kriegsvolk'. [demotic], [demotic] 6, 13, 69 [hieroglyphs] ‚General'.

[demotic] 137 = [hieroglyphs] pap. Rh. 9,8. 10,5. 15,5, 16,1 ‚anbeten'.

[demotic], 7 58 [hieroglyphs] ṡai ‚Weiheinschrift'.

[demotic] 16, [demotic] 58 ‚wegnehmen, eingraben' [demotic] 57, 58 u. [demotic] 66 [hieroglyphs] ‚Stück'.

[demotic] 15 ‚(zur Frau) nehmen'.

[demotic] 84 [demotic] 86 ‚Beamte, Gefolge ??'

[demotic] 17 ein Mann ??

[demotic] 40 ‚eine Münze ?'

Berichtigungen und Ergänzungen.

Seite.	Zeile	
2	7 v. o.	[illegible] entspricht, wie hier. [illegible] (schon in der 11. Dynastie) aufs Genauste dem kopt. ENE : AN d. h. es stellt den Satz, an dessen Spitze es steht, schlechthin in Frage; dasselbe gilt auch, ohne Ausnahme, für [illegible]. Die daraus sich ergebenden Aenderungen unserer Uebertragung wolle man in der zusammenhängenden Uebersetzung nachsehen.
5	11 v. o	s. Glossar S. 145.
	3 v. u.	l. [illegible].
	1 v. u.	l. [illegible].
9	5 v. o.	s. Glossar S. 155.
	3 v. u.	s. Glossar S. 158.
14	5 v. u.	s. Glossar S. 147.
15	4 v. u.	Der Satz „Im Kopt. u. s. w.“ ist zu streichen.
30	9 v. u.	l. zweimal <u>ne</u> statt <u>nai</u>.
35	8 v. u	l. „dem Hügel“ statt „der Stadt“ s. Glossar S. 175.

Seite Zeile

47 1 v. u. l. iebt statt mḫ'it.

48 10 v. o. nach „Nordgegend" füge hinzu „auf der linken Seite".
Die Uebersetzung dieses schwierigen Theiles des Decretes von Rosetta findet sich schon B. W. S. p. 1210.

49 8-10 v. o. zu streichen; s. S. 81 Z. 5 v. u. ff.

72 9 v. o. l. „Schriften" statt „Schreibgeräthe".
5 v. u. l. ᶜntef statt uᶜntef.

88 4 v. o. füge hinzu: „du wirst bekleidet mit deinen Gewändern von der Arbeit, welche gemacht hat (die Göttin) Ti.

95 4 v. o.: vor [illegible] füge hinzu [illegible].

116 7 v. o. [illegible] ist das kopt. ϣⲟ utique, profecto; stat. con. ϣⲉ per iurantis. Für den Abfall von [illegible] vgl. [illegible] ⲈⲚⲈ u. ⲚⲈ, [illegible] ⲀⲦⲞ : ⲐⲞ u. s. w.
10 v. o. l. [illegible]

137 1-2 v. o. zu streichen. [illegible] ist einfach Determinativ ([illegible]).
9 v. o vielleicht ist für [illegible] zu lesen.

156 5 v. u. füge hinzu kopt. ⲫⲟⲕ [illegible] „pallium".

174 9 v. u. füge hinzu [illegible] 24, 120 [[illegible]] šsṭn „Byssus".